

# Am Wochenende

## Ahoi in der Innenstadt

Schifferstadt feiert am 2. März seine traditionelle Straßenfastnacht. ► **SEITE 3**



**GUTEN MORGEN  
SCHIFFERSTADT**

## Blick in Schifferstadter Geschichte

Samstags-Serie zum Jubiläum (3): 120 Jahre Tagblatt - 75 Jahre Stadtrechte. ► **SEITE 21**

### Wochenendwetter

Samstag	Sonntag
-1/5	0/5

## Inhalt

### LOKAL

#### HSG Dudenhofen-Schifferstadt: Inklusives Freundschaftsspiel

Heute Samstag findet bei der HSG Dudenhofen-Schifferstadt, ein ganz besonderes Event statt. Die männliche B-Jugend richten ein inklusives Freundschaftsspiel gegen die Wieslocher Wiesel aus.

► **SEITE 2**

#### Ukrainische Schüler zu Gast im Mainzer Landtag

Schülerinnen und Schüler des Paul-von-Denis-Gymnasiums erhalten Einblicke in Parlamentsarbeit.

► **SEITE 5**

### INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	8
Politik-Rundschau	13

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

#### Abonnenten-Service:

Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

#### Anzeigenabteilung:

Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

#### Redaktion:

Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

#### Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

#### Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
LinkedIn  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

#### Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:  
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



# Gemeinsam was Cooles machen

32 Sushi-Rollen als Ergebnis von Veggie-Kochkurs im Jugendtreff

Von Susanne Kühner

# D

ennis Fellhauer ist Jugendpfleger in Schifferstadt. Eines seiner Anliegen: Er möchte Kindern und Jugendlichen eine ausgewogene Ernährung nahebringen. Die Praxis spielt dabei die wichtigste Rolle. Wie eine Mango richtig zerlegt wird und warum Wasabi unglaublich wichtig ist, wurde beim letzten Kochkurs diskutiert.

Mittwochs kommt Vegetarisches auf den Tisch im Jugendtreff. Das hat sich so ergeben. Fellhauer selbst isst eher Gemüse als Fleisch und



die Jugendlichen hatten den Wunsch nach einem entsprechenden Kochkurs geäußert. Froh ist der Jugendpfleger vermittelt zu können, dass auch mit Gemüse richtig gut gekocht werden kann.

Die Küche ist mit acht Personen wieder ausgelastet. „Das ist schon eine Heraus-

forderung“, betont Fellhauer lächelnd. Dabei läuft alles wie geschmiert. Sushi war der Wunsch der Gruppe. Der Jugendpfleger hat alle Zutaten dafür eingekauft. Die Jugendlichen sind motiviert. „Wer mag Gurke?“, fragt Fellhauer in die Runde. Auf eine Antwort muss er nicht lange warten. Felix packt zu.

„Das gemeinsame Kochen macht Spaß“, sagt er dem Tagblatt überzeugend, bevor er sich dem grünen Gemüse widmet. Entkernt werden muss es. Was entfernt wird, kommt in eine separate Schüssel – ein willkommener Snack für zwischendurch, wie sich herausstellt. Felix Nachbarin greift kräftig zu und lässt sich das erfrischende Gemüse schmecken.

„Versucht möglichst fein zu schneiden“, gibt Fellhauer einen guten Rat. Der Grund leuchtet ein: Sind die Stücke zu grob geschnitten, wird's mit dem Rollen der Sushi schwierig. Der Jugendpfleger hat einiges dafür im Angebot. „Will jemand Rührei?“, lautet eine nächste Frage. Felix ist auch dafür empfänglich. Andere ziehen kritisch eine Augenbraue hoch. Wasabi? Der junge Mann ist auch dafür Feuer und Flamme – im Gegensatz zu anderen, für die der grüne japanische Meerrettich schlichtweg zu scharf ist.

„Wasabi ist so wichtig“, meint Felix. Fellhauer stellt ein Päckchen Frischkäse dazu und gibt den guten Rat, beides zu mischen. Das entschärft, gibt aber dennoch Geschmack. Maya (15) widmet sich derweil einer Mango. Sie hat zum ersten Mal während einer Sommerfreizeit das Kochen probiert. „Hier sind tolle Leute und man kann gemeinsam was Cooles machen“, betont sie.

Erst schälen, dann schneiden lautet im Moment Mayas Aufgabe. Alle Jugendlichen sind

entsprechend ausgestattet mit Brettchen, Messern und Schüsseln. In der Küche des Jugendtreffs mangelt es an nichts. Auch nicht an den notwendigen Matten, auf denen die Sushi gerollt werden. „Der Reis ist schon fertig“, gibt Fellhauer bekannt. Vorbereitet hat er diesen aus Zeitgründen. Auch hier gibt's einen Tipp mit auf den Weg: „Nicht zu viel nehmen, sonst klappt's mit dem Rollen auch nicht.“

Während die einen veganen Lachs, die anderen Lauchzwiebeln oder Karotten schneiden, macht sich ein Quartett daran, die ersten Rollen herzustellen. Draußen in

der Cafeteria wird ein Tisch dafür präpariert. Nach Lust



und Laune fällt die Füllung bei den Jugendlichen aus. Erdnussbutter zum Dippen

steht bereit und weckt die Vorfreude aufs spätere gemeinsame Verkosten der selbst gerollten Leckereien.

„Wir können auch frittieren“, merkt Fellhauer an. Felix' Augen leuchten. „Schmeckt das?“, zweifelt ein Mädchen die aromatische Note an. „Hast du noch nie Crunchy Rolls gegessen?“, lautet Felix Gegenfrage. Einer Antwort bedarf es nicht, denn damit ist zugesichert, dass frittierte Sushi schmecken.

„Durch den Kochkurs habe ich gelernt, dass man richtig geile Sachen machen kann“, erklärt Felix. Seit drei Monaten praktiziert er zuhause sogar

Mealprep, sprich: Er kocht für die ganze Woche nach einem Ernährungsplan vor. Während Felix zwischenzeitlich wieder Fleischgerichte von Huhn und Rind einbezieht, ist Maya weiterhin auf vegetarischem Kurs. „Ich koche auch zuhause“, verrät sie.

Die Arbeit Fellhauers fruchtet also. Und die Ergebnisse sind ein Genuss. 32 Rollen werden am Ende des Kochkurses auf dem Tisch stehen. Überleben werden sie nicht. Wer viel schnippelt, bekommt viel Hunger. Dass die Platte von den Jugendlichen geputzt wird, spricht für die Qualität des Kochkurses. Fotos: suk

Anzeige

- ANZEIGE -

**POLITIK-WECHSEL WÄHLEN: 2 X CDU**

**Johannes Steininger**

Klar. Stark. Für die Pfalz.

Sprechen Sie mich an!

V.i.S.d.P. CDU Bundestagswahlkreis 207 | Hohenzollernstraße 18 | 67433 Neustadt/Weinstraße



# HSG: Inklusives Freundschaftsspiel

**SCHIFFERSTADT.** Heute Samstag, 22.02., findet bei der HSG Dudenhofen-Schifferstadt, ein ganz besonderes Event statt. Die männliche B-



Jugend (Jungs im Alter von 15 bis 16 Jahren) richten ein inklusives Freundschaftsspiel gegen die Wieslocher Wiesel aus. Die Wieslocher Wiesel sind das erste inklusive Handball-Team in der Rhein-Neckar-Region. Bereits seit 2014 besteht die Gruppe der Wiesel, die als inklusives Handballteam gestartet ist und sich mittlerweile zu

einem ganzen Verein weiterentwickelt hat. Die männliche B-Jugend traf bereits 2023 im Rahmen des Inklusionstages des Pfälzer Handball Verbands auf die Wiesel. Seither besteht der Kontakt und der Wunsch nach einem weiteren gemeinsamen Event. Deshalb ergriffen die Jugendlichen jetzt die Initiative und richten das inklusive Freundschaftsspiel gegen die Wiesel aus.

Vor Ort findet nicht nur das Spiel statt: Es wird auch für alle Zuschauer – ob mit oder ohne Handicap – einen Parcours geben, den jeder durchlaufen kann. Auch für Verpflegung ist gesorgt.

# Die Freude steht den Christen besonders gut

**SPEYER.** Seit zwei Jahren gibt es im Dom die Reihe „Gottesdienst – mal anders“. Gemeint ist damit, dass diese Gottesdienste meditativ, ganzheitlicher und mit der Möglichkeit zu mehr persönlicher Beteiligung gestaltet werden und insofern „anders“ sind als die gewohnten Gottesdienst-Formate. Dazu gehört auch, dass jeder Gottesdienst einen anderen Schwerpunkt beziehungsweise ein anderes Thema hat. Der nächste „Gottesdienst im Dom – mal anders“ fällt auf den Fastnachtssonntag, 2. März 2025, Beginn 20 Uhr. Aus diesem „gegebenen Anlass“ greift Domdekan Dr. Christoph Maria Kohl im Gottesdienst das Thema „Freude“ auf und wird

erläutern, wieso das eine zutiefst christliche Haltung ist. Wie immer kann der Impuls dazu in einer Zeit der persönlichen Besinnung im Dom nachschwingen. Am Ende des Gottesdienstes wird Christoph Kohl dazu auch noch eine kurze Ansprache in Fastnachts-gemäßen Reimen halten. Für alle, die dabei sein möchten, noch ein wichtiger Hinweis: Da der Dom abends schon geschlossenen ist, treffen sich Interessierte um 19:55 Uhr auf der linken Seite des Doms am nordwestlichen Seitenportal.

Weitere Termine 2025 sind: 6. April / 4. Mai / 1. Juni / 6. Juli / 3. August / 7. September / 5. Oktober 2. November / 7. Dezember.

## REZEPT DES TAGES

### Avocado-Kartoffelpüree



- 8 Kartoffeln, mehligkochende
- 1 gr. Avocado(s), reif
- 2 Frühlingszwiebel(n)
- 1 B. Petersilie
- 1 Chilischote(n)
- Salz und Pfeffer

Wenn die Kartoffeln gar sind (Messerprobe), das Wasser abschütten und 1 Tasse davon auffangen.

Als Nächstes die Avocado zu den Kartoffeln geben und alles zu einem Brei stampfen. Wenn die Masse zu fest ist, etwas von dem Kartoffelwasser dazugeben. Jetzt den Brei mit Salz und Pfeffer würzen und Frühlingszwiebeln, Chilischote und Petersilie dazugeben.

Fertig ist der Stampf und es kann serviert werden. Zu dem Kartoffelbrei passen zum Beispiel ein Salat, Fisch, überbackener Käse und vieles mehr.

Die Kartoffeln schälen, würfeln und in Wasser gar kochen. In der Zwischenzeit die Frühlingszwiebeln und die Chilischote in kleine Ringe schneiden. Die Petersilie fein hacken. Die Avocado halbieren, den Kern entfernen und das Fruchtfleisch mit einem Löffel herauschaben.

## WIR GRATULIEREN

- Frau Elfriede Däuwel**, zum 95. Geburtstag.
- Frau Helene Lang**, zum 93. Geburtstag.
- Herrn Helmuth Fröba**, zum 82. Geburtstag.
- Am Sonntag:**
- Frau Emine Uyan**, zum 83. Geburtstag.

Nicht alltäglich, aber täglich alles



– EIN STÜCK HEIMAT –

## KALENDER

### Samstag, 22. Februar 2025

Isabella und Pit  
Bauernspruch:  
Wenn's friert auf Petri Stuhlfeier, friert's noch vierzehnmahl heuer.  
Geburtstag:  
1949  
Niki Lauda  
war ein österreichischer Rennfahrer und Unternehmer, der als dreifacher Weltmeister (1975, 1977, 1984) und mit seinem Unfall auf dem Nürburgring 1976 in die Formel-1-Geschichte einging, nach seiner Rennsportkarriere 1979 die Fluggesellschaft „Lauda Air“ gründete und später u. a. als TV-Experte arbeitete.

1938  
Karin Dor  
Käthe Derr, wie sie mit richtigem Namen hieß, war eine deutsche Schauspielerin, die in den 1960ern u. a. in Karl-May-Verfilmungen mitspielte, als bisher einziges deutsches Bond-Girl in „Man lebt nur zweimal“ (1967) auch international Aufsehen erregte und in Alfred Hitchcocks Spionagethriller „Topas“ (1969) einen spektakulären Filmtod starb

### Sonntag, 23. Februar 2025

Geburtstag:  
1960  
Gloria von Thurn und Taxis ist eine deutsche Unternehmerin und seit ihrer Heirat mit Johannes von Thurn und Taxis Mitglied des Hauses Thurn und Taxis, die in den 1980ern zunächst durch ihr öffentliches Party-Leben bekannt wurde und seit dem Tod ihres Mannes (1990) das Familienunternehmen verwaltet.

Sternzeichen: Fische (20.2. – 20.3.)

## NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer Fax-Nummer 06131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Zahnärztlicher Notdienst: Dr. Matthias Klamm, Johannes-Büer-Str. 5, Hochdorf-Assenheim, Telefon 06231 5859. Die Sprechzeiten sind samstags von 9 bis 12 Uhr und sonntags (und an Feiertagen) von 11 bis 12 Uhr. Auch außerhalb dieser Sprechzeiten ist der diensthabende Zahnarzt für Notfälle erreichbar.

Apotheke: Am 1. Januar 2024 tritt die Notdienst-Reform in Kraft. Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, [begleitung@hospiz-schifferstadt.de](mailto:begleitung@hospiz-schifferstadt.de), [www.hospiz-schifferstadt.de](http://www.hospiz-schifferstadt.de)

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr.

Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Reberlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringler, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Waldseer Straße 110, Telefon 0175 2686041, [info@malteserschifferstadt.de](mailto:info@malteserschifferstadt.de).

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

## Schifferstadter Tagblatt

**IMPRESSUM**  
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, [vertretungsberechtig@t.s.d.g.](mailto:vertretungsberechtig@t.s.d.g.), Susanne Geier

**Redaktion Lokales Schifferstadt**  
Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

**Verantwortl. überregionaler Teil:**  
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

**Druck:**  
Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.

**Anzeigen und Vertrieb:**  
Susanne Geier  
Anzeigenpreisliste Nr. 42

Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 32,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt.

Abbestellungen sind jeweils nur zum Quartalsende in schriftlicher Form mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende möglich. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

**Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt**  
Erscheint täglich außer sonntags- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

**Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:**  
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditist: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Lebensumfeld	wenig gering	dt. Musikproduzent (Jack)	Berliner Flughafen (Abk.)	erhöhter Teil der Burg	US-Schauspieler (Linda)	eh. Österr. Währung (Abk.)	Insektenpuppe	angepflanzte Blumenfläche	balkonartiger Vorbau	Ort am Lech	Weinort in Ungarn (dt. Name)	Pflanzensamen	Vorname Eulenspiegels	Gründer des Türkcischen Reichs	Gefäß
				Einzelwort						Traurigkeit (frz.)				Teil des Steuerers	afrikanische Sprache
quälendes Nachtgespenst		Fremdwortteil: jenseits (lat.)	starke Neigung	Blütenstand		4	überdachter Hausvorbau	7			südamerikanisches Haustier				
sehr starker Wind			5	Rollvorhang	Wertchip beim Roulette					kürzeste Entfernung					
		Pariser U-Bahn (Kw.)	Auffassung, Ansicht	Anzeige											
englisch benutzen		Denkschrift (Kw.)													
Seitenstück des Dachs			6								chron. Erschöpfung (med.)	rote Edelsteine	Initialen des Autors Lenz		helle englische Biere
Sternforscher	Meeresstachelhäuter (Mz.)	Kastenmöbelstück	int. Kfz-K. Israel		franz. Fußballspieler (Kylian)	Abt des Klosters St. Gallen, † 759	mehrsitziges Tonstück			norw. König, † 1030 (heilig)	Aas	Kloster auf Mallorca	Figur in Land des Lächelns'	Zeichen der Energiedose	US-amerik. TV-Serie: '... House'
			8	ein Metall	Hunderasse					Münzen				1	
Fremdwortteil: Luft		Anpflanzung			altgriechischer Mathe-matiker	Provinz im Osten Südafrikas				griech. Göttin der Kunst			heiße Quelle im Vulkan-gestein		
chinesische Dynastie				Diamant im russischen Zepher	dt. Märchen-dichter, † 1827					österr. Fernseh-anstalt (Abk.)	Teil schotti-scher Namen				
Tanzfigur der Quadrille	wilde Acker-pflanze			Figur der Oper 'La Bohème'	Götter-gabe				Hotel-dienst, Bote (engl.)	englisch: eingeschaltet	Kfz-K. Nienburg	3	Abk.: Leinen		
Vers				Initialen der Gordi-mer †	Erdöl-förder-plattform										
US-Schrift-steller, † Ernest	öde, ein-tönig			2						ein Fest begehen					

**Auflösung des vorherigen Rätsels**

T	P	Q	A	N	P	A	A	K	R
R	E	M	U	S	P	A	R	S	A
B	E	R	G	E	R	I	H	E	I
P	L	U	B	E	Z	U	G	E	N
V	E	G	A	S	M	O	N	T	A
M	A	L	I	N	E	N	E	R	A
G	T	E	R	S	T	S	A	S	S
T	A	N	T	E	H	T	O	L	L
A	I	R	Z	T	A	U	E	N	E
M	R	E	S	E	T	L	S	P	I
E	X	I	L	L	F	L	U	C	H
T	S	E	E	L	E	A	M	O	R
P	R	O	T	Z	I	G	A	N	S
A	D	E	G	E	W	I	N	D	E
B	E	R	L	I	N	E	R		

**KATAPULT**

**ANFÄNGER**

5		1	3			9	8
6	1	3	8	4			
9			7			1	3
1	6	2				9	
		5	2	7	3		
				9		8	2
		4	6		7	3	
		8		2	4	5	
		5	1		8	2	7

**FORTGESCHRITTENE**

	2			9			
				7		3	8
6	3						4
	5			1		9	
7	4			2	6		3
	3			8	5		
4		1	2				
		8	3		7		9
							7
							5

**Auflösung der vorherigen Rätsel**

6	9	8	5	2	3	1	7	4
1	4	2	6	7	9	5	8	3
7	5	3	4	1	8	6	9	2
3	2	5	9	8	1	4	6	7
9	8	7	3	4	6	2	1	5
4	1	6	7	5	2	8	3	9
2	7	9	1	6	5	3	4	8
5	6	4	8	3	7	9	2	1
8	3	1	2	9	4	7	5	6



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

Das Netzwerk Recherche fordert von der Medienpolitik, nach der Bundestagswahl 2025 die Rahmenbedingungen für den Journalismus zu stärken. „Durch das vorzeitige Ampel-Aus sind wichtige Reformen liegen geblieben. Das muss sich nach der Bundestagswahl dringend ändern, damit Journalisten ihre öffentliche Aufgabe bestmöglich erfüllen können“, sagt Daniel Drepper, 1. Vorsitzender von Netzwerk Recherche.

In sechs Punkten fasst der Verein seine Positionen zusammen. Netzwerk Recherche erwartet von der künftigen Bundesregierung, dass sie die Pressefreiheit als einen Grundpfeiler unseres Gemeinwesens und als Voraussetzung für investigative Recherchen garantiert und stärkt. Außerdem setzt sich der Verein für die Normierung des presserechtlichen Auskunftsanspruchs gegenüber Bundesbehörden in einem eigenen Bundespressgesetz ein. „Wer einen qualitativ hochwertigen Journalismus will, muss den Medien auch das Recht auf einen weitreichenden Informationszugang gewähren. Gerade in Zeiten schwindenden Vertrauens in die öffentlichen Institutionen ist Transparenz umso wichtiger“, so Dr. Manfred Redelfs, zuständig für Auskunftsrechte und Informationsfreiheit bei Netzwerk Recherche.

Das Positionspapier setzt zudem das Bundestransparenzgesetz, die Stärkung der Medienvielfalt, die Sicherung der Ressourcen für aufwändige Recherchen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk sowie den gemeinnützigen Journalismus auf die medienpolitische Agenda. „In den Wahlprogrammen der Parteien zur Bundestagswahl spielt die Stärkung des gemeinnützigen Journalismus leider nur eine untergeordnete Rolle. Das ist eine vertane Chance, denn Vorbilder in vielen Ländern Europas zeigen, wie gemeinnützige Medien den investigativen Journalismus bereichern“, ergänzt Dr. Thomas Schnedler, Co-Geschäftsführer von Netzwerk Recherche. Er verweist auf den kürzlich erschienenen Journalism Value Report von Netzwerk Recherche, der den neuen Sektor unabhängiger Medien in Europa analysiert.

Seit 2001 engagieren sich Journalisten im Netzwerk Recherche, um die journalistische Recherche und den Qualitätsjournalismus in Deutschland und Europa zu stärken. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Berlin hat rund 1.300 Mitglieder. Er ist im Lobbyregister des Deutschen Bundestags registriert.

Das Tagblatt-Team wünscht Ihnen ein schönes Wochenende!

Heimat sehen. Heimat spüren. Heimat lesen.

Schifferstadter

Tagblatt.

# Schifferstadt feiert wieder Straßenfastnacht

RUND UM DEN SCHILLERPLATZ Ahoi heißt es am Sonntag, 2. März in der Innenstadt / Es gilt die Gefahrenabwehrverordnung



**SCHIFFERSTADT.** Ahoi heißt es am Sonntag, 2. März bei der Schifferstadter Straßenfastnacht. Los geht's um 13 Uhr auf dem Gelände rund um den Schillerplatz. Mit insgesamt 12 Ausstellern, zentraler Musikanlage und DJ Jens Huthoff ist die Faschingsmeile 2025 wieder gut ausgestattet.

Auch in diesem Jahr gilt wieder die Gefahrenabwehrverordnung. Demnach sind branntweinhaltige Getränke sowie das Mitführen und die Verwendung von Glasbehältern, z.B. Flaschen, Gläser oder Dosen im Geltungsbebereich und auf der Festmeile verboten. Wichtig war es für die Ordnungsbehörde auch, dass das Mitbringen von Anzeigenscheitern, d.h. echt aussehende Spielzeugwaffen oder Messern und messerähnliche Gegenstände nicht erlaubt ist. Auch das ist in der Gefahrenabwehrverordnung geregelt.

Für die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher sorgt in diesem Jahr der Ordnungsdienst, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Ordnungsbehörde und die Po-

izei. Ein ärztlicher Rettungsdienst ist 2025 an mehreren Stellen im Einsatz und übernimmt im Ernstfall die medizinische Erstversorgung. Damit auch dieses Jahr we-

Anzeige

**Gleitsicht-  
Gläser**

Paar ab 199,- €\*

- Scharfes Sehen von Anfang an
- Gleitsichtgläser der neuen Generation
- 100 % digitale Fertigung
- Sie sparen 251,60 €

Angebot gültig bis 28.02.2025

\* „BB-Digital“ Gleitsichtgläser, = 4,0 dpt, cyl. + 4,0, Add. 1,0 - 3,0  
regulärer Brillen-Bott-Preis  
Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar.  
Formelzeit: 6708 Bad Dürkheim, Mannheim Str. 18

**BRILLEN BOTT**  
MEHR SEHEN

Brillen-Bott GmbH - www.brillen-bott.de  
67105 Schifferstadt - Kirchenstraße 28

niger Plastikbecher im Müll beziehungsweise auf der Straße landen, wird das 2020 erst-

malig eingeführte System der Mehrwegbecher wieder umgesetzt. Die Becher sind zwar auch aus Plastik - genauer Polypropylen - können dafür aber mehrere Jahre lang immer wieder benutzt werden. Aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit wird in diesem Jahr vom eigentlichen Tauschsystem der Becher zu einem Pfandsystem gewechselt.

D.h. die Getränkebecher können nach dem Austrinken an allen Ständen der Straßenfastnacht wieder zurückgegeben werden. Der Pfandpreis von zwei Euro wird zurückerstattet.

Die Stadtverwaltung richtet abschließend einen eindringlichen Appell an die Besucherinnen und Besucher: Bitte nutzen Sie die aufgestellten, kostenfreien Toiletten und entsorgen Sie den Müll in den aufgestellten Mülleimern. Zum Wohle unserer Stadt und den Anwohnern.

Das Organisationsteam in der Verwaltung freut sich auf die Besucherinnen und Besucher und auf eine närrische und vor allem friedliche Feier.

## UND HIER NOCHMAL DIE WICHTIGSTEN FRAGEN ZU DEN MEHRWEGBECHERN IM ÜBERBLICK

### Wie viel kostet der Becher?

Das Pfand pro Becher beträgt zwei Euro, was bei Rückgabe zurückerstattet wird.

### Welches Fassungsvermögen hat der Becher und welche Getränke werden darin ausgetrennt?

Der Becher hat ein Fassungsvermögen von 0,4l. Bis auf Sekt und Glühwein, werden alle Getränke in den Mehrwegbechern ausgetrennt. Für Sektgläser und Glühweintassen wird ebenfalls ein Pfand von 2 Euro fällig.

### Leer getrunken - und dann?

Geben Sie einfach den Becher an einem der Getränkestände zurück und erhalten Ihr Pfand zurück. Oder Sie holen Sie ein neues Getränk, aus hygienischen Gründen erhalten Sie aber einen neuen, unbenutzten Becher.

### Kann ich den Becher zurückgeben und erhalte ich mein Geld zurück?

Ja, seit diesem Jahr können Sie das tun. Sie können aber auch den Becher als praktisches Andenken mit nach Hause nehmen.

### Kann ich einfach meinen eigenen Becher aus den Vorjahren mitbringen?

Ja, das können Sie. Allerdings bekommen Sie bei der Getränkeausgabe einen neuen Becher, da die Getränke aus hygienischen Gründen nicht in mitgebrachte Becher eingefüllt werden dürfen.

### Sperrung der Innenstadt wegen Schifferstadter Straßenfastnacht

Die Stadtverwaltung Schifferstadt weist darauf hin, dass wegen der Straßenfastnacht am Sonntag, 2. März 2025, von 7:00 Uhr bis ca. 22:00 Uhr einige Straßen im Innenstadtbereich gesperrt sind. Betroffen sind die Kleine Kapellenstraße, Raiffeisenstraße,

Bahnhofstraße im Teilstück zwischen Hauptstraße und Frederickstraße und das Teilstück der Ludwigstraße zwischen Schillerplatz und Bäckerstraße. Für die Dauer der Sperrungen wird die Einbahnstraßenregelung in der Ludwigstraße und in der Speyerer Straße zwischen Kreuzgasse und Zwerchgasse aufgehoben. Die Einfahrt in die Große Kapellenstraße aus Richtung Süden ist nicht möglich. Der Parkplatz Adlerhof und der Parkplatz an der Ampel in der Bahnhofstraße sind gesperrt und stehen erst ab ca. 21 Uhr wieder zur Verfügung.

Bereits ab Freitag, 28.02.2025 wird die Ludwigstraße für die Aufstellung der Toilettenwagen bis zu deren Abholung am Montag, 03.03.2025 im Teilstück zwischen Bahnhofstraße und Bäckerstraße voll gesperrt.

Die Stadtverwaltung bittet alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere die Anwohner, um Beachtung und Verständnis für die getroffenen Maßnahmen.

Text und Foto: Stadtverwaltung Schifferstadt

## Der Speyerer Dom erhält neues Evangelistar

Generalvikar Markus Magin übergibt liturgisches Buch mit künstlerischem Einband

**SPEYER.** Zu den Dingen, die in jeder katholischen Kirche für einen Gottesdienst benötigt werden, gehören liturgische Bücher. An bedeutenden Kirchen finden sich insbesondere im Mittelalter äußerst prachtvoll gestaltete Exemplare, so auch im Speyerer Dom. An diese Historie knüpft das Evangelistar, das jetzt von Generalvikar Markus Magin dem Dom übergeben wurde, in zeitgemäßer Form an. „Es steht in der Tradition der großen Gestaltungen von Evangelistaren und Evangelistaren als gottesdienstliche Kunstwerke, die die praktische Nutzung eines Buches zur Verkündigung mit der Hervorhebung der Bedeutung der Botschaft durch eine hochwertige Buchgestaltung verbinden. Das Evangelistar versucht, diese liturgisch-künstlerische Tradition in unsere Zeit hinein zu interpretieren“, sagt Generalvikar Magin.

### Kunstvoller Einband

Das Evangelistar, das Generalvikar Magin nun dem Dom zur Nutzung überlässt, hatte er ursprünglich von seiner Praktikumsgemeinde Maximiliansau zur Priesterweihe als Geschenk erhalten. Der Einband ist künstlerisch gestaltet und besteht aus grün gefärbtem afrikanischem Ziegenleder und zwei



Das neue Evangelistar im Dom

© Domkapitel Speyer,  
Foto: Klaus Landry

Emaillplatten. Auf der Vorderseite ist der in seiner himmlischen Glorie wiederkehrende Christus zu sehen. Die Rückseite zeigt eine Darstellung von „Christus in der Kelter“. Beide Motive wurden damals von Magin im Gespräch mit Pfarrer Mathes ausgewählt, „weil in ihnen einerseits der leidende Christus, der alle menschlichen Wege dieser Welt mitgeht, in den Blick kommt und andererseits der Auferstandene, der alles Leid dieser Welt überwindet. Dazwischen ‚eingespannt‘ ist die gesamte Frohe Botschaft der Bibel“, erläutert Magin.

### Kulturtechnik Emaille

Die Emaille-Arbeiten sind mit hochwertigem Emaille, teilweise aus unterschiedlichen Ländern, gestaltet. Der Künstler der Emaille-Bilder ist der frühere Pfarrer des Bistums Speyer Hermann Mathes. Er stammt aus Maximiliansau und war, als er 1994 die Platten gestaltete, Pfarrer der Pfarrei Hambach. Im Bistum gibt es etliche Werke von ihm. So hat er z. B. für die Kirche von Neuhofen ein großes Altarkreuz, den Osterleuchter und großflächigen Schmuck der Orgel geschaffen. In der Kapelle des Bischofshauses befindet sich ein Nardini-Reliquiar aus seiner Werkstatt.

### Einband aus afrikanischem Ziegenleder

Der Einband wurde ursprünglich von Buchbinder Hermann Schaaf aus Kandel hochwertig gestaltet. Der Buchbinder hat dafür nicht nur eine dünne Hautschicht (wie bei Ledereinbänden heute meist üblich), sondern das ganze Leder verwendet.

Da im Jahr 2016 eine Überarbeitung der Einheitsübersetzung von der Bischofskonferenz veröffentlicht wurde, musste der Buchblock ausgetauscht werden, um das Buch weiterhin in der Liturgiefeyer verwenden zu können. Diese Aufgabe

hat Buchbinder Klaus Müller in Nussdorf übernommen und so ein schönes Werk wieder für die Gottesdienstfeier nutzbar gemacht. Dieser versah das Buch zudem mit einem Goldschnitt, der nicht nur die Wertigkeit des Evangelistars betont, sondern einen weiteren Schutz der Seiten darstellt. Nach seiner Fertigstellung wurde das Evangelistar nun von Generalvikar Markus Magin dem Dom zur liturgischen Nutzung übergeben, wo es in den Gottesdiensten im Rahmen der Schriftlesungen zum Einsatz kommt.

Ein Evangeliar beinhaltet die Texte der vier Evangelien entweder vollständig oder in Auszügen (Perikopen) in der Reihenfolge der Bibel. In einem Evangelistar sind die Perikopen im Gegensatz dazu nach der Le-seordnung der Kirche geordnet, also nach dem liturgischen Jahreslauf der Sonn- und Festtage. Beide Bücher waren im Speyerer Dom im Mittelalter in besonders prachtvoller Form vorhanden. So der berühmte Codex Aureus Spiresis, der heute im Escorial bei Madrid aufbewahrt wird und den einst Kaiser Heinrich III. dem Dom gestiftet hatte. Ein wertvolles Evangelistar aus dem Jahr 1220 befindet sich heute in der Karlsruher Landesbibliothek.

Mittwoch - 26. Februar 2025 - 19.30 Uhr  
Live-Stream auf [www.diakonissen.de](http://www.diakonissen.de)

## Moderne Behandlungsmöglichkeiten bei Bauchfellkrebs

Referenten: **Prof. Dr. med. Christian Klink**,  
Chefarzt der Klinik für  
Allgemein- und Viszeralchirurgie  
**Dr. med. Matthias Kaul**,  
Oberarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie  
**Dr. med. Björn Jacobi**,  
Leitender Oberarzt Hämatologie  
und Internistische Onkologie  
Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer



Speyerer  
Gesundheits-  
gespräche  
Jetzt online!

DKG  
KREBSGESELLSCHAFT  
Zertifiziertes  
Viszeralonkologisches  
Zentrum für  
Darmkrebs  
Pankreaskrebs  
Magencancer



Nach dem Online-Vortrag beantworten Prof. Dr. med. Klink, Dr. med. Kaul und Dr. med. Jacobi Ihre Fragen. Diese können Sie im Live-Stream auf [www.diakonissen.de](http://www.diakonissen.de) oder unter [fragen@diakonissen.de](mailto:fragen@diakonissen.de) stellen.

Diakonissen-Stiftungs-  
Krankenhaus Speyer

## Gottesdienst-Ordnung



**Gemeinde St. Jakobus (Jak)**

17:00 HeJe  
Vorabendmesse (Pfr. Effler),  
Amt für zwei Tanten

**So, 23.02. 7. Sonntag im Jahreskreis, Kollekte für die Kirchenheizung**

09:00 Lau  
Heilige Messe (Pfr. Mühl)  
10:30 Jak  
Amt für die Pfarrei (Pfr. Effler)



**Gemeinde St. Laurentius (Lau)**

**Mo, 24.02. Hl. Matthias**  
18:00 HeJe  
Heilige Messe, Amt für Bernd Worster und Angehörige,  
Amt für einen Verstorbenen

**Di, 25.02.**  
09:00 Jak  
Heilige Messe

**Mi, 26.02.**  
18:00 Lau  
Heilige Messe, 1. Jahrgedächtnis für Rita Kessler,  
Amt für Mircea Susanu

**Do, 27.02.**  
17:00 Lau



**Sa, 22.02. Kathedra Petri**

09:00 Lau  
Heilige Messe im tridentinischen Ritus für Josef Konior

## KONTAKTE

**Seelsorger:** Pfarrer Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de

**Kooperator Pfr. Albrecht Effler**  
Tel. 06232/6771977, 06235/959081, Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de

**Pastoralreferent Heinrich Schmith**  
Tel. 06235 / 4910 277, Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de

**Diakon Helmut Weick**  
Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de

**Pfarrbüros:** Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarr-

amt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mo, Di, Do 14.30 -17 Uhr; mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Salierstraße 104, Tel. 06235 / 5675; Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 – 12.00 Uhr

**Dekanatskantor:** Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik, Tel. 06235 / 95 73 846

**Dekanate Ludwigshafen und Speyer**

Mail: georg.treuheit@bistum-speyer.de

## SONSTIGE ANLIEGEN

**Ökumenisches Friedensgebet:** „Du fragst, was bringt's, dass wir beten? Wir können doch nichts bewegen: auch wenn wir dagegen sind - Krieg kommt. Aber wir können was tun - und das ist: gemeinsam beten, und die Stimme erheben.“ Mit dem Auszug aus einem Gebet von Pfarrer Dr. Lutz Friedrichs, Hofgeismar lädt der Ökumenausschuss auch weiterhin ein, um Frieden in der Welt, in unserer Gesellschaft, in unseren Familien und in uns selbst zu beten. Immer mittwochs, 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche (Lillengasse 99).

**Spenden für die Aufgaben der Pfarrei:** Unterstützen Sie die karitativen Aufgaben und den Erhalt der kirchlichen Gebäude unserer

Pfarrei. Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen an die Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein: IBAN DE52 7509 0300 0000 0654 39, BIC GENODEF1M05, Liga Speyer.

**Anbetung St. Jakobus:** Seit 1944 tun dies Menschen unserer Stadt in der St. Jakobuskirche. Um alle Stunden weiterhin besetzen zu können, sucht das Team Verstärkung zu den angebenen Zeiten. Wenn Sie dem HERRN eine Stunde schenken möchten, melden Sie sich bitte bei M. und M. Geimer Tel: 3532 oder H. Bittner Tel: 1631. Montag 8 bis 9 Uhr und 12 bis 13 Uhr, Dienstag 13 bis 14 Uhr und 14 bis 15 Uhr, Mittwoch 15 bis 16 Uhr, Samstag 9 bis 10 Uhr, 10 bis 11 Uhr, 14 bis 15 Uhr.

**Bürgerbus:** Wer den Bürgerbus-Dienst für die Vorabendmesse in Herz Jesu an den entsprechenden Samstagen (ungerade Kalenderwoche) in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte unter der Tel-Nr. 06235-44555 montags oder mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr an (bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben).

**Rom-Wallfahrt der Pfarrei vom 17.-24.10.2025:** Für unsere Rom-Wallfahrt im Oktober sind nur noch wenige Plätze frei. Wer mitfahren

**Sa, 01.03.**

09:00 Lau  
Heilige Messe im tridentinischen Ritus, Requiem für Brigitta Schubert

14:00 Jak  
Heilige Messe der philippinischen Gemeinde in englischer Sprache

15:30 HeJe  
Beichtgelegenheit  
17:00 HeJe

Vorabendmesse (Pfr. Mühl), Jahrgedächtnis für Alwin Brock und Amt für Ingrid

Brock

**So, 02.03. 8. Sonntag im Jahreskreis**

09:00 Lau  
Heilige Messe (Pfr. Effler)

10:30 Jak  
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl) Kommt!ruftEr! Gottesdienst für Jung und Alt, die Kinder dürfen verkleidet kommen

15:00 Jak  
Anbetung mit Seufzer-Anacht

## MITTEILUNGEN

möchte, sollte sich bald anmelden. Die Flyer liegen in den Kirchen und im Pfarrbüro aus. Sie können sie auch per Mail erhalten oder von unserer Homepage herunterladen. Bei Fragen können Sie gerne Pfarrer Mühl kontaktieren: stefan.muehl@bistum-speyer.de oder 06235 959081.

**Kinderbibelkreis „Spiel und Spaß mit der Bibel“:** Am 27.02., um 15:30 Uhr findet im Pfarrheim St. Jakobus das nächste Treffen des Kinderbibelkreises „Spiel und Spaß

mit der Bibel“ statt.

**Kommt!ruftEr! an Fastnacht:** Der nächste Kommt!ruftEr! Gottesdienst für Jung und Alt findet am Sonntag, 02.03 um 10:30 Uhr in St. Jakobus statt. Da dies der Fastnachtssonntag ist, dürfen die Kinder (und gerne auch die Erwachsenen) verkleidet kommen.

**Fastenkalender:** Auch in diesem Jahr werden die Fastenkalender am 01. und 02. März zum Preis von 3 € an den Kirchengängen angeboten

## AUS DEN GREMIEN UND GRUPPIERUNGEN

**Projektchor für den Weltgebetstag:** Singen Sie gerne? Oder möchten Sie mal etwas Neues ausprobieren? Dann kommen Sie doch zum Projektchor, lernen Sie die Lieder des diesjährigen Weltgebetstags am 07.03. kennen

und lieben und bereichern Sie den Gottesdienst am Weltgebetstag.

Die Proben finden an folgenden Terminen jeweils mittwochs von 18:45 – 19:30 Uhr im großen Saal des Pfarrheims St. Laurentius

(Eingang Salierstraße) statt: 26.02. / 05.03. 2025.

Die Chorleiterin Bettina Oster und das ökumenische WGT-Team freuen sich über eine zahlreiche Teilnahme. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

## Jahrgedächtnis.



Bitte beachten Sie, dass sich durch die verstärkte Kooperation der Kirchengemeinden Dannstadt, Hochdorf-Assenheim, Rödersheim-Gronau und Schifferstadt zum Jahreswechsel die Struktur unseres Gottesdienstplans geändert hat.

Heute, am Samstag, den 22.

Februar, feiern wir um 18.00 Uhr in Schifferstadt in der Gustav-Adolf-Kirche einen „Patchwork-Gottesdienst“ zum Auftakt des anschließenden Mitarbeitendenfestes. Am Sonntag, den 23. Februar findet zudem um 10.30 Uhr in Rödersheim-Gronau ein „klassischer“ Gottesdienst statt. (Pfarrer Erlenwein).

Am Mittwoch, den 26. Februar, laden wir zum ökumenischen Friedensgebet um 19.00 Uhr in die Gustav-

Adolf-Kirche in Schifferstadt ein.

Die Gustav-Adolf-Kirche ist für das stille Gebet täglich von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Für den Inhalt der Kirchennachrichten sind die Kirchengemeinden verantwortlich!

## GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Pfarrer Maik Weidemann



Wer bezahlt, der bestimmt auch! So ist es, nicht wahr?!

Unsere Welt ist auf Dienstleistung getrimmt. Die Welt des Online-Shoppings macht es möglich, dass mir schier alles innerhalb kürzester Zeit bis direkt vor die Haustür geliefert wird. Wenn im Haushalt etwas kaputtgeht, gibt es Handwerker\*innen und Monteur\*innen, die sich der Problematik annehmen können. Wir lassen uns dienen. 24 Stunden – rund um die Uhr.

Letztlich ist es doch mit der Politik genauso. Wer bezahlt, der darf auch bestimmen! Politiker\*innen werden vom Steuergeld bezahlt und diesem Wohl des Volkes. Da kann der Unmut schon mal wachsen, wenn die Diener\*innen des Volkes nicht immer 1:1 den Willen der einzelnen Bürger\*innen erfüllen. Und schnell kommen dann die Parolen von „denen da oben“ und dem sogenannten „einfachen Bürger“.

Es ist bequem, sich dienen zu lassen. So halten wir uns die (unangenehme) Arbeit vom Leib. Wir machen uns ungern die Hände schmutzig. Wer würde gern als Paketlieferant\*in bei einem Sub-Sub-Sub...-Unternehmer angestellt sein und im eigenen Fahrzeug übernachten, weil es zu mehr nicht reicht? Wer würde gern mit den Bürgermeister\*innen unseres Landes tauschen, die oft mit großem Engagement und ausufernden Arbeitszeiten ihren Dienst tun?

Wenn ich mir das so anschau, unterscheidet sich unsere Welt heute gar nicht so sehr vom Leben der Jünger und von Jesus. In ihrer Welt gehörten Diener\*innen und Sklav\*innen ebenfalls zum Alltag. Hierarchien und Abhängigkeiten waren ebenso gegenwärtig.

„Da gingen zu ihm [Anm.: Jesus] Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, und sprachen zu ihm: Meistert, wir wollen, dass du für uns tust, was wir dich bitten werden. Er sprach zu ihnen: Was wollt ihr, dass ich für euch tue? Sie sprachen zu ihm: Gib uns, dass wir sitzen einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken in deiner Herrlichkeit. [...] Und als das die Zehn hörten, wurden sie unwillig über Ja-

kobus und Johannes. Da rief Jesus sie zu sich und sprach zu ihnen: Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein; und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele. (Die Bibel, Markusevangelium, Kapitel 10,35-45, Luther 2017).“

Unter den Jünger\*innen ist großer Unmut zu spüren. Niemand möchte, dass Jakobus und Johannes durch ihr Vorgesprechen und ihre heroischen Lippenbekenntnisse über sie gestellt werden. Niemand möchte zum Diener werden.

Jesus durchschaut das und dreht die Sache um. Jeder der Jünger soll der Diener aller sein. Das soll ihr Leben miteinander bestimmen. Jesus gibt damit insbesondere einen Hinweis auf die Zeit nach seinem Tod, seiner Auferstehung und seiner Aufnahme in den Himmel. Er möchte, dass die Gemeinschaft der Jünger\*innen – die Kirche – geprägt ist von seinem Geist. Er selbst soll unter seinen Nachfolger\*innen das prägende Beispiel bleiben – und zwar als Diener aller.

Hier lässt sich auch für unsere Welt heute etwas Bedenkenswertes mitnehmen. Die Stärke einer demokratischen Gesellschaft erwächst aus dem Engagement der Vielen, die sich einbringen. Die Schwäche einer demokratischen Gesellschaft lauert hingegen dort, wo sich die Einzelnen mit ihrem vermeintlichen Dienstleistungsanspruch zurücklehnen und sagen: Macht mal! Dieser Haltung kann selbst das beste Wahlprogramm nicht begegnen.

Zugleich ist hier der Angriffspunkt für populistische Parolen die suggerieren, dass Politiker\*innen als Teil einer „Dienstleistungs-Demokratie“ komplexe Probleme im Handumdrehen lösen könnten. Sich gegenseitig zu dienen ist kein politisches Programm, sondern eine Haltung der Mitmenschlichkeit. Diese Dienstleistung schließt den Gang zur Wahlurne am morgigen Sonntag mit ein, reicht zugleich aber über den Wahlabend hinaus.

## ROMAN



Alle Rechte vorbehalten  
Copyright © 2021  
Diogenes Verlag AG Zürich  
www.diogenes.ch  
4007/21/1852/11  
ISBN 978 3 257 07115 3

Folge 53

Wir beschlossen, in Kontakt zu bleiben und Rubens weitere Entwicklung genau zu beobachten. Ich sollte beiläufig nachfragen, wieso sich mein Schützling ausgerechnet für Medea interessierte.

Hinterher kam es mir so vor, als ob Herr Crauth mich unwiderruflich zur Mutter seines Sohnes gemacht hatte, was ich überhaupt nicht lustig fand. Wir hatten fast wie die Eltern eines schwierigen Sohnes geredet, der doch ins-

geheim mein Lover war.

Später fragte ich Ruben erst einmal etwas ganz anderes, weil es mir harmloser vorkam. »Unser Pudel – ich meine unser Harlekin-Pudel – hat dich von Anfang an heiß geliebt, es kommt mir so vor, als hättest du Erfahrung im Umgang mit Hunden. Oder riechst du einfach nur unwiderstehlich für seine Spürnasen?«

»Als ich klein war, hatten wir einen Mischling, der hieß Balu. Er sah auch ein bisschen aus wie ein Zottelbär. Deswegen war Hündisch meine erste Fremdsprache.«

»Was ist aus Balu geworden?«

»Er musste irgendwann eingeschläfert werden, aber da war er schon alt und sehr krank. Trotzdem war es schlimm für mich, aber mein Vater wollte keinen Hund mehr anschaffen, weil meine Oma in ein Pflegeheim muss-

te und er es mir nicht zutraute, für einen neuen Balu zu sorgen.«

Mutter weg, Oma weg, Balu tot, dachte ich erschüttert. Armer kleiner Ruben! Doch eh ich mich's versah, kam er ganz von sich aus auf das heikle Thema zu sprechen.

»Du kannst doch gut spanisch«, fragte er. »Ist es möglich, dass Medea spanisch ist und »meine Göttin« bedeutet?«

»Nein«, sagte ich. »In Spanien würde man mi diosa sagen. Medea ist Griechin, da kann es etwas völlig anderes bedeuten, aber davon habe ich keine Ahnung. Wie kommst du plötzlich darauf?«

»Nun, Mütter werden doch immer vergöttert. Dabei ist diese Medea eigentlich eine schreckliche Frau. Würdest du deine unschuldigen Kinder umbringen, nur um dich an deinem Mann zu rächen?«

»Nie und nimmer! Ganz im Gegenteil, ich würde den

treulosen Jason zur Strecke bringen, gnadenlos, darauf kannst du dich verlassen«, sagte ich. »Doch so genau kenne ich dieses antike Schauermärchen eigentlich nicht, da bist du schließlich der Experte. Ich habe keinen blassen Schimmer, was aus Jason geworden ist.«

»Ach, das ist doch völlig egal. Die Medea ist es, die mich bis in den Schlaf verfolgt. Meine Mutter hieß Milena, das klingt ja ein bisschen ähnlich. Ich habe geträumt, sie hätte meinen treulosen Papa umgebracht und sei deswegen hingerichtet worden.«

»Hat dein Vater sie denn tatsächlich betrogen?«

»Das weiß ich natürlich nicht, aber es ist anzunehmen. Er hat dauernd eine andere. Kann es sein, dass meine Mama deswegen wahnsinnig geworden ist – oder spinne ich?«

Jetzt wäre der Augenblick gekommen, um den armen Jungen aufzuklären, aber ich brachte es nicht fertig. Außerdem sollte sein Vater endlich den Mut dafür aufbringen, es war seine Aufgabe. Gerade als ich noch zögerte, ob ich nicht doch eine Andeutung machen sollte, meldete sich Europa und nicht Medea zu Wort.

»Ropi will dringend raus, sie sitzt schon winselnd an der Haustür und erwartet mich im Ern«, sagte Ruben und schnappte sich die Hundeleine. Ich musste grinsen. Das Kreuzworträtselwort für fränkischer Hausflur hatte es ihm angetan, er benutzte es zur allgemeinen Verwunderung oft und gern. Auch den Ukas wollte er nicht aussterben lassen und verwendete den Zarenanlass sogar für die höflichen Anordnungen unserer Arbeitgeberin.

So vergingen die Tage, ohne dass Herr Crauth oder

ich unserem Schützling die Wahrheit über seine Medea-Mutter schonend beigebracht hatten. Aber auch ohne unsere Enthüllungen schien sich Ruben weiterhin zu stabilisieren, nicht nur, dass er viel optimistischer und selbstsicherer auftrat, anscheinend fand er auch Anschluss an andere Studenten. Immer häufiger aß er mittags in der Mensa oder blieb länger in Mannheim, als es für seine wenigen Vorlesungen nötig war. Teils freute ich mich darüber, teils befürchtete ich eine Entfremdung, denn er erzählte mir wahrscheinlich nicht alles über seine neuen Kontakte. Hauptsächlich war ich aber stolz auf die positive Entwicklung meines Lovers, denn ich hielt sein wachsendes Selbstbewusstsein für das erfolgreiche Ergebnis meiner Sexualtherapie. Von seinen zahlreichen Phobien hatte er in letzter Zeit überhaupt nicht

mehr gesprochen.

Eines Sonntags verblüffte er mich sogar mit einer außergewöhnlichen Bitte. Frau Alsfelder hielt Siesta, wir hatten gerade einen kleinen Imbiss in der Küche eingenommen und gönnten uns noch einen Espresso.

»Lori«, begann er und sah mir ebenso verlegen wie entschlossen in die Augen. »Hast du in der nächsten Stunde etwas Besonderes vor? Ich würde dich nämlich bitten, mit mir zum Fabrikparkplatz zu fahren. An Feiertagen sind dort mit Sicherheit weder Menschen noch Autos anzutreffen. Ich würde spaßeshalber gern mal versuchen, ein paar Runden zu drehen ...«

»Willst du etwa doch noch den Führerschein machen? Woher kommt dieser plötzliche Sinneswandel?«

Fortsetzung folgt

## Etwa ein Drittel der Störche schon zurück aus Winterquartier

Als sogenannte Segelflieger sind Störche von der Thermik abhängig / Daher kommen sie meist in Schüben aus den Überwinterungsgebieten / Die Nester in Rheinland-Pfalz füllen sich langsam



**BORNHEIM** (dpa/lrs). Immer mehr Störche kehren aus ihrem Winterquartier zurück nach Rheinland-Pfalz. „Etwa ein Drittel der Population hat bereits sein Sommerquartier bezogen“, sagte Jessica Lehmann vom Storchenzentrum Rheinland-Pfalz in Bornheim (Südpfalz).

Zahlreiche Tiere seien noch auf dem Rückzug aus dem Süden. „Ihre Bewegungen können mit Hilfe der App Animal Tracker verfolgt werden“, teilte Lehmann der Deutschen Presse-Agentur mit.

Die „Senderstörchin“ Sissi zum Beispiel habe bereits im Januar ihre Reise aus dem Senegal angetreten. „Der Rückflug dauert jedoch“, betonte Lehmann. „Die Tiere sind auf gute Winde angewiesen.“ Hingegen seien Störche, die in Frankreich überwintern, schon zurück, auch einige aus Spanien. „Es gibt täglich neue Meldungen aus Rheinland-Pfalz über die Rückkehr der Tiere.“

Störche verbreiten sich im Bundesland

Bei Störchen kehren meist die Männchen zuerst zu den Nestern zurück. Doch auch bei weiblichen Störchen könne es Ausnahmen geben, sagte Lehmann. „Einige Tiere, die in fremden Nestern rasten, ziehen weiter. Störche bevorzugen es, in die gleichen Nester zurückzukehren. Deshalb kann das Entfernen von Nestern die Population stark stören.“

In der Pfalz und in Rheinhessen sind Störche bereits länger verbreitet. Zuletzt wurden aber auch im Hunsrück, der Eifel und im Westerwald immer mehr der majestätischen Tiere gesichtet.

„Im Westerwald brütet seit 2021 ein Storchpaar. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass bald weitere Störche folgen könnten“, sagte Lehmann. Storchbetreuer hoffen auf ein ausgewogenes Wetter aus Sonne und Regen, um den Vögeln genug Nahrung zu bieten und gesunde Jungtiere zu fördern. „Der Storch gilt als sogenanntes Zeigertier“, unterstrich Lehmann, „dessen Wohlstand auf das gute Gedeihen anderer Arten hinweist.“

Foto: dpa

## 1983 – Kalter Krieg und Heißer Herbst

Dr. Claudia Gross über Friedensbewegung, Demonstrationen und Blockaden in der Pfalz



**KAISERSLAUTERN.** Im Rahmen der monatlichen Vortragsreihe, gemeinsam veranstaltet vom Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde (IPGV) und der Bezirksgruppe Kaiserslautern im Historischen Verein der Pfalz e. V., referiert Dr. Claudia Gross am Mittwoch, 5. März 2025 um 19:00 Uhr im Vortragssaal des IPGV, Benzinoring 6 in Kaiserslautern, über das Thema „1983 – Kalter Krieg und Heißer Herbst“. Der Eintritt ist frei.

Vielen mag das Jahr 1983 noch als „Heißer Herbst im Kalten Krieg“ in Erinnerung sein. Als Reaktion auf die Stationierung russischer SS20-Raketen beschloss der Deutsche Bundestag im November 1983 die Stationierung von Pershing II-Raketen und Cruise Missiles. Genau gegen diese Pläne war es im Vorfeld immer wieder zu Protesten der Friedensbewegung in ganz Deutschland gekommen. Auch in Rheinland-Pfalz gingen Menschen auf die Straße.

Der Vortrag informiert anhand von Plakaten, Flug-schriften und Fotos über die zahlreichen Demonstrationen und Blockaden in der Pfalz. Die Referentin Dr. Claudia Gross ist im Docu Center Ramstein für die Sammlungen und die Archive zuständig. Sie hat zu den Themen US-Standortzeitungen, die Operation Lindwurm und den heißen Herbst 1983 publiziert.

## Sparkasse Vorderpfalz präsentiert sich auf der Jobmesse „MeineZukunft“ in Speyer

**SPEYER.** Die Sparkasse Vorderpfalz wird am 1. März 2025 auf der Jobmesse „MeineZukunft“ in Speyer vertreten sein und ihre vielfältigen Karriere-möglichkeiten präsentieren. Die Messe, die von 10 bis 16 Uhr in der Eventhalle „Hangar 10“ des Technik Museums Speyer stattfindet, bietet eine breite Auswahl an Ausstellern aus den Bereichen Job, Bildung und Karriere.

Als einer der größten Finanzdienstleister in Rheinland-Pfalz setzt die Sparkasse Vorderpfalz auf individuelle Förderung und langfristige Perspektiven für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auf der Messe können Interessierte mehr über die verschiedenen Einstiegsmöglichkeiten und Karrierewege in der Finanzbranche erfahren. Die Sparkasse bietet zahlreiche Optionen für eine berufliche Zukunft.

„Wir suchen engagierte Menschen, die sich mit uns weiterentwickeln wollen – unabhängig davon, ob sie einen Einstieg als Quereinsteiger oder als erfahrene Fachkräfte anstreben“, erklärt Verena Mindl, Mitarbeiterin im Personalmanagement bei der Sparkasse Vorderpfalz. „Die Messe bietet eine wert-



Die Sparkasse Vorderpfalz freut sich auf viele gute Gespräche auf der Jobmesse „MeineZukunft“ in Speyer. Foto: S-Com

volle Gelegenheit, unser breites Spektrum an Karriere-möglichkeiten direkt vor Ort kennenzulernen und herauszufinden, wie ein Einstieg bei uns aussieht. Wir freuen uns auf spannende Gespräche mit potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern.“

Neben Informationen zu aktuellen Stellenangeboten, können die Messebesucherinnen und -besucher mehr über die verschiedenen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten erfahren, die die Sparkasse bietet. Die Sparkasse Vorderpfalz gibt außer-

dem einen Einblick in ihre Unternehmenskultur und informiert über Anforderungen und den möglichen Arbeitsalltag.

Der Eintritt ist frei, weitere Details zur Messe sind unter [www.meinezukunft.ag/Speyer](http://www.meinezukunft.ag/Speyer) zu finden.



## Ukrainische Schülerinnen und Schüler des Paul-von-Denis-Gymnasiums zu Gast im Mainzer Landtag

**SCHIFFERSTADT/MAINZ.** Auf Einladung des Landtagsabgeordneten Michael Wagner (CDU) weilten jetzt Schülerinnen und Schüler zusammen mit Ihrem Lehrer Ralf Wirth aus dem Wahlkreis Speyer im Mainzer Landtag. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Schifferstadt kommen ursprünglich aus der Ukraine.

Nach einem Mittagessen im Restaurant „Esszimmer im Landtag“ folgte die Einfüh-

rung in die Parlamentsarbeit durch einen Mitarbeiter der Landtagsverwaltung sowie die Teilnahme an der Plenarsitzung des Landtags auf der Besuchertribüne. Anschließend stellte sich Wagner den Fragen seiner Gäste. Dabei stand zunächst die rheinland-pfälzische Bildungspolitik mit dem Thema Kita-Zukunftsgesetz im Mittelpunkt, hatte doch die CDU-Fraktion an diesem Tag einen entsprechenden Antrag eingebracht, der leider von der

Ampel abgelehnt wurde. Aber auch weitere Fragen beschäftigte die Schülerinnen und Schüler: „Wie viele Abgeordnete hat der rheinland-pfälzische Landtag?“, Wo sitzen die einzelnen Fraktionen, wo die Mitglieder der Landesregierung, welche Rechte die Abgeordneten des Landtags? „Welche Rechte haben die Mitglieder der Landesregierung, welche Rechte die Abgeordneten des Landtags?“ „Sind Zwischenrufe erlaubt oder werden diese geahndet?“ Nach gut einer Stunde konn-

ten sich die Schülerinnen und Schüler wieder auf den Heimweg machen.

„Um diese Gespräche, diesen direkten Kontakt mit Menschen aus meinem Wahlkreis bin ich sehr dankbar“, freut sich Wagner. „Diese Gespräche sind für meine parlamentarische Arbeit ungemein wichtig. Ich freue mich schon auf die nächsten Gruppen, die mich in diesem Jahr in Mainz besuchen werden,“ so der Abgeordnete abschließend.

## Mit 1,6 Promille Auto gefahren

**SCHIFFERSTADT** (ots). Am 20.02.25 gegen 16:05 Uhr wurde die 48-jährige Fahrzeugführerin durch Beamte der Polizei Schifferstadt in der Bahnhofstraße einer allgemeinen Verkehrskontrolle unterzogen. Im Verlauf der Kontrolle konnte bei der Fahrerin starker Atemalkoholgeruch festgestellt werden. Ein vor Ort freiwillig durchgeführter Test ergab einen Wert von 1,65 Promille.

Nach weiteren Ermittlungen konnte festgestellt werden, dass die 48-jährige seit 2015 nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist. Darüber hinaus weist der PKW keinen gültigen Versicherungsschutz auf. Die Kennzeichenschilder sowie

der Fahrzeugschlüssel wurden sichergestellt. Die Fahrerin wurde anschließend mit zur Dienststelle zur Entnahme einer Blutprobe verbracht. Gegen die Fahrerin wird nun wegen Trunkenheit im Verkehr, Fahren ohne Fahrerlaubnis sowie wegen Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz ermittelt.

Nicht alltäglich,  
aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt  
- EIN STÜCK HEIMAT -

120  
Jahre



Knüller  
zum  
Jubiläum



Das  
E-Paper-  
Abo zum  
Jubiläum-  
Preis

Im Monat  
statt  
~~25,50~~  
nur  
10,-

Gültig nur für Neu-Abonnementen!

Ein Jahr lang für  
nur **120 Euro**  
(statt 306,-)

seriösen  
Journalismus  
abonnieren und  
damit wissen,  
was in der Welt  
und der  
Region passiert.  
Egal wo Sie  
sind!



Ob auf dem Computer,  
Tablet oder Smartphone –  
bleiben Sie informiert!

## Mehr Spielraum für Kommunen bei Grundsteuer

**MAINZ** (dpa). Einige Wochen nach Inkrafttreten der Grundsteuerreform ist rheinland-pfälzischen Kommunen ein Instrument zur Justierung der Steuerlast an die Hand gegeben worden. Der Landtag in Mainz verabschiedete das Grundsteuerhebesatzgesetz. Das Gesetz ist Folge der Tatsache, dass sich in einigen Gemeinden mit der Reform eine Verschiebung der Steuerlast hin zu Eigentümern von Wohnimmobilien abzeichnete.

Nun steht es Kommunen offen, differenzierte Hebesätze für Wohngrundstücke, Nichtwohngrundstücke und unbebaute Grundstücke einzuführen. Explizit begründen müssen Kommunen die Einführung differenzierter Hebesätze nicht. Das wurde mit einem Änderungsantrag der oppositionellen CDU-Fraktion, den der Landtag einstimmig beschloss, in die Novelle aufgenommen. Die Grundsteuer ist eine der wichtigsten Einnahmequellen für Gemeinden.

## Tourismus: Mehr Flexibilität

**MAINZ** (dpa). Die rheinland-pfälzischen Gemeinden können ihre Einnahmen aus den Tourismus- und Gastbeiträgen flexibler ausgeben. Einstimmig stimmte der rheinland-pfälzische Landtag in Mainz für eine Änderung des dafür verantwortlichen Kommunalabgabengesetzes.

Die Gemeinden konnten mit dem Geld bislang nur Einrichtungen und Veranstaltungen in ihrem Gebiet finanzieren. Das hatten viele Touristiker in Rheinland-Pfalz als klaren Wettbewerbsnachteil im Vergleich zu anderen Regionen in Deutschland kritisiert, in denen es diese Einschränkung nicht gibt. Nun können damit auch Kosten für touristische Angebote außerhalb ihrer Grenzen mitbezahlt werden. Dazu gehört auch, Gästen eine kostenlose oder ermäßigte Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) möglich zu machen. Das Geld kann auch in die Tourismuswerbung fließen.

Die Gemeinden sollen mit der Gesetzesänderung nun ihre touristischen Aktivitäten bündeln und so eine Region als touristisches Ziel attraktiver machen.



Eine typische Kita in Deutschland – auch hier ist das Betreuungsangebot wegen Personalmangels zeitweilig eingeschränkt. Foto: dpa

# CDU-Vorschläge abgelehnt

Union will Reform des Kitagesetzes / Kritik aus den anderen Landtagsfraktionen

Von Elisabeth Saller

**MAINZ.** Zum zweiten Mal haben die Landtagsabgeordneten am Mittwoch über die Reformvorschläge der CDU-Fraktion zum Kita-Zukunftsgesetz diskutiert. Denn das rheinland-pfälzische Kita-Zukunftsgesetz, das 2021 in Kraft getreten ist und seitdem gilt, hat sich nach Ansicht der Christdemokraten als „wenig alltagstauglich“ erwiesen. Die CDU will das Kitasystem insgesamt besser aufstellen, für mehr Personal sorgen, die Sprachförderung und Grundschulvorbereitung ausbauen und die Träger bei baulichen Maßnahmen deutlich stärker unterstützen, fasste Thomas Barth (CDU) in seiner Rede zusammen. Die anderen Fraktionen zerpfückten die Reformvorschläge wiederholt.

„Was unsere Kitas dringen brauchen, sind: Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und Flexibilität“, sagte Barth. Die CDU will fünf Prozent mehr Personal für Kinder unter zwei Jahren und zehn Prozent mehr für ältere Kinder einsetzen. Das entspräche einer Personalaufstockung um 1500 Vollzeitstellen, sagte Barth schon früher im Landtag. Dafür will die CDU Ausbildungskapazitäten erhöhen. Die Betreuungszeit der Kinder soll in Kernzeit und Randzeit unterteilt werden. In der Randzeit könne von der

Fachkraftquote abgewichen werden, um Notbetreuung oder Schließungen vorzubeugen, so die Idee.

Zusätzliche Sprachförderkräfte sollen den Kindern Deutsch beibringen. Im letzten Kitajahr sollen die Kleinen auf die Grundschule vorbereitet werden. Außerdem soll das Land sich mehr an den Kosten für Kitatabau und Sanierung beteiligen. Man könne die Träger nicht länger „alleine lassen“, so Barth. Auch Joachim Paul (AfD) bezeichnete die aktuellen Rahmenbedingungen für die Kitas als „katastrophal“, die Landesregierung sei überfordert. Die Sprachdefizite seien eine der „größten Herausforderungen“.

### Gemeinsames Ziel, verschiedene Mittel

Die Ampelfraktionen bewerteten den Gesetzentwurf anders. „Die Kitas verschulen, Elternmitsprache reduzieren, Kommunen weiter finanziell belasten“, das sind laut Sven Teuber und zehn Prozent mehr für ältere Kinder einsetzen. Das entspräche einer Personalaufstockung um 1500 Vollzeitstellen, sagte Barth schon früher im Landtag. Dafür will die CDU Ausbildungskapazitäten erhöhen. Die Betreuungszeit der Kinder soll in Kernzeit und Randzeit unterteilt werden. In der Randzeit könne von der

Fachkraftquote abgewichen werden, um Notbetreuung oder Schließungen vorzubeugen, so die Idee. „Eine verschulte Kita ist nicht der Weg“, ergänzte er. Die Mehrkosten, die die CDU-Vorschläge verursachen würden, lägen zudem bei 330 Millionen Euro pro Jahr. Das Land investiere derzeit mehr als eine Milliarde Euro in die Kitas. 30 Prozent draufzulegen, ohne zu sagen, woher das Geld kommen soll, sei „nicht seriös“, schimpfte Teuber. Marco Weber (FDP) stimmte zu: Das Land solle Schulden machen, die später die Kinder bezahlen müssten. „Das ist weder seriös noch generationsgerecht“, sagte Weber.

Was die CDU-Fraktion mit den Ampelfraktionen eine, zählte Daniel Köbler (Grüne) auf: Die Bedeutung der Kitas für frühkindliche Bildung, für Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie das Bemühen, mehr Personal zu gewinnen. Aber vieles, was im Kita-Zukunftsgesetz stehe, wolle die CDU gar nicht ändern. Kritikpunkte fand Köbler aber auch: „Es kann nicht sein, dass bei den per Gesetz von Ihnen definierten Randzeiten nur noch der Hausmeister auf die Kinder aufpasst.“

Helge Schwab (Freie Wähler) fragte in seiner Rede, ob der CDU-Entwurf beim aktuellen Fachkräftemangel „überhaupt umsetzbar ist“. Er lobte zwar Verbesserungsvorschläge,

„aber es sind bisher nur Ansätze, ausgereift sieht auch für uns anders aus“. Die Idee der AfD-Fraktion war dagegen, die Familien zu stärken, damit nicht mehr so viele Kinder in die Kitas gehen und sich dadurch die Lage in den Einrichtungen entspanne, sagte Paul und forderte eine Migrationswende.

Die CDU würde nichts „Grundsätzliches“ anders machen als die Landesregierung, „obwohl die CDU das Kitagesetz hier im Plenum immer wieder scharf kritisiert hat“, meinte Bildungsministerin Stefanie Hubig (SPD). In den vergangenen zehn Jahren seien in Rheinland-Pfalz 30.000 zusätzliche Kitaplätze entstanden, 11.000 Kräfte zusätzlich eingestellt worden. Heute seien es mehr als 47.000 Beschäftigte.

Um Personal zu gewinnen, gebe es eine Fachkräfteinitiative, seien Ausbildungszeiten verkürzt worden. Die Ministerin forderte die CDU auf, in den Kommunen, in denen die Christdemokraten in Verantwortung sind, das gültige Kitagesetz umzusetzen. Bei der Abstimmung erreichten die CDU-Vorstände nicht die erforderlichen Mehrheiten. Barth sagte schon vorher: „Wir bleiben an der Thematik dran.“

„Für mich ist es okay“

## „Für mich ist es okay“

Wie eine Grenzregion mit verlängerten Kontrollen umgeht

Von Birgit Reichert

**TRIER.** An der Grenzkontrollstation auf der Autobahn 64 aus Luxemburg winkt der Bundespolizist einen Kleintransporter heraus. Rasch sind die Papiere des Fahrers kontrolliert: Alles ist okay, er kann weiterfahren. Hunderte Fahrzeuge sind es jeden Tag, die an der Kontrollstelle bei Trier überprüft werden.

Seit Mitte September 2024 wird wieder an allen deutschen Außengrenzen kontrolliert. Dass die Bundesregierung die Kontrollen jetzt gerade um ein halbes Jahr verlängert hat, sei keine Überraschung, sagte Stefan Döhn von der Bundespolizeiinspektion Trier. „Wir haben damit gerechnet.“

### Manche Fahrer reagieren inzwischen gelassen

Die Bundesregierung hat die bis Mitte März befristeten Grenzkontrollen um ein halbes Jahr bis 15. September ausgedehnt und dies mit dem Kampf gegen irreguläre Migration begründet. Grenzkontrollen sind im europäischen Schengen-Raum eigentlich nicht vorgesehen. Auf die Verlängerung hat die Bundespolizei sich schon eingestellt: In den nächsten Wochen werde an der Kontrollstelle ein großes Zelt aufgebaut, zum Schutz gegen Wetter. Ansonsten werde sich am Ablauf nichts ändern.

Gelassen reagieren die Fahrer der kontrollierten Fahrzeuge. „Ich finde es gut und es soll so bleiben“, sagte der Fahrer eines Kleintransporters zu den Kontrollen. Er fahre derzeit täglich von der Mosel nach Luxemburg zum Arbeiten. Dass er auf der Heimfahrt zehn Minuten im Stau stehe: „Das stört mich nicht.“ Ein anderer sagte: „Für mich ist es auch okay.“

Viele andere Pendler sehen das anders. Sie fahren jeden Tag aus Deutschland nach Luxemburg zur Arbeit und ärgern sich, wenn sie auf der Heimfahrt teils bis zu 20 Minuten ausgebremst werden. Mehr als 50.000 deutsche Grenzgänger arbeiten in Luxemburg. Und das Großherzogtum braucht sie. Umso aufgebrachter ist das zweitkleinste Land der EU, dass Deutschland die Kontrollen nun ver-

längert. Luxemburgs Innenminister Léon Gloden will diesen Monat noch Beschwerde bei der EU-Kommission gegen die Verlängerung einlegen. Die Begründung, die Kontrollen seien im Kampf gegen illegale Migration nötig, sei juristisch nicht haltbar.

Die Grenzkontrollen dürften „auf gar keinen Fall zur Normalität werden“, sagte der Bürgermeister des symbolträchtigen luxemburgischen Schengen im Dreiländereck zu Deutschland und Frankreich, Michel Gloden. „Jahrelang hat man hier nicht über Grenzen gesprochen. Jetzt tut man es wieder“, sagte er. „Die Kontrollen bringen hier außer Ärger und miese Stimmung wirklich nichts.“

Schengen steht für eine der größten Errungenschaften der Europäischen Union: grenzenloses Reisen. Am 14. Juni ist es 40 Jahre her, dass das Schengener Abkommen unterzeichnet wurde. Dann werde es eine Veranstaltung geben, „wo wir mahnen und erinnern, was wir aufs Spiel setzen“, sagte Gloden. Grenzkontrollen seien „ein Rückschritt“.

### Luxemburg und das Saarland unzufrieden

Im Visier der Bundespolizisten sind Menschen, die illegal einreisen, Schleuser und per Haftbefehl gesuchte Personen. Immer wieder gebe es Treffer. „Die Zahlen sind schon relativ hoch“, sagte Döhn. So seien an der Grenze zu Luxemburg bis Ende Januar rund 650 illegale Einreisen festgestellt worden. Es habe etwa 380 Zurückweisungen gegeben sowie 13 festgenommene Schleuser. „Die polizeilichen Ziele, die gesetzt sind, werden auf alle Fälle erzielt.“

Der „Sicherheitsgewinn“ durch Kontrollen reduziere sich auf Zufallsfunde, meinte dagegen der Saarbrücker Oberbürgermeister Uwe Conradt (CDU). „Man könnte die beschränkt vorhandenen Ressourcen der Polizei durch intelligente Kontrollen effizient einsetzen.“ Damit meint er mobile und flexible Kontrollen im Hinterland. „Stattdessen setzt man weitgehend darauf, in unserer Stadt (Saarbrücken) einen Grenzübergang zu kontrollieren. Dies ist für Kriminelle absolut vorhersehbar.“

# Finanzkontrolleure kritisieren Schulen

Der rheinland-pfälzische Rechnungshof hat den Umgang mit Stunden, die Lehrer für andere Aufgaben verwenden, unter die Lupe genommen

Von Elisabeth Saller

**MAINZ.** Für besondere Aufgaben erhalten Lehrer sogenannte Anrechnungsstunden. Pro Anrechnungsstunde müssen sie dann eine Stunde weniger unterrichten. Der rheinland-pfälzische Rechnungshof hat sich in seinem am Dienstag vorgelegten Jahresbericht unter anderem mit der Vergabe der Anrechnungsstunden auseinandergesetzt und übt Kritik an den Schulen und am Bildungsministerium.

Zum Teil seien die Anrechnungsstunden gesetzlich geregelt, zum Teil würden sie vom Ministerium als jährliches Budgets gewährt, erläutert der Rechnungshof. Die Zuweisung der Anrechnungsstunden an Schulen und Lehrkräfte dokumentiere das Ministerium in einer Datenbank. Das Eingetragene sei jedoch im Schul-

jahr 2022/2023 nicht immer korrekt gewesen. Zudem soll die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) als Schulaufsicht keinen Zugriff darauf gehabt haben. Marcel Hürter, Präsident des Landesrechnungshofs, bezeichnete das System als „unzureichend kontrollierbar“. Die Planungen, die Daten der ADD zugänglich zu machen, „sind angelauten“, erklärte das Ministerium laut Rechnungshofbericht.

Der Rechnungshof hat ausgewählte Anrechnungsstunden geprüft. Schulen hätten ihm zufolge Anrechnungsstunden allerdings häufig ebenfalls fehlerhaft dokumentiert. Bei den Realschulen plus und integrierten Gesamtschulen fehlte demnach im Schuljahr 2022/2023 bei mindestens 430 Lehrerwochenstunden eine Begründung, oder Lehrkräfte nahmen mehr Anrechnungs-



„Unzureichend kontrollierbar“: Der rheinland-pfälzische Rechnungshof sieht Handlungsbedarf bei den sogenannten Anrechnungsstunden. Foto: dpa

stunden in Anspruch als vorgesehen. Das entspreche der Lehrverpflichtung von 16 Lehrkräften. Auch Gymnasien beanspruchten „zu viele Anrechnungsstunden“, heißt es

in dem Bericht: im Schuljahr 2020/2021 insgesamt 120. „Es geht auch um die Frage, was ist notwendig“, sagte Hürter. Zu viele unrechtmäßige Anrechnungsstunden bedeuteten,

dass weniger Unterricht stattgefunden habe. Er sah deutliches Potenzial für Verbesserungen.

Die Gründe für nicht gerechtfertigte Stunden seien unter-

schiedlich. Ein Beispiel: Drei Gymnasien mit Programmen für Hochbegabte nutzten noch Anrechnungsstunden, die 20 Jahre zuvor für die Entwicklung des Angebots gewährt worden waren. Das Ministerium gab laut Bericht zu, dass auch ihm dies „nicht mehr sinnvoll“ erscheine.

Zum Ausgleich für besondere Belastungen im Unterricht und für Sonderaufgaben erhalten Schulen eine Pauschale an Anrechnungsstunden. In den vergangenen Schuljahren soll es sich dabei um jeweils mehr als 500 Lehrerwochenstunden gehandelt haben, was der Unterrichtsverpflichtung von 22 Lehrkräften entspreche. „Was unter ‚besonderen unterrichtlichen Belastungen‘ und ‚schulbezogenen Sonderaufgaben‘ zu verstehen ist, ist nicht geregelt“, es gebe diese Möglichkeiten aber schon seit 40

Jahren, kritisierte der Rechnungshof. Das Ministerium erwiderte, dass Belastungen und Sonderaufgaben von Schule zu Schule unterschiedlich seien. Ein Beispielkatalog würde nicht zu einer gerechteren Verteilung der Stunden führen. Zudem sind der Rechnungshof und das Ministerium uneins über die Berechnungsweise der Pauschale.

Um Verwaltungsaufgaben für Lehrer zu reduzieren, bietet das Land größeren Schulen an, eine Verwaltungsfachkraft mit einer halben Stelle zu beschäftigen. Aber, heißt es im Bericht: Nur 12 von 429 Schulen nutzten diese Möglichkeit. Das Ministerium entgegnete, dass die Schulen entschieden, ob die Arbeit Lehrer oder Verwaltungskräfte übernehmen. Ein verpflichtender Einsatz von Verwaltungskräften werde aber geprüft.



Die Finanzierungsprobleme in der Kranken- und Pflegeversicherung belasten die Versicherten der gesetzlichen Krankenversicherung.  
Fotos: dpa, kontur-vid – stock.adobe, Montage: VRM



Es wäre sicher nicht schlimm, wenn wir weniger Krankenkassen hätten – das Finanzproblem würde es aber nicht ansatzweise lösen.

Jörn Simon

**MAINZ.** „Ich vermisse tatsächlich ein wenig den Aufschrei der Unternehmen“, sagt Jörn Simon, Landeschef der Techniker Krankenkasse (TK) in Rheinland-Pfalz, zu den gestiegenen Sozialbeiträgen. Auch diese seien mit ein Grund, warum der Motor der Wirtschaft stottere.

#### INTERVIEW

**Herr Simon, die TK hat Anfang des Jahres ihren Krankenkassen-Zusatzbeitrag mehr als verdoppelt. Gehen die Deutschen zu oft zum Arzt oder warum sind die Kosten gestiegen?**

Fast alle Krankenkassen mussten ihre Beiträge erhöhen. Wir liegen aber immer noch unter dem durchschnittlichen amtlichen Zusatzbeitragssatz von 2,5 Prozent, die meisten Kassen kommen damit nicht aus. Grund für den Anstieg ist, dass die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung höher sind als die Einnahmen: Wir haben enorme Kostensteigerungen, zum Beispiel um fast zehn Prozent im Arzneimittelbereich. Im Krankenhausbereich liegen die Steigerungen bei sieben bis acht Prozent und bei der ärztlichen Versorgung bei sechs Prozent. Zudem hat die Politik in den vergangenen Jahren die Rücklagen der Krankenversicherungen geplündert, um die Beitragssätze künstlich kleinzuhalten. Dieses Geld ist nun aufgebracht. Und es gibt keine gegensteuernde Gesetzgebung. Die Beitragszahlenden haben allein im vergangenen Jahr 12,8 Milliarden Euro für die Folgen von Gesetzen gezahlt, die seit 2016 verabschiedet wurden.

**Das hört sich so an, als seien diese gar nicht so notwendig gewesen.**

Einiges war notwendig, aber man muss schon bei vielen Gesetzen ein kritisches Fragezeichen setzen. Zum Beispiel, wenn wir mehr für Arzneimittel ausgeben oder höhere Arzthonorare zahlen, ohne dass die Versorgung wirklich besser geworden ist.

**Sie machen auch Arzneimittel verantwortlich für die hohen Kosten.**

Wir merken, dass mehr Arzneimittel verordnet werden. Teilweise wird auf teurere Therapien umgestellt. Und da sind wir dann beim größten Faktor, nämlich, dass für neue Arzneimittel einfach enorm hohe Preise aufgerufen werden. Die Ausgaben für diese Medikamente liegen häufig im fünf- und sechsstelligen Bereich, neue Gentherapeutika kosten oft mehrere Millionen Euro.

**Sind Innovationen denn nicht wichtig?**

Natürlich, wir sind alle froh, wenn innovative Arzneimittel die Versorgung verbessern. Aber es muss bezahlbar sein.

Die Preise müssen sich an den Kosten für Forschung, Entwicklung und Herstellung orientieren und transparent sein. Doch diese Transparenz haben wir in Deutschland im Arzneimittelbereich nicht. Was wir aber wissen: Die Gewinne der Pharmaindustrie insgesamt sind enorm. Dabei ist unstrittig, dass die Unternehmen mit echten Innovationen gute Gewinne machen sollen. Aber die Frage ist, in welchen Dimensionen? Wir sprechen hier schließlich über Sozialversicherungsbeiträge. Früher galt es als wirtschaftsschädlich, wenn wir bei den Sozialversicherungsbeiträgen über die 40 Prozent kommen. Inzwischen sind wir sogar schon bei rund 42 Prozent und ich vermisse tatsächlich ein wenig den Aufschrei der Unternehmen. Das ist auch mit ein Punkt, warum bei der Wirtschaft in Deutschland der Motor stottert.

**Stichwort Wirtschaftlichkeit: Laut Pharmaherstellern kommt es zu Lieferengpässen, weil die Kassen Preise verhandeln, die eine wirtschaftliche Produktion nicht mehr möglich machen.**

Der Vorwurf, dass Rabattverträge für Lieferengpässe sorgen, stimmt einfach nicht. Lieferengpässe entstehen aus verschiedenen Gründen. Die Pharmaindustrie hat schon vor vielen Jahren, als es noch gar keine Rabattverträge gab, ihre Produktion zum Großteil in den asiatischen Raum ausgelagert – weil dort die Energie- und Arbeitskosten günstiger und die bürokratischen Hürden geringer sind. Wenn

dort dann Produktionen ausfallen oder hier zu spät ankommen, wird es eng. Gerade die Arzneimittel, die Rabattverträgen unterliegen, haben aber eine deutlich höhere Lieferfähigkeit als die aus dem vertragsfreien Raum.

#### Warum?

Weil die Verträge dem Arzneimittelhersteller Sicherheit über Abnahmequoten geben. Wir verlangen auch Liefersicherheit und entsprechend gibt es Strafzahlungen, wenn diese nicht eingehalten wird. Zudem ist Lagerhaltung auch Teil der Rabattverträge und ein wichtiger Punkt, um genau diese Lieferfähigkeit sicherzustellen.

**Um die gestiegenen Ausgaben zu kompensieren, könnte man doch auch die Einnahmen verbessern, zum Beispiel durch Sozialabgaben auf Kapitalerträge, wie Robert Habeck vorschlägt.**

Den Vorschlag gibt es schon seit vielen Jahren. Die Fragestellung, die dahintersteht, nämlich ein faires, gerechtes Finanzierungssystem der gesetzlichen Krankenversicherungen sicherzustellen, ist ja sogar richtig, weil wir tatsächlich seit vielen Jahren ein Defizit der gesetzlichen Krankenversicherung haben, an dem die Politik nichts oder kaum etwas macht. Aber wir haben vor allem ein Ausgabenproblem im Gesundheitswesen, weil meines Erachtens ausreichende Mittel nicht effizient und an den richtigen Stellen eingesetzt werden. Es wäre wichtiger, das anzugehen, als die schon hochbelasteten Bei-

## „Wir haben ein Ausgabenproblem“

Krankenkassenchef: Hohe Sozialbeiträge belasten Versicherte und Arbeitgeber. Auch das sei ein Grund, warum die Wirtschaft „stottert“.



JÖRN SIMON

Jörn Simon leitet seit Januar 2017 die Landesvertretung der Techniker Krankenkasse in Rheinland-Pfalz. Zuvor hatte er ab 2010 für sieben Jahre die gleiche Position im Saarland inne.

Foto: Jonas Werner-Hohensee

tragszahler mit noch weiteren Beiträgen zu belasten.

#### Wie könnte das aussehen?

Es ist so, dass wir in Deutschland zu viele Operationen im Krankenhaus durchführen, die in vielen anderen Ländern im ambulanten Bereich stattfinden. Wir haben Doppeluntersuchungen, weil oft eine gute Abstimmung fehlt. Sehr viele Leistungen werden außerdem nur von Ärztinnen und Ärzten erbracht, obwohl viel auch an qualifiziertes Personal delegiert werden könnte. Indem Beteiligte im Gesundheitswesen besser eingebunden und vernetzt werden und wir Digitalisierung vorantreiben, könnten bürokratische Abläufe schneller gestaltet und so auch Ressourcen freigesetzt werden. Das alles wären Dinge, die die Politik eher angehen müsste.

**Wir haben in Deutschland mehr als 90 gesetzliche Krankenkassen. Gäbe es weniger, könnte man auch einiges einsparen?**

Es wäre sicher nicht schlimm, wenn wir weniger Krankenkassen hätten – das Finanzproblem würde es aber nicht ansatzweise lösen. Wichtig ist, dass wir eine ausreichende Zahl haben, um eine Auswahl zu ermöglichen und den Wettbewerb zu behalten, weil ich davon überzeugt bin, dass der Wettbewerb mehr Effizienz bringt.

**Was halten Sie von einer Bürgerversicherung?**

Wir sollten die Diskussion als Chance betrachten, wie

das System aus gesetzlicher und privater Krankenversicherung künftig aussehen soll. In einem neu gestalteten System sollten wir aus beiden Systemen die besten Komponenten zusammenbringen. Ich halte es für richtig, dass wir keine Risikoselektion in der gesetzlichen Krankenversicherung haben. Egal wie alt jemand ist und welche Krankheiten er hat, er wird zu den gleichen Konditionen wie der junge, gesunde Gutverdiener versichert. Dass aber die Rücklagen bei der privaten Krankenversicherung vor dem Staatszugriff geschützt sind, wäre hilfreich für planbare Gesundheitssysteme.

**Was wünschen Sie sich von der neuen Bundesregierung?**

Am dringendsten und drängendsten ist sicherlich, die Finanzierungsproblematiken in der Kranken- und Pflegeversicherung anzugehen. Zum einen wäre die Rückerstattung des Bundes von sechs Milliarden Euro aus der Coronazeit an die Pflegeversicherung wichtig. Und dass versicherungsfremde Leistungen, wie etwa die Rentenversicherungsbeiträge für pflegende Angehörige, aus Steuermitteln gezahlt werden. Aktuell übernimmt die Pflegekasse diese Beiträge. Für die Entlastung der Pflegebedürftigen wäre wichtig, dass die Länder mehr Investitionskosten von Pflegeheimen übernehmen und dass die Ausbildungskosten nicht den Pflegebedürftigen aufgebürdet werden, sondern auch als eine staatliche Aufgabe übernommen werden.

**Und bei der Krankenversicherung?**

Auch hier ist es wichtig, dass der Staat seiner finanziellen Verantwortung nachkommt. Zum Beispiel bekommen wir Kassen für Bürgergeldempfangende nur 108 Euro pro Person und Monat erstattet, die Kosten belaufen sich aber durchschnittlich auf 311 Euro. Dadurch fehlen den gesetzlichen Krankenversicherungen jährlich insgesamt fast zehn Milliarden Euro. Und langfristig müssen wir an strukturelle Themen ran: die konsequente Umsetzung der Krankenhausreform, mit mehr Konzentration und Spezialisierung der Krankenhäuser, mit einem angemessenen Bettenabbau. Denn wir haben nach wie vor viel zu viele Krankenhausbetten in Deutschland, wenn wir das mit dem europäischen Ausland vergleichen. Ein weiterer Wunsch ist, dass wir die Digitalisierung weiter vorantreiben. Und was die Bundesregierung sicherlich angehen muss, sind die Zugangsmöglichkeiten und Wartezeiten für Versicherte auf Arzttermine zu verbessern.

Das Interview führte Ute Strunk.

*Ihn zu verlieren war sehr schwer. Ihn zu vermissen schmerzt noch mehr.*

Nach einem Leben voller Tatkraft und Energie trauern wir um meinen lieben Mann und treuen Freund



## Leo Hans

\* 5. 2. 1947 † 19. 2. 2025

In stiller Trauer  
Christiane  
Alexander und Anna mit Maximilian  
und alle Angehörigen und Freunde

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 27. Februar 2025, um 13.15 Uhr auf dem Waldfriedhof Schifferstadt.  
Kondolenzliste liegt auf.

Auch  
Zeitungszusteller  
werden krank . . .

... oder machen Urlaub dann muss eine Vertretung einspringen. So kann es schon einmal passieren, dass Ihre Zeitung im Briefkasten fehlt. Die Zeitungszustellerinnen und -zusteller bitten Sie hierfür herzlich um Verständnis. Sollten Sie einmal keine Zeitung bekommen, rufen Sie einfach an, wir werden Ihnen dann die Zeitung schnellst möglich nachliefern.

Telefon 92690



Die Garten- und Blumenfreunde laden zu einem

**kostenlosen Obstbaumschnittkurs**

ein. Alle Interessenten sind herzlich dazu eingeladen. Die Veranstaltung findet

heute **Samstag, 22.02.2025 um 10 Uhr**

in der Gewann am Kestenbergerweg auf dem Grundstück von Wolfgang Raschke statt.

Die Zufahrt nahe der Kreisbauschuttdeponie ist ausgeschildert. Der Referent des Kurses ist Herr Dipl. Ing. Sebastian Hauptmann.

Wir freuen uns auf ihr kommen.

Der Vorstand

**Haus mit Garten**

gesucht zum Kauf von Privat!  
Schnelle Kaufentscheidung und  
Notartermin möglich,  
weil Finanzierung geklärt.  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!  
Tel. 0621 399 982 16

HSG Dudenhofen-  
Schifferstadt

Sonntag, 18 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen, Männer Oberliga

Herren I –

TuS KL-Dansenberg 2

Samstag, 19 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen, Männer Bezirksliga

Herren II –

TSV Speyer 2

Samstag, 17 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen, Frauen Oberliga

Damen I –

TuS Heiligenstein

Sonntag, 16 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen, Frauen Bezirksoberliga

Damen II –

TuS Heiligenstein 2

„Kopf hoch, sonst kannst Du die Sterne nicht mehr sehen.“

„Seid nicht traurig,  
wenn Ihr an mich denkt,  
– erzählt von mir –  
und lasst mir einen Platz  
zwischen Euch,  
so, wie ich ihn im  
Leben hatte.“

Mit viel Liebe im Herzen und großer Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von

## Gerhard Pinter

\* 10. 11. 1951 † 14. 2. 2025

Er ist nicht mehr hier, aber wo wir sind, ist er.  
Gerlinde Pinter  
Iris Buchenau mit Familie  
Gerda Szatovits mit Familie

Schifferstadt, im Februar 2025

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 26. Februar 2025, um 14.30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schifferstadt statt.

Bei Trauerfall liefern  
wir kurzfristig:

Trauerkarten

Trauerbriefe

Dankkarten

Sterbebilder

Geier-Druck-Verlag  
Bahnhofstraße 70  
Telefon 9 26 90

**Bekanntmachung**

www.schifferstadt.de



2. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am Mittwoch, 26.02.2025, 19:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Schifferstadt

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG

1 Anfragen und Mitteilungen

TAGESORDNUNG DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG

2 Personalangelegenheit

3 Anfragen und Mitteilungen

Interessenten sind zur öffentlichen Sitzung herzlich eingeladen. Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Homepage.

Schifferstadt, 21.02.2025

Ilona Volk

Ilona Volk  
Bürgermeisterin

*Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen, zwei nimmermüde Hände ruh'n.*

Wir haben Abschied genommen von

## Horst Barisch

\* 16. 2. 1937 † 4. 2. 2025

In stiller Trauer und Dankbarkeit  
Isolde Barisch  
Gerald und Anke  
Jochen und Susanne mit Rebecca  
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung fand im engsten Kreis statt.

Für die erwiesene Anteilnahme bedanken wir uns herzlich, besonders bei den Nachbarn und Freunden, die immer für ihn da waren.

Schifferstadt, den 22. Februar 2025

*Alles hat seine Zeit. Eine Zeit der Stille, des Schmerzes, der Trauer und eine Zeit der kostbaren Erinnerung.*



Wir dachten, uns bliebe mehr gemeinsame Zeit.  
Du fehlst uns sehr.

## Theo Schleicher

\* 15. 12. 1938 † 27. 1. 20255

**DANKE**

sagen wir von ganzem Herzen allen, mit denen wir unsere Trauer und Erinnerungen teilen konnten und die ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Beate und Ina  
mit Familien

Böhl-Iggelheim, im Februar 2025

**Bestattungen Schmitt**  
Meisterbetrieb - Bestattungen und Vorsorge  
Speyer und Umgebung

☎ 06232 - 99 0 24 34

„zu jeder Zeit an jedem Tag.“

Bartholomäus-Weltz-Platz 1a

67346 Speyer

info@bestattung-schmitt.de

www.bestattung-schmitt.de

Wir für Sie ...

... menschlich, bodenständig, transparent, fair.



Lena Wagner

Heimat sehen. Heimat

spüren. Heimat lesen.

Schifferstadter

Tagblatt.

## Jahrgedächtnis.

Mit einer Anzeige  
an liebe Menschen  
erinnern.

Infos:

anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

**Tagblatt-**

**Serie zum**

**Jubiläum**

**in**

**Buchform.**



216 Seiten  
DIN A5  
Fadenheftung  
mit  
Klebebindung  
Softcover  
farbig

**10,-**

**Deine Stimme zählt!**

**Demokratie lebt  
von Beteiligung.**

Am 23. Februar 2025 ist  
Bundestagswahl.

**BDZV** Bundesverband  
Digitalpublisher und  
Zeitungsverleger



Heute ist es bedeckt, die Sonne kommt nur vereinzelt durch. Dabei werden im Tagesverlauf 12 bis 15 Grad erreicht, nachts kühlt es dann auf 7 bis 4 Grad ab. Der Wind weht nur schwach aus Süd.

- 7 km/h Wind
- 25 km/h Böen aus Süd

07:23  
17:58  
04:06  
11:07

0-Grad Grenze: 2200m



Morgen gibt es oft Sonnenschein, aber mancherorts auch dichte Wolken, und die Temperaturen steigen am Tage auf 13 bis 15 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 6 bis 4 Grad zurück. Der Wind weht nur schwach aus westlichen Richtungen.

- 5 km/h Wind aus West
- 14 km/h Böen aus Südwest

07:21  
18:00  
05:05  
12:03

0-Grad Grenze: 1900m



### Mondphasen

Neumond 28.02.   Zun. Mond 06.03.   Vollmond 14.03.   Abn. Mond 22.03.



Samstag	Sonntag
Hunsrück	Hunsrück
Odenwald	Odenwald
Pfälzer Wald	Pfälzer Wald
Taunus	Taunus

- schlecht
- normal
- gut

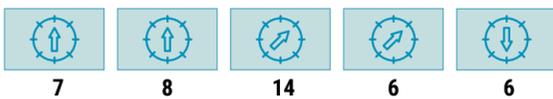
Min. des 24h-Tages  
Max.



## AUSSICHTEN

Mo	Di	Mi	Do	Fr
14°	13°	10°	11°	10°
5°	8°	4°	2°	3°

Mittlerer Wind   Alle Windgeschwindigkeiten in km/h   Wettertrend



## GARTENTIPP

Primeln: Da die Samen nach einem Frost besser keimen, werden sie jetzt schon ausgesät. Die Samen werden in leicht angedrückte Aussaaterde dünn und gleichmäßig verteilt, mit gesiebter Erde bedeckt und vorsichtig gegossen. Die Aussaattöpfe können auch in flachem Wasser stehen bis sich die Erde vollgesogen hat. Danach wird die Aussaat im Freien an einen geschützten schattigen Ort gestellt, wo die Erde durchfrieren kann.

## LEXIKON

Temperatursinn: Dieser wird auch Thermorezeption genannt. Gemeint ist damit der Sinn zum Unterscheiden von Temperaturen. Ähnlich der Schmerzempfindung gehört der Temperatursinn zur Oberflächensensibilität. Dabei werden Wärme- und Kältesinn unterschieden. Beide dienen der Aufrechterhaltung der Körpertemperatur.

## BIOWETTER

Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

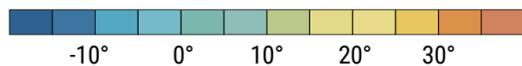
Koliken	Rheumaschmerzen
Niedriger Blutdruck	Kreislauf
Herzbeschwerden	Asthma
Atemwege	Konzentration

## PEGELSTÄNDE

Karlsruhe 480 (+9) cm	Bingen 191 (-9) cm
Worms 175 (-13) cm	Kaub 202 (-13) cm
Mainz 285 (-8) cm	Frankfurt 167 (+9) cm

## DEUTSCHLAND

Am Samstag strahlt immer wieder mal die Sonne. Oftmals bleibt es aber auch wolkenverhangen. Es ist mit Höchstwerten von 6 bis 15 Grad zu rechnen. In der Nacht sinken die Tiefstwerte auf 7 bis 1 Grad. Dazu ist es vielerorts stark bewölkt. Sehr vereinzelt treten Schauer auf.



Berlin	wolkig 9°	Magdeburg	bewölkt 14°
Bremen	bedeckt 15°	Mannheim	bedeckt 13°
Dresden	wolkig 8°	München	bedeckt 13°
Düsseldorf	bedeckt 14°	Norderney	Regen 9°
Frankfurt	bedeckt 12°	Nürnberg	bewölkt 10°
Freiburg	bedeckt 15°	Oberstdorf	bedeckt 11°
Hamburg	bewölkt 14°	Rügen	heiter 8°
Hannover	bewölkt 13°	Saarbrücken	bedeckt 14°
Helgoland	Regen 8°	Schwerin	bedeckt 10°
Konstanz	bedeckt 13°	Stuttgart	bedeckt 14°
Köln	Regen 15°	Sylt	Regen 7°
Leipzig	wolkig 12°	Zugspitze	bedeckt 0°

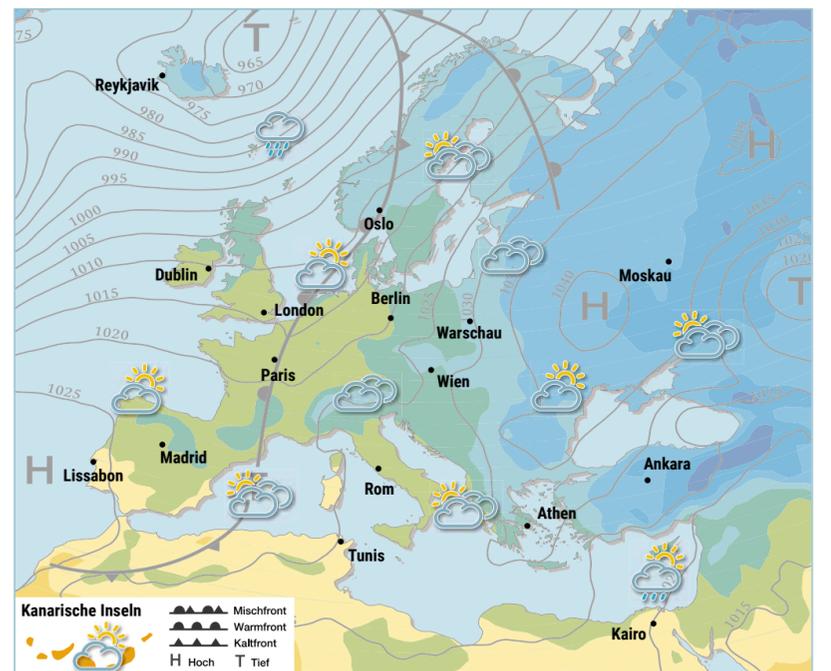
## EUROPA UND DIE WELT

Azorenhoch und Mittelmeerhoch bringen Frühling nach Europa, während Osteuropa kalt bleibt. Tiefs über Nordatlantik und Nordmeer stören das Wetter. Ein kleines Tief bei den Balearen beeinflusst die Region.

Antalya	heiter 8°	Miami	bewölkt 23°
Athen	bewölkt 8°	New York	wolkig 4°
Bangkok	Schauer 33°	Nizza	bewölkt 16°
Barcelona	bedeckt 15°	Oslo	Regen 4°
Bern	bedeckt 11°	Palma de M.	bewölkt 19°
Dublin	heiter 12°	Paris	Regen 12°
Istanbul	Schneefall 3°	Prag	sonnig 6°
Kairo	wolkig 17°	Reykjavik	Regen 5°
Kapstadt	sonnig 27°	Rom	bewölkt 14°
Las Palmas	wolkig 21°	Stockholm	Regen 5°
Lissabon	Schauer 16°	Sydney	heiter 28°
London	bewölkt 13°	Tokio	wolkig 9°
Los Angeles	wolkig 21°	Warschau	wolkig 4°
Madrid	wolkig 14°	Wien	sonnig 7°

## MEERE / SEEN

Antalya	14°
Athen	13°
Bodensee	5°
Costa Brava	14°
Gran Canaria	20°
Korsika	15°
Kreta	16°
Lissabon	16°
Mallorca	16°
Neapel	14°
Nizza	14°
Plattensee	2°
Sardinien	15°
St. Tropez	14°
Sylt	6°
Tunis	16°
Varna	4°
Venedig	12°
Zypern	17°



Nachrichten und Unterhaltung.

Wissenswertes. Spannendes. Sportliches. Berührendes. Romantisches.

Jeden Werktag. In Ihrer Lokalzeitung.

Seit 1905

# Schifferstadter Tagblatt

# FERNSEHEN AM SAMSTAG

# 10

## TIPPS DES TAGES



### Leberkäsjunkie

Mit Fassung erträgt es Dorfpolizist Franz Eberhofer (Sebastian Bezzel), dass seine Susi mal wieder auf Distanz geht. Auch bei einem Brand auf dem benachbarten Mooshammerhof bricht er nicht in Unruhe aus. Selbst, dass bei dem Feuer eine attraktive Münchnerin ums Leben gekommen ist, irritiert Franz nicht nachhaltig. Was ihn aber wirklich aus dem Gleichgewicht bringt, ist, dass der Arzt ihn auf strenge Diät setzt: kein rotes Fleisch, viel Gemüse und keine Leberkäsemmeln mehr. **Krimikomödie** ▶ 21.45 ARD



### Exodus

Das Schicksal des auserwählten Volkes liegt in seinen Händen: Moses (Christian Bale) erhält von Gott den Befehl, die Israeliten aus der Sklaverei zu befreien und ins Gelobte Land zu führen. **Fantasyfilm** ▶ 22.20 VOX



### Das Experiment

In einer Anzeige werden Kandidaten für ein zweiwöchiges psychologisches Experiment gesucht. Wenig später finden sich Travis (Adrien Brody) und andere in einem nachgebauten Knast wieder. **Drama** ▶ 22.20 RTL 2

**ARD**

7.10 Kinder-TV 9.50 Tagesschau 9.55 Sportschau. Ski alpin / ca. 10.55 Ski alpin / ca. 11.40 Eishockey / ca. 11.55 Biathlon / ca. 13.35 Skispringen / ca. 14.10 Rodeln / ca. 14.30 Ski alpin / ca. 15.00 Biathlon / ca. 16.30 Ohne Gewehr – Leben nach dem Biathlon (8), Film von Christoph Nahr / ca. 17.20 Rodeln / ca. 17.30 Leichtathletik

18.00 **FD** **2** Sportschau Fußball: 3. Liga. Mod.: Esther Sedlacek

18.30 **FD** **2** Sportschau Fußball: Bundesliga, 23. Spieltag, Sport-Club Freiburg – SV Werder Bremen (Fr.), VfL Wolfsburg – VfL Bochum 1848, 1. FSV Mainz 05 – FC St. Pauli, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg u.a.

20.00 **FD** **2** Tagesschau

20.15 **★** **FD** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **32** **33** **34** **35** **36** **37** **38** **39** **40** **41** **42** **43** **44** **45** **46** **47** **48** **49** **50** **51** **52** **53** **54** **55** **56** **57** **58** **59** **60** **61** **62** **63** **64** **65** **66** **67** **68** **69** **70** **71** **72** **73** **74** **75** **76** **77** **78** **79** **80** **81** **82** **83** **84** **85** **86** **87** **88** **89** **90** **91** **92** **93** **94** **95** **96** **97** **98** **99** **100** **101** **102** **103** **104** **105** **106** **107** **108** **109** **110** **111** **112** **113** **114** **115** **116** **117** **118** **119** **120** **121** **122** **123** **124** **125** **126** **127** **128** **129** **130** **131** **132** **133** **134** **135** **136** **137** **138** **139** **140** **141** **142** **143** **144** **145** **146** **147** **148** **149** **150** **151** **152** **153** **154** **155** **156** **157** **158** **159** **160** **161** **162** **163** **164** **165** **166** **167** **168** **169** **170** **171** **172** **173** **174** **175** **176** **177** **178** **179** **180** **181** **182** **183** **184** **185** **186** **187** **188** **189** **190** **191** **192** **193** **194** **195** **196** **197** **198** **199** **200** **201** **202** **203** **204** **205** **206** **207** **208** **209** **210** **211** **212** **213** **214** **215** **216** **217** **218** **219** **220** **221** **222** **223** **224** **225** **226** **227** **228** **229** **230** **231** **232** **233** **234** **235** **236** **237** **238** **239** **240** **241** **242** **243** **244** **245** **246** **247** **248** **249** **250** **251** **252** **253** **254** **255** **256** **257** **258** **259** **260** **261** **262** **263** **264** **265** **266** **267** **268** **269** **270** **271** **272** **273** **274** **275** **276** **277** **278** **279** **280** **281** **282** **283** **284** **285** **286** **287** **288** **289** **290** **291** **292** **293** **294** **295** **296** **297** **298** **299** **300** **301** **302** **303** **304** **305** **306** **307** **308** **309** **310** **311** **312** **313** **314** **315** **316** **317** **318** **319** **320** **321** **322** **323** **324** **325** **326** **327** **328** **329** **330** **331** **332** **333** **334** **335** **336** **337** **338** **339** **340** **341** **342** **343** **344** **345** **346** **347** **348** **349** **350** **351** **352** **353** **354** **355** **356** **357** **358** **359** **360** **361** **362** **363** **364** **365** **366** **367** **368** **369** **370** **371** **372** **373** **374** **375** **376** **377** **378** **379** **380** **381** **382** **383** **384** **385** **386** **387** **388** **389** **390** **391** **392** **393** **394** **395** **396** **397** **398** **399** **400** **401** **402** **403** **404** **405** **406** **407** **408** **409** **410** **411** **412** **413** **414** **415** **416** **417** **418** **419** **420** **421** **422** **423** **424** **425** **426** **427** **428** **429** **430** **431** **432** **433** **434** **435** **436** **437** **438** **439** **440** **441** **442** **443** **444** **445** **446** **447** **448** **449** **450** **451** **452** **453** **454** **455** **456** **457** **458** **459** **460** **461** **462** **463** **464** **465** **466** **467** **468** **469** **470** **471** **472** **473** **474** **475** **476** **477** **478** **479** **480** **481** **482** **483** **484** **485** **486** **487** **488** **489** **490** **491** **492** **493** **494** **495** **496** **497** **498** **499** **500** **501** **502** **503** **504** **505** **506** **507** **508** **509** **510** **511** **512** **513** **514** **515** **516** **517** **518** **519** **520** **521** **522** **523** **524** **525** **526** **527** **528** **529** **530** **531** **532** **533** **534** **535** **536** **537** **538** **539** **540** **541** **542** **543** **544** **545** **546** **547** **548** **549** **550** **551** **552** **553** **554** **555** **556** **557** **558** **559** **560** **561** **562** **563** **564** **565** **566** **567** **568** **569** **570** **571** **572** **573** **574** **575** **576** **577** **578** **579** **580** **581** **582** **583** **584** **585** **586** **587** **588** **589** **590** **591** **592** **593** **594** **595** **596** **597** **598** **599** **600** **601** **602** **603** **604** **605** **606** **607** **608** **609** **610** **611** **612** **613** **614** **615** **616** **617** **618** **619** **620** **621** **622** **623** **624** **625** **626** **627** **628** **629** **630** **631** **632** **633** **634** **635** **636** **637** **638** **639** **640** **641** **642** **643** **644** **645** **646** **647** **648** **649** **650** **651** **652** **653** **654** **655** **656** **657** **658** **659** **660** **661** **662** **663** **664** **665** **666** **667** **668** **669** **670** **671** **672** **673** **674** **675** **676** **677** **678** **679** **680** **681** **682** **683** **684** **685** **686** **687** **688** **689** **690** **691** **692** **693** **694** **695** **696** **697** **698** **699** **700** **701** **702** **703** **704** **705** **706** **707** **708** **709** **710** **711** **712** **713** **714** **715** **716** **717** **718** **719** **720** **721** **722** **723** **724** **725** **726** **727** **728** **729** **730** **731** **732** **733** **734** **735** **736** **737** **738** **739** **740** **741** **742** **743** **744** **745** **746** **747** **748** **749** **750** **751** **752** **753** **754** **755** **756** **757** **758** **759** **760** **761** **762** **763** **764** **765** **766** **767** **768** **769** **770** **771** **772** **773** **774** **775** **776** **777** **778** **779** **780** **781** **782** **783** **784** **785** **786** **787** **788** **789** **790** **791** **792** **793** **794** **795** **796** **797** **798** **799** **800** **801** **802** **803** **804** **805** **806** **807** **808** **809** **810** **811** **812** **813** **814** **815** **816** **817** **818** **819** **820** **821** **822** **823** **824** **825** **826** **827** **828** **829** **830** **831** **832** **833** **834** **835** **836** **837** **838** **839** **840** **841** **842** **843** **844** **845** **846** **847** **848** **849** **850** **851** **852** **853** **854** **855** **856** **857** **858** **859** **860** **861** **862** **863** **864** **865** **866** **867** **868** **869** **870** **871** **872** **873** **874** **875** **876** **877** **878** **879** **880** **881** **882** **883** **884** **885** **886** **887** **888** **889** **890** **891** **892** **893** **894** **895** **896** **897** **898** **899** **900** **901** **902** **903** **904** **905** **906** **907** **908** **909** **910** **911** **912** **913** **914** **915** **916** **917** **918** **919** **920** **921** **922** **923** **924** **925** **926** **927** **928** **929** **930** **931** **932** **933** **934** **935** **936** **937** **938** **939** **940** **941** **942** **943** **944** **945** **946** **947** **948** **949** **950** **951** **952** **953** **954** **955** **956** **957** **958** **959** **960** **961** **962** **963** **964** **965** **966** **967** **968** **969** **970** **971** **972** **973** **974** **975** **976** **977** **978** **979** **980** **981** **982** **983** **984** **985** **986** **987** **988** **989** **990** **991** **992** **993** **994** **995** **996** **997** **998** **999** **1000**

**ZDF**

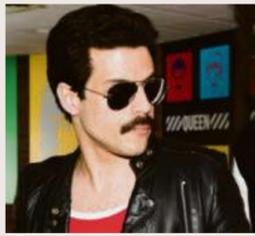
5.30 Kinder-TV 8.20 Minus Drei und die wilde Lucy 8.43 Lassie 9.10 Bibi und Tina 10.00 PUR+ 10.25 Notruf Hafenkante 11.10 SOKO Wismar 11.55 Xpress 12.00 einfach Mensch 12.15 Doppelzimmer für drei. TV-Komödie (D 2018) 13.40 Rosamunde Pilcher: Rundum glücklich. TV-Romanze (D 2015) 15.10 Xpress 15.15 Bares für Rares

16.10 **FD** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **32** **33** **34** **35** **36** **37** **38** **39** **40** **41** **42** **43** **44** **45** **46** **47** **48** **49** **50** **51** **52** **53** **54** **55** **56** **57** **58** **59** **60** **61** **62** **63** **64** **65** **66** **67** **68** **69** **70** **71** **72** **73** **74** **75** **76** **77** **78** **79** **80** **81** **82** **83** **84** **85** **86** **87** **88** **89** **90** **91** **92** **93** **94** **95** **96** **97** **98** **99** **100** **101** **102** **103** **104** **105** **106** **107** **108** **109** **110** **111** **112** **113** **114** **115** **116** **117** **118** **119** **120** **121** **122** **123** **124** **125** **126** **127** **128** **129** **130** **131** **132** **133** **134** **135** **136** **137** **138** **139** **140** **141** **142** **143** **144** **145** **146** **147** **148** **149** **150** **151** **152** **153** **154** **155** **156** **157** **158** **159** **160** **161** **162** **163** **164** **165** **166** **167** **168** **169** **170** **171** **172** **173** **174** **175** **176** **177** **178** **179** **180** **181** **182** **183** **184** **185** **186** **187** **188** **189** **190** **191** **192** **193** **194** **195** **196** **197** **198** **199** **200** **201** **202** **203** **204** **205** **206** **207** **208** **209** **210** **211** **212** **213** **214** **215** **216** **217** **218** **219** **220** **221** **222** **223** **224** **225** **226** **227** **228** **229** **230** **231** **232** **233** **234** **235** **236** **237** **238** **239** **240** **241** **242** **243** **244** **245** **246** <

# FERNSEHEN AM SONNTAG

# 11

## TIPPS DES TAGES



### Bohemian Rhapsody

1970 wird Freddie Mercury (Rami Malek) Teil der britischen Band Queen. Nach ersten Erfolgen in Großbritannien gelingt den vier Musikern der weltweite Durchbruch und es folgt ein Hit nach dem anderen, immer mit Freddie als Frontmann. Als dieser solo durchstarten möchte, steht die Band vor dem Aus. Doch dann rauft sich das Quartett für den Auftritt beim Konzertevent Live Aid noch einmal zusammen. Trotz Freddie's Aids-Diagnose liefern sie einen der legendärsten Auftritte der Musikgeschichte ab. **Biografie** ▶ 20.15 Sat.1



### Bridget Jones' Baby

Bridget (Renée Zellweger) lernt Jack kennen und beide landen im Bett. Woche später hat sie Sex mit ihrem Ex Mark. Dann erfährt Bridget, dass sie schwanger ist, weiß aber nicht von wem. **Romantikkomödie** ▶ 20.15 RTL 2



### Papillon

Frankreich, 30er-Jahre: Henri, genannt Papillon (Charlie Hunnam, I.), wird zu Unrecht zu einer lebenslangen Haftstrafe auf der Teufelsinsel verurteilt. Mit dem Fälscher Louis (Rami Malek) plant er die Flucht. **Drama** ▶ 23.05 Sat.1

**ARD**

7.00 ★ **Mini-Zlatan** und der liebste Onkel der Welt. Kinderfilm (S 2022) 8.15 Kinder-TV 9.15 Tagesschau. 9.20 Sportschau. Ski alpin / ca. 10.15 Ski Freestyle / ca. 10.25 Ski alpin / ca. 11.35 Rodeln / ca. 11.50 Rodeln / ca. 12.10 Ski alpin / ca. 13.15 Rodeln / ca. 13.35 Biathlon / ca. 14.35 Skispringen / ca. 15.00 Rodeln / ca. 15.15 Skispringen / ca. 16.00 Biathlon

17.00 **Tagesschau**  
17.10 **Bundestagswahl 2025** Bericht. Mod.: Markus Preiß, Jessy Wellmer, Jörg Schönenborn. Wer gewinnt bei der Bundestagswahl, wer verliert? Wer wird die stärkste Kraft? Und welche Koalitionsmöglichkeiten gibt es für eine zukünftige Bundesregierung?

20.00 **Tagesschau**  
20.15 **Berliner Runde** Talkshow. Mit den Parteivorsitzenden bzw. Spitzenkandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien. Oliver Köhr und Bettina Schausten diskutieren mit Vertretern der Parteien die ersten Ergebnisse und Hochrechnungen zur Bundestagswahl.

21.15 **Tagesthemen** Moderation: Jessy Wellmer

21.30 **Caren Miosga** Gespräch  
22.30 **Tagesthemen**

23.45 **Druckfrisch** Magazin U.a.: „Wiederholung“ von Vigdis Hjorth (S. Fischer)  
0.15 **Eine Frau mit berauschenden Talenten** Komödie (F 2020) Mit Isabelle Huppert, Hippolyte Girardot, Farida Ouchani. Regie: Jean-Paul Salomé  
1.55 **Tagesschau**  
2.00 **Suchkind 312** TV-Drama (D 2007) Mit Christine Neubauer

**ZDF**

6.00 Kinderprogramm 8.10 Löwenzahn 8.35 1, 2 oder 3 9.03 Männer im Kreißaal – von Hebammen und Frühchenpflegern 9.30 Ev. Gottesdienst 10.15 Bares für Rares 11.35 heute Xpress 11.40 Bares für Rares – Lieblingsstücke 13.50 Bares für Rares – Händlerstücke 14.35 Duell der Gartenprofis 15.20 Xpress 15.30 Die Rosenheim-Cops

17.00 **Bundestagswahl 2025**  
19.00 **heute**  
19.30 **Bundestagswahl 2025** Bericht. Moderation: Shakuntala Banerjee. Politikchefin Shakuntala Banerjee hat im Wahlstudio erste Zahlen, Statements und Einordnungen zur vorgezogenen Bundestagswahl.

20.15 **ZDF/ARD Berliner Runde** Talkshow. Mit den Parteivorsitzenden bzw. Spitzenkandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien. Mod.: Bettina Schausten, Oliver Köhr  
21.15 **Bundestagswahl 2025**  
21.45 **heute-journal**  
22.30 **maybrit illner** spezial Gespräch. Deutschland nach der Wahl. Die Wahl ist entschieden, doch wer wird Deutschland regieren? Wie steinig wird der Weg zur neuen Koalition?

23.30 **heute journal update**  
23.45 **Inspector Barnaby: Der Untergang des Hauses Shirewell** Kriminalfilm (GB 2023) Mit Neil Dudgeon, Nick Hendrix, Annette Badland Regie: Roberto Bangura  
1.15 **Der Bergdoktor** Arztserie. Höhenangst (1+2) / Wünschträume (1+2) Mit Hans Sigl

**RTL**

5.30 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap 12.55 Die Unvermittelbaren (6) Doku-Soap. U.a.: Mischling Snoopy / Retriever-Mix Timmy. Mit Martin Rütter 14.55 Die großen Hunde.. Doku-Soap. Bernhardiner Ruffly / Broholmer Leo. Mit Martin Rütter. Bernhardiner Ruffly braucht einen Bademantel, doch in seiner Übergröße gibt es nichts von der Stange.

17.00 **Bundestagswahl 2025 – Entscheidung für Deutschland** (1) Bericht. Deutschland wählt einen neuen Bundestag. Wie haben sich die Menschen entschieden? Wer wird das Land zukünftig regieren? Erste Hochrechnungen, Berichte, Interviews und Hintergrundinformationen.

20.15 **Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!** Doku-Soap. Das Nachspiel Moderation: Sonja Zietlow, Jan Köppen. Was passiert, nachdem die Dschungel-Stars wieder deutschen Boden unter den Füßen hatten? Was war das Erste, was die Luxusentwöhnten taten?

22.45 **stern TV am Sonntag** (3) Magazin. Studiogäste und Hintergründe bei stern TV am Sonntag.

0.15 **The Hunt** Actionthriller (USA/J/CHN 2020) Mit Betty Gilpin, Hilary Swank. Regie: Craig Zobel. Zwölf Menschen werden Opfer einer gefährlichen Sadistin, die eine brutale Menschenjagd veranstaltet.  
1.55 **CSI: Die Tötarn auf der Spur** Aus Mangel an Beweisen / Bluttausch / Ein kleiner Mord / Fauler Zauber

**SAT.1**

5.35 Auf Streife – Berlin 6.35 Auf Streife – Berlin 7.35 Auf Streife – Berlin. Doku-Soap 8.40 So gesehen 9.00 SAT.1-Frühstücksfernsehen am Sonntag. Magazin 12.00 Darf ich das? Das Quiz für Rechthaber 13.00 ★ The Secret – Traue dich zu träumen. Drama (USA 2020) Mit Katie Holmes 15.10 Das große Promibacken. Show

17.45 **SAT.1: newstime**  
18.15 **The Biggest Loser** Show. Woche sieben startet und damit ist Halbzeit bei „The Biggest Loser“ auf Naxos. Direkt zu Beginn müssen sich die Kandidatinnen und Kandidaten auf der Waage beweisen – im neuen Trio-Modus.

20.00 **SAT.1: newstime**  
20.15 **Bohemian Rhapsody** Biografie (USA/GB 2018) Mit Rami Malek, Lucy Boynton, Gwilym Lee. Regie: Bryan Singer Der Film zeichnet den komischen Aufstieg der Band Queen und das Leben ihres Leadsängers Freddie Mercury nach. Queen erreicht ungleiche Erfolge, doch irgendwann wendet sich Freddie von der Band ab und will eine Solokarriere aufbauen.

23.05 **Papillon** Drama (CZ/E/USA 2017) Mit Charlie Hunnam, Rami Malek Regie: Michael Noer  
1.35 **Bohemian Rhapsody** Biografie (USA/GB 2018)  
3.45 **The Secret – Traue dich zu träumen** Drama (USA 2020) Mit Katie Holmes, Josh Lucas, Jerry O'Connell Regie: Andy Tennant

**PRO 7**

5.40 Speechless. Comedyserie. Jimmy Valentine / Entthüllungen / Der Rollstuhl-Planet / Mutter und Sohn gehen baden. Der verliebte JJ genießt die Zeit mit seiner Freundin – zu Mayas Ärger. 7.25 Galileo 360°. Magazin. Ranking: Alles XXL. Moderation: Funda Vanroy. Funda Vanroy präsentiert 100 spektakuläre Geschichten aus der aller Welt.

16.20 **taff weekend** Magazin „taff“ weiß auch am Wochenende: Über was spricht Deutschland gerade?  
17.45 **newstime Spezial** Gespräch. Deutschland hat gewählt  
19.05 **Galileo X-Plorer** Magazin. U.a.: Leichtathletik DM-Halle Dortmund

20.15 **Jack Reacher: Kein Weg zurück** Actionfilm (USA/CHN 2016) Mit Tom Cruise, Cobie Smulders, Aldis Hodge. Regie: Edward Zwick. Der einstige Militärpolizist Jack Reacher gerät ins Visier der Ermittlungsbehörden, als er sich mit seiner Nachfolgerin Susan Turner treffen will, die der Spionageaktivität bezichtigt wird.  
22.40 **Jack Reacher** Actionthriller (USA 2012) Mit Tom Cruise, Rosamund Pike

1.10 **Barry Seal – Only in America** Actionfilm (USA//COL 2017) Mit Tom Cruise, Jayma Mays, Domhnall Gleeson Regie: Doug Liman. Ende der 70er soll der Linienspilot Barry Seal im Auftrag der CIA Südamerika Waffen beliefern.  
3.10 **Jack Reacher – Willkommen im Dreck** Kriegsdrama (USA/GB/D 2005)

**SWR RP**

8.45 Robert Treviño dirigiert John Adams: Harmonielehre 9.35 Sehen statt Hören 10.05 Akutstation Psychiatrie (4) 10.35 100 Jahre Trecker (1) 11.05 Auf Achse 11.55 Die Heiland – Wir sind Anwalt 12.45 Familie ist kein Wunschkonzert. TV-Roadmovie (D 2017) 14.15 Familie inklusive. TV-Komödie (D 2013) 15.45 Camargue, da will ich hin!

16.15 **Lecker aufs Land – eine kulinarische Winterreise** (2)  
17.00 **Die Rezeptsucherin**  
17.30 **SWR Kultur** (6)  
17.58 **SWR Aktuell**  
18.15 **Bundestagswahl 2025**  
19.30 **SWR Aktuell** Magazin. U.a.: Leichtathletik DM-Halle Dortmund

20.00 **Tagesschau**  
20.15 **Rheinland-Pfalz wählt** Bericht. Der Wahlabend. Experten: Uwe Jun (Politikwissenschaftler), Enno Osburg (SWR Hauptstadt-Korrespondent)  
21.45 **Sportschau – Bundesliga am Sonntag** 23. Spieltag: RB Leipzig – 1. FC Heidenheim 1846, FC Bayern München – Eintracht Frankfurt, TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart  
22.05 **SWR Aktuell RP** Magazin  
22.20 **Rheinland-Pfalz wählt**

23.00 **Freier Fall** Drama (D 2013) Mit Hanno Koffler, Max Riemelt, Attila Borlan. Regie: Stephan Lacant  
0.30 **Familie ist kein Wunschkonzert** TV-Roadmovie (D 2017) Mit Gro Swantje Kohlhof, Claudia Eisinger, Karin Hanczewski. Regie: Sebastian Hilger  
2.00 **Familie inklusive** TV-Komödie (D 2013) Mit Uschi Glas

**HR**

10.00 Change by Design (3) 10.30 Schätze der Welt – Erbe der Menschheit 10.45 Privatgärten im Südwesten 11.30 Wie Garten glücklich macht 12.30 Echte Bauern sind besser. TV-Komödie (D 2018) 14.00 #heimatliebe 14.45 Ship Happens – Der Traum vom Wohnschiff 15.30 Aufgemischt – wie Franziskas Bauernhof ein Dorf bewegt. Doku

16.15 **Mex – Das Markttag** Magazin  
17.00 **Mittendrin** Dokumentationsreihe. Mit E-Schlepper übers Vorfeld  
17.45 **Bundestagswahl in Hessen – die Ergebnisse**  
18.30 **maintower weekend**  
19.00 **herkules** Magazin  
19.30 **hessenschau** Magazin

20.00 **Tagesschau**  
20.15 **Bundestagswahl in Hessen – die Ergebnisse** Magazin Hochrechnungen und Analysen  
21.45 **Bundesliga am Sonntag** 23. Spieltag: RB Leipzig – 1. FC Heidenheim 1846, FC Bayern München – Eintracht Frankfurt, TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart  
22.50 **strassenstars** Show. Rate-Team: Bodo Bach, Tan Çağlar, Hadmet Tesfai. Kandidaten: Yilmaz (Aus Frankfurt), Pia (Aus Schriesheim), Robin (Aus Marburg)

23.20 **Das große Hessenquiz** Show. Mod.: Jörg Bombach  
0.05 **strassenstars – HISTORY** Show. Kandidaten: Horst, Rochsane, Christopher  
Rate-Team: Lisa Feller, Ingo Naujoks, Susanne Fröhlich  
0.35 **strassenstars** Show  
1.05 **Die Mutigen 56 – Deutschlands längster Streik** Dokumentarfilm (D 2024)

**WDR**

13.00 Kochen mit Martina und Moritz 13.30 Einfach & köstlich 14.00 Wunder-schön! 14.30 Pfarrer Braun: Kur mit Schatten. Kriminalfilm (D 2010) 16.00 aktuell 16.15 Wohnträume 17.00 Ein Haus für 18 Millionen 17.45 Bundestagswahl 2025. Bericht 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Bundestagswahl 2025. Bericht 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Tanzmariechen. Kriminalfilm (D 2017) Mit Klaus J. Behrendt 21.45 Sportschau. Magazin 22.15 Bundestagswahl 2025. Bericht. Entscheidung in NRW 23.30 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs 0.00 Tatort: Tanzmariechen. Kriminalfilm (D 2017) 1.30 Rockpalast Crossroads

11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Schweden – Ruf der Wildnis (3) 12.15 ★ Frühling auf Immenhof. Heimatfilm (D 1974) 13.45 Wunder-schön! 15.15 Hofgeschichten – Eine frühlinghafte Küchenreise durchs Münsterland 16.30 Am Pass – Geschichten aus der Spitzenküche 17.00 Bingo! 18.00 Rund um den Michel 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Geisterfahrt. Kriminalfilm (D 2023) Mit Maria Furtwängler 21.45 Sportschau 22.05 NDR Info Wahl 22.35 Die NDR-Quizshow 23.20 NDR Info Wahl 23.35 Sportclub 0.20 Caren Miosga. Gespräch

**BAYERN BR**

13.15 Österreichs Bergdörfer 14.00 Zwischen Spessart und Karwendel 14.45 Polizeiinspektion 1 15.30 Der Schmidt Max auf der Suche 16.15 Leben mit einem Denkmal 16.45 Aufgebahrt von Alexander Herrmann 17.15 BR24 Wahl – Die Entscheidung 18.30 BR24 Wahl – Die Entscheidung in Ihrer Region 20.00 Tagess. 20.15 Der Sonntagstammtisch 21.20 BR24 Wahl – Die Entscheidung in Ihrer Region 21.45 BR24 Wahl – Die Entscheidung in Ihrer Region 22.15 BR24 Wahl – Die Diskussion 22.45 Sportschau 23.05 BR24 Wahl – Die Entscheidung in Ihrer Region 23.30 BR24 Wahl – Die Entscheidung. Bericht

5.15 Tödliche Flucht – Legendarer Ausbruch aus dem Kriegsgefängnislager 7.30 Harry – der verlorene Prinz 8.30 Rätselhafte Orte der Geschichte 9.15 Der Reichstag 10.00 Das Brandenburger Tor – Geschichte eines Symbols 10.45 Das Hotel Adlon 11.30 persönlich 12.00 internationaler frühshoppen 13.00 die diskussion 14.30 Dokumentation 16.30 Wahl2025 20.00 Tagess. 20.15 Wahl2025. Magazin. Berliner Runde 21.15 Wahlrunde. Diskussion. Wahlrunde zur Bundestagswahl 22.00 Wahl2025. Magazin. Deutschland hat gewählt 0.00 phoenix Wahlrunde 0.45 Paradiese aus Menschenhand. Doku

**3SAT**

7.40 Große Mythen aufgedeckt 9.10 Eine kurze Geschichte über... 9.55 Die Fugger im Silberreich 11.25 Mythos Burg 12.50 Ein Tag auf 13.35 Ein Tag in... 14.20 Zeitreise 15.05 Giganten der Kunst 15.50 Albrecht Dürer – Superstar 16.35 Galileo Galilei – Revolutionär der Wissenschaften 17.15 Die Puppenspieler – Aus dem Feuer (1/2) TV-Historienfilm (D/CZ 2017) 18.45 Die Puppenspieler – Ans Licht (2/2) TV-Historienfilm (D/CZ 2017) 20.15 ★ Die schwarze Spinne. Drama (CH/H 2022) Mit Lilith Stangenberg 22.05 ★ Luther. Drama (D/USA/CZ/I 2003) 23.55 Ein Tag in... 0.40 Eine kurze Geschichte über... 2.05 Ein Tag auf

13.45 ★ Gegen alle Flaggen. Piratenfilm (USA 1952) 15.05 Mythos Havanna – Mojito, Mambo, Mafia 15.50 Frank Sinatra – Amerikas goldenes Zeitalter 16.45 Vermeer: Die Jahrhundertausstellung 17.40 Bertrand Chamayou & Leif Ove Andnes – Klavier-Festival Ruhr 2024 (2/2) 18.25 Karambolage 18.40 Zu Tisch ... (4/11) 19.10 Journal 19.30 Ein Jahr auf Kihnu in Estland – Vom Mopedfahren, Saunieren und Robbenfang 20.15 ★ Duell im Atlantik. Kriegsdrama (USA 1957) 21.50 Robert Mitchum – Hollywoods Bad Boy 22.45 Johannes Brahms. Dokufilm (D 2021) 0.15 Human Requiem in Eleusis. Drama

**Sport1**

5.00 Teleshopping 7.00 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga 11.00 Doppelpass. Die Runde 13.30 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga 15.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 17.30 My Style Rocks 20.00 Hausmeister Krause. Comedyserie. Der Zorn der Gerechten / Ist Tommie schwul? / Die Sexmaschine / Valentinstag / Der andere Dieter. Dieter und Lisbeth sind sich sicher, dass Herr Makielski etwas mit Carmen hatte. Er streitet das ab. 22.30 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show 1.00 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Zwei gegen Rick / Moneten für Monet / Midlife-Crisis / Hitzewallung

7.00 Radsport: Vuelta Andalucía 7.30 Radsport: Algarve-Tour 8.30 Ski alpin: Weltcup 9.30 Ski alpin: Weltcup 10.30 Ski alpin: Weltcup 12.15 Ski alpin: Weltcup 13.45 Biathlon: WM. 12,5 km Damen mit Massenstart 14.30 Skispringen: Weltcup. Damen (HS 90). 2. Tag. Aus Hinzenbach (A) 16.05 Biathlon: WM. 15 km Herren mit Massenstart. Aus Lenzerheide (CH) 17.05 Radsport: Algarve-Tour. 5. Etappe der Herren 17.45 Radsport: UAE Tour 18.30 Tischtennis: Europe Top 16 Cup 20.00 Snooker: World Open. 1. Runde 22.00 Radsport: Vuelta Andalucía 23.00 Radsport: Algarve-Tour 0.00 Biathlon: WM

**KABEL1**

8.10 The Mentalist. Krimiserie. Sag niemals nie / Tiger, Tiger ... / Todesengel / Bis aufs Blut / Harte Zahlen. Mit Simon Baker 12.50 Mein Lokal, Dein Lokal 15.55 newstime 16.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.10 Roadtrip Amerika – Drei Spitzenköche auf vier Rädern. Doku-Soap. Willkommen an der Ostküste – Von New York bis Pennsylvania! 20.15 Trucker Babes – 400 PS in Frauenhand. Doku-Soap. Das neue Trucker Babe Doreen sorgt für mächtig gute Laune. 22.15 Abenteuer Leben am Sonntag. Magazin. Der DIY-Tunierkicker-Tisch der Profiklasse 0.20 Rosins Restaurants – Ein Sternkoch räumt auf!

5.15 X-Factor: Das Unfassbare 6.00 Infomercial 6.30 Arche TV 7.00 Infomercial 9.00 X-Factor: Das Unfassbare 11.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 17.15 Mein neuer Alter. Doku-Soap 18.15 GRIP – Das Motomagazin 20.15 ★ Bridget Jones' Baby. Romantikkomödie (GB/F/USA 2016) Mit Renée Zellweger, Colin Firth, Patrick Dempsey. Regie: Sharon Maguire 22.45 ★ Die Sex-Verschönerung. Komödie (USA 2022) Mit Malin Åkerman. Regie: Thom Harp 0.30 ★ Sex Appeal. Komödie (USA 2022) Mit Mika Abdalla. Regie: Talia Osteen 2.10 ★ King Arthur. Abenteuerfilm (USA/GB/IRL 2004)

**VOX**

5.20 CSI: NY 6.10 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 15.05 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 16.00 Biete Rostlaube, suche Traumaauto. Doku-Soap 17.00 auto mobil. Magazin 18.10 Ab in die Ruine! (2) Doku-Soap. Good vibrations! U.a.: Ali und Daniela – Badezimmer 20.15 Grill den Henssler. (2) Show. Kartoffel-Special. Mit Steffen Henssler. Experte: Christian Rach, Reiner Calmund, Jana Ina Zarella. Mitwirkende: „Evil“ Jared Hasselhoff, Evelyn Burdecki, Henning Krautmacher, Johann Lafer 23.35 Prominent! Magazin. Moderation: Laura Dahm 0.20 Medical Detectives. Dokumentationsreihe

10.05 ★ Die Abenteuer der drei Musketiere. Abenteuerfilm (F/1953) 11.45 ★ Der falsche Prinz. Märchenfilm (CS/BUL 1956) 12.58 MDR aktuell 13.00 Fußball: Regionalliga Nordost. 23. Spieltag: FC Rot-Weiß Erfurt – FC Carl Zeiss Jena. Aus Erfurt 15.00 Elefant, Tiger & Co. 15.25 aktuell 15.30 ★ Der Feuerengel. Märchenfilm (CZ/D 1997) 17.00 MDR aktuell extra 17.10 Wahl 2025 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 MDR aktuell extra 20.15 Sagenhaft 21.45 MDR aktuell extra 22.30 Sportschau 22.50 20 Tage in Mariupol. Dokumentarfilm (USA 2023) 0.20 Blackbox Ukraine – Kampf um die Geschichte

**KIKA**

6.35 Die unglaublichen Abenteuer von Blinky Bill 6.55 Tashi 7.20 Simsalgrimm 7.45 Chi Rho – Das Geheimnis 8.10 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 8.35 Team Timster 8.50 neunehalb 9.00 Checker Tobi 9.30 Pinocchio im Zauberdorf 9.50 Die Muskeltiere 10.15 Grisu – Der kleine Drache 10.40 Rudis Rasselbande 10.55 Rudis Rabenteuer 11.05 Löwenzahn 11.30 Die Maus 12.00 ★ Die Teufelsfeder. Fantasykomödie (CZ/SK/DK 2018) 13.35 ★ Antboy 3 – Superhelden hoch drei. Abenteuerfilm (DK 2016) 14.55 Mascha und der Bär 15.00 Tom Sawyer 15.25 Yakari 15.50 Törtel 16.35 Pia und die wilden Tiere (7) 17.00 1, 2 oder 3 17.25 Wir sind die Dorfbande 17.50 Shaun das Schaf 18.10 Die Biene Maja 18.30 Zacki und die Zoobande 18.50 Sandmann 19.00 Lassie 19.25 logo! Magazin

– **Legende** –  
★ = Spielfilm  
■ = s/w  
⊞ = Untertitel  
HD = High Definition  
⊞ = Stereo  
⊞ = Zweikanal  
⊞ = Dolby  
● = Aktuelle Ergänzungen

# Lokale Helden im Fokus Schifferstadter Tagblatt

## WOCHEN-HOROSKOP 22.2. – 28.2.2025

**WAAGE**  
24.09. bis 23.10.

In den kommenden Tagen sollten Sie auf privater Ebene mehr Geduld aufbringen. Das erwarten Sie auch von Ihrem Partner. Ein ruhiger Abend zu zweit wäre gut.

**SKORPION**  
24.10. bis 22.11.

Beurteilen Sie die Dinge nicht so sehr von der gefühlsmäßigen Seite. Ihr Verstand wird Ihnen sagen, dass im Beruf unverkennbare Fortschritte auf Sie warten.

**SCHÜTZE**  
23.11. bis 21.12.

Im Privaten wird es viel Aufregung geben. Sie sollten das erst einmal so gut es geht zur Seite schieben. Es gibt derzeit weitaus Wichtigeres zu erledigen.

**STEINBOCK**  
22.12. bis 20.01.

Sie sollten nicht jedes Wort Ihres Partners auf die Goldwaage legen. Das verdirbt nur unnötig die positive Grundstimmung. Sie sind im richtigen Fahrwasser.

**WASSERMANN**  
21.01. bis 19.02.

Man weiß Ihre Fähigkeiten zu schätzen, auch ohne dass man es Ihnen täglich sagt. Behalten Sie Ihr Selbstvertrauen. Es wird noch so einiges auf Sie zukommen.

**FISCHE**  
20.02. bis 20.03.

Weichen Sie den erhöhten Anforderungen im Beruf nicht aus, dann werden Sie vorwärtskommen. Ausdauer und Zähigkeit lassen Sie Schwierigkeiten meistern.



## BLICK ZURÜCK

**1840: August Bebel geboren**

Am 22. Februar 1840 wird der Politiker August Bebel geboren. Er gründet mit Wilhelm Liebknecht 1869 die Sozialdemokratische Arbeiterpartei, die spätere SPD. 1871 wird er als deren Abgeordneter in den Reichstag gewählt. Als Politiker kämpft er besonders für die Rechte der Frauen und Arbeiter. 1913 stirbt Bebel in der Schweiz an einem Herzleiden.

**1922: Internationalisierung der Elbe**

Am 22. Februar 1922 wird die Elbe zu einem internationalen Fluss erklärt. Auf Grundlage des Versailler Vertrags und der Aktualisierung der 1821 beschlossenen Elbschiffahrtsakte, wird die Nutzung der Elbe über Ländergrenzen hinweg geregelt. Dies umfasst ein Gleichbehandlungsgebot und gewährt so freien Personen-, Güter-, Schiffs- und Bootsverkehr aller Nationen. Auch wird dadurch die Verpflichtung zur Instandhaltung, die Verbesserung des Flussgebietes (Fließgeschwindigkeit, Fahrrinntiefe etc.) und eine generelle Rechtsordnung für die Schifffahrt geregelt.

**1943: Geschwister Scholl werden hingerichtet**

Am 22. Februar 1943 werden die Geschwister Sophie und Hans Scholl in München verurteilt und noch am gleichen Tag hingerichtet. Die Mitglieder der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ kämpfen gegen das Hitler-Regime und werden vier Tage zuvor bei einer Flugblatt-Aktion verhaftet. In ihren Flugblättern rufen sie zum Widerstand gegen das NS-Regime auf.

**1996: Auslieferung von Jürgen Schneider**

Am 22. Februar 1966 wird der Bauunternehmer Jürgen Schneider von US-Behörden nach Deutschland überstellt. Schneider hatte deutschlandweit zahlreiche Immobilien gekauft und saniert und betrog seine Geldgeber um Milliarden. Allein in Leipzig hatte er über 70 Gebäude aufgekauft und ließ unter anderem die Mädler-Passage in neuem Glanz erstrahlen. Als sein Unternehmen 1994 Konkurs anmeldet, flieht Schneider in die USA.

**2014: Janukowitsch als Präsident der Ukraine abgesetzt**

Am 22. Februar 2014 erklärt das ukrainische Parlament den Präsidenten Viktor Janukowitsch für abgesetzt und ordnet Neuwahlen für den 25. Mai an. Janukowitsch war zuvor aufgrund der Maidan-Proteste aus Kiew geflohen.

**WIR HABEN DIE WAHL!**

Mit der Bundestagswahl am 23. Februar werden die politischen Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Wir bieten Ihnen Analysen und Einordnungen.

BUNDESTAGSWAHL  
2025

Montage: VRM/sbi / Fotos: Andrey Arkusha, Alexander Limbach - stock.adobe

**Vance stellt US-Schutz infrage**

**WASHINGTON** (dpa). US-Vizepräsident J.D. Vance hat erneut Zweifel an der Meinungsfreiheit in Deutschland geäußert und dies mit der Rolle der Vereinigten Staaten in der europäischen Sicherheitspolitik verknüpft. „Natürlich werden wir weiterhin wichtige Bündnisse mit Europa pflegen“, erklärte der Republikaner bei einem Auftritt in Washington. „Aber ich glaube, die Stärke dieser Bündnisse wird davon abhängen, ob wir unsere Gesellschaften in die richtige Richtung lenken.“ Vance wiederholte seine Kritik, die Meinungsfreiheit sei in der Bundesrepublik eingeschränkt. Dabei stellte er einen Zusammenhang zur US-Militärpräsenz im Land her. „Die gesamte deutsche Verteidigung wird vom amerikanischen Steuerzahler subventioniert“, sagte er. „Glauben Sie, dass der amerikanische Steuerzahler es hinnehmen wird, wenn jemand in Deutschland ins Gefängnis kommt, nur weil er einen gemeinen Tweet gepostet hat?“

In München hatte Vance die europäischen Verbündeten scharf kritisiert. Er warf ihnen Einschränkungen der Meinungsfreiheit vor.

**Hamas übergibt „falsche“ Tote**

**TEL AVIV/GAZA** (dpa). Die islamistische Hamas spricht von einem möglichen Versehen, nachdem sie eine unbekannte Tote statt der sterblichen Überreste der israelischen Gaza-Geisel Schiri Bibas übergeben hat. „Wir weisen auf die Möglichkeit eines Irrtums oder einer Vermischung von Leichen hin“, stand in einer Erklärung der Terrorgruppe. Die Frauenleiche, bei der es sich nach der Ankündigung der Hamas um Schiri Bibas handeln sollte, war nach israelischen Angaben eine Unbekannte. Die sterblichen Überreste der beiden kleinen Söhne Schiris, Ariel und Kfir, wurden am Donnerstag ebenfalls übergeben und in Israel identifiziert. Nach Einschätzung von Experten sind beide im November 2023 in Gefangenschaft von Terroristen ermordet worden.

**Heimat lesen**  
Schifferstadter Tagblatt

**Plante 18-Jähriger Anschlag auf israelische Botschaft?**

Russischer Tatverdächtiger wird im brandenburgischen Landkreis Dahme-Spreewald festgenommen / Mann zuvor nicht wegen Straftaten aufgefallen

**POTSDAM** (dpa). Ein 18-Jähriger aus Brandenburg soll einen politisch motivierten Anschlag in Berlin geplant haben. Ziel sollte die israelische Botschaft sein. Die Sicherheitsbehörden gehen nach Informationen der Nachrichtenagentur dpa von einem islamistischen Hintergrund aus.

Der Tatverdächtige sei am Donnerstag festgenommen worden, teilte das Polizeipräsidium in Potsdam mit. Laut Medienberichten soll der Mann aus der autonomen russischen Treibpublik Tsche-

schenien stammen. Am Freitag erging Haftbefehl wegen des Verdachts der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat. Ein Sprecher der israelischen Botschaft gab auf dpa-Anfrage keine Stellungnahme ab.

Kräfte der Bundespolizei und des Landeskriminalamtes Brandenburg nahmen den 18-Jährigen fest. Es habe zuvor einen Hinweis auf eine mögliche Planung eines Anschlags in Berlin und Ermittlungen unter Führung der Generalstaatsanwaltschaft Branden-

burg gegeben, hieß es in der Mitteilung. Auch Spezialeinheiten rückten aus. „Wir nehmen Bedrohungslagen und entsprechende Hinweise sehr ernst. Wir setzen alle rechtsstaatlichen Mittel ein, um die Bevölkerung zu schützen“, sagte Brandenburgs Polizeivizepräsident Jan Müller.

Der Mann wurde dem Haftrichter am Amtsgericht in Brandenburg an der Havel vorgeführt, der Haftbefehl erließ. Die Polizei Brandenburg stehe im engen Austausch mit weiteren Sicherheitsbehörden

des Landes und des Bundes, hieß es. Die Ermittlungen wegen des Verdachts der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat dauerten an. Aus ermittlungstaktischen Gründen wollten die Sicherheitsbehörden in Brandenburg keine weiteren Angaben zu Hintergründen und möglichen Motiven machen.

Der Zugriff erfolgte im brandenburgischen Landkreis Dahme-Spreewald. Nähere Angaben wurden nicht gemacht. Der Mann soll nach bisherigem Kenntnisstand der

Polizei polizeilich zuvor nicht wegen Straftaten aufgefallen sein.

In den vergangenen Monaten gab es weitere Vorfälle, die im Zusammenhang mit geplanten Anschlägen stehen sollen. Am ersten Weihnachtsfeiertag 2024 wurde ein Jugendlicher im brandenburgischen Zossen festgenommen.

Es gab nach Angaben der Staatsanwaltschaft Hinweise auf eine mutmaßlich politisch motivierte Anschlagplanung in der Weihnachtszeit. Der Terrorverdächtige kam zwi-

schzeitlich wieder auf freien Fuß.

Am 19. Oktober 2024 wurde ein Mann aus Libyen in Bernau bei Berlin festgenommen, der als mutmaßlicher Unterstützer der Terrororganisation Islamischer Staat (IS) gilt und einen Anschlag auf die israelische Botschaft in Deutschland geplant haben soll. Ein Ermittlungsrichter am Bundesgerichtshof in Karlsruhe erließ Haftbefehl. Der Mann wollte die Botschaft in Berlin den Ermittlungen zufolge mit Schusswaffen angreifen.

**Wissen,  
was richtig ist!**



**Fundierte Recherche  
statt Fake News**

In der Welt der Nachrichten zu Hause!  
Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Tageszeitung seit 1905!

## LEITARTIKEL



### Bundestagswahl: Die demokratische Mitte ist gefragt

Von Julia Lumma  
julia.lumma@vrm.de

Nach Feiern ist wenigen Menschen aktuell zumeist Sorge und teilweise auch Angst beherrschen die Stimmung. Sorge, ob man Worten noch trauen kann. Sorge, wie sich die Wirtschaft entwickelt. Sorge, wie all die notwendigen Investitionen geleistet werden können. Sorge ob der weltpolitischen Lage. Angst vor Krieg. Angst vor Populisten und Extremisten. Angst vor den nächsten Anschlägen und schlechten Nachrichten. Angst vor der Zukunft. Angst davor, dass überhaupt jemand die Probleme unserer Zeit gelöst bekommt.

Sorge und Angst dürfen uns nicht beherrschen. Vielmehr sollten wir feiern, und zwar unsere Demokratie! Wir sollten uns bewusst machen, wie gut es uns eigentlich geht, in einer Demokratie leben zu dürfen, in der vieles auch funktioniert. Demokratie ist bestimmt von der Freiheit und Gleichheit, von Meinungsäußerung und Entscheidungsmöglichkeiten. Viele haben sich in den vergangenen Wochen nicht dem Trend der Nachrichtenvermeidung hingegeben. Sie haben Duelle und Quadrelle geschaut, sie haben die Nachrichten und Kommentierungen zum Wahlkampf verfolgt, sind zu Wahlkampfveranstaltungen und auf Demonstrationen gegangen. Selbst Bundestagsdebatten wurden wieder verfolgt. Genau das brauchen wir in unserer Demokratie: Menschen, die sich informieren und teilhaben. Politisch Interessierte, die sich einmischen. Engagierte, die sich zur Wahl stellen. Bürgerinnen und Bürger, die wählen gehen. Das ist nicht nur ein Recht, sondern auch Pflicht.

Wen wählen? Das scheint in diesem Jahr vielen schwerzufallen, hört man auf die Gespräche im Umfeld. Am Personaltableau der Parteien hat sich wenig geändert, die Beliebtheitswerte der Spitzenkandidaten sind niedrig. Durch die Wahlrechtsreform ziehen nicht mehr alle Direktkandidaten automatisch in den Bundestag ein, und damit genau jene Personen, die für Wählerinnen und Wähler am besten zu greifen sind. Das Vertrauen in die etablierten Parteien ist gesunken. Viele Bürgerinnen und Bürger haben nicht das Gefühl, dass die wirklichen Probleme gelöst werden. Im Wahlkampf wurde es verpasst. Lösungen für die Themen zu vermitteln, die viele im Alltag bewegen – erst recht abseits der Migrationsdebatte. Gewinner: die AfD.

Bei dieser Wahl stehen wir an einem Kipppunkt: Die kommende Bundesregierung muss deutlich zeigen, dass sie etwas bewegen kann. Angesichts der aktuellen Prognosen sieht es so aus, als könne eine Koalition der Mitte entstehen – welcher Couleur auch immer. Damit ändern sich wohl nur Schwerpunkte, aber nichts an der grundlegenden, demokratischen Ausrichtung unseres Landes.

Am Sonntag, 18 Uhr, wenn die Wählerinnen und Wähler ihre Pflicht erledigt haben, dann liegt es in der Verantwortung dieser politischen Mitte, zügig zu handeln und eine Koalition zu bilden, die mutig und beherzt die zu beantwortenden Fragestellungen angeht. Sie muss den Wert von politischen Diskussionen aufzeigen und deutlich hervorheben, dass die Sache im Mittelpunkt steht – und, dass mit Anstand und vor allem faktenbasiert diskutiert wird. Sie muss mit ihrem Handeln bewirken, dass Menschen wieder daran glauben, dass wir hier in Deutschland Lösungen finden können. Kurz gesagt: Die demokratische Mitte muss das Vertrauen zurückgewinnen und so unser Land stark für die Zukunft machen.

## PRESSESTIMMEN

## El Mundo

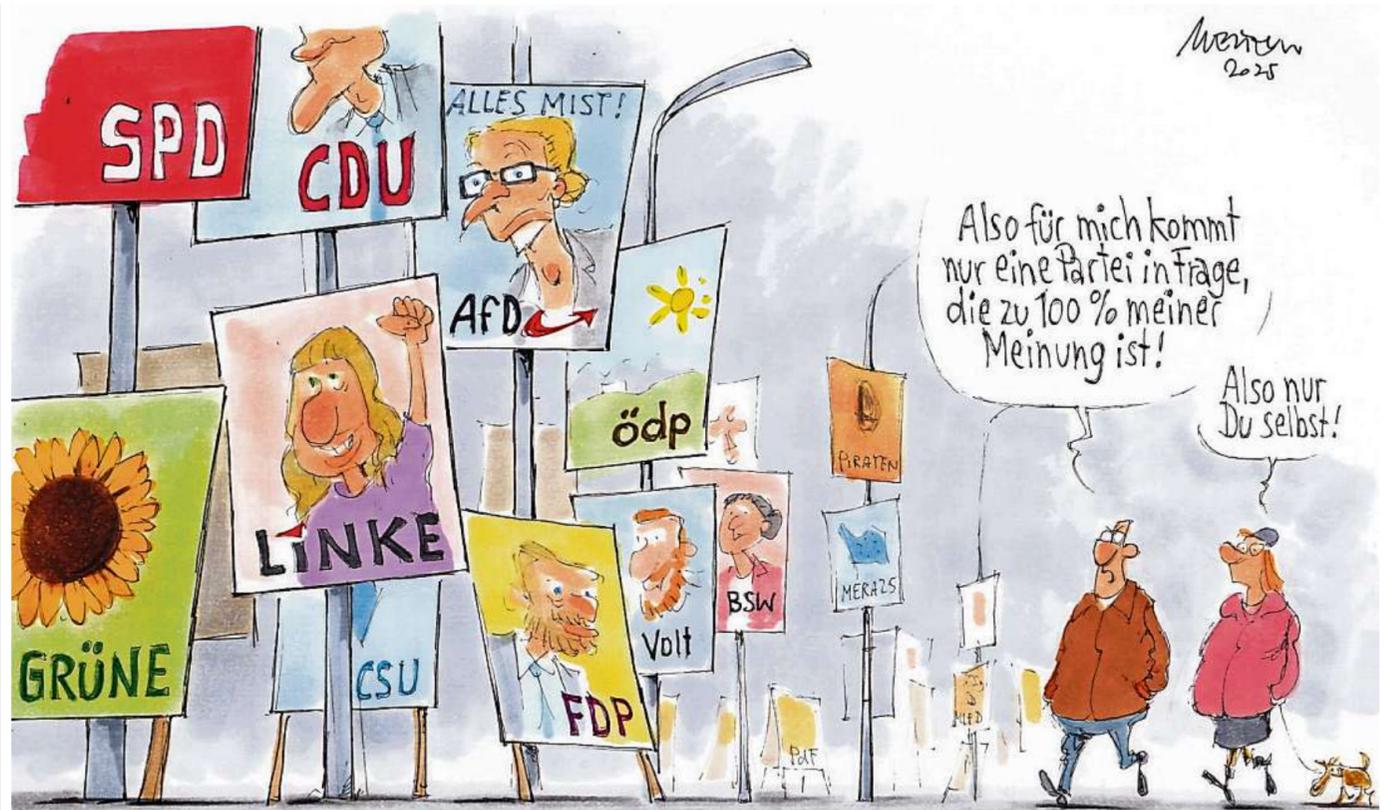
Die spanische Zeitung schreibt zur Hamas:

Jede neue Übergabe von Geiseln durch die Hamas ist ein erniedrigendes Schauspiel, das Gewalt verherrlicht und die am 7. Oktober (2023) entführten Opfer demütigt. Doch die letzte Inszenierung der Übergabe von vier Leichen, darunter jene von zwei kleinen Kindern, hat alle Grenzen der Menschlichkeit und der Anständigkeit überschritten und das wahre Wesen einer Terrororganisation gezeigt, die die palästinensische Bevölkerung unterdrückt und die israelische ständig bedroht.

## Neatkariga Rita Avize

Die lettische Zeitung schreibt zu USA/Russland:

Wenn Sie Ihre Bewunderung für Trumps Genie und seinen großen Platz in der Weltgeschichte nicht lautstark zum Ausdruck bringen, dann haben Sie in Trumps Team nichts zu suchen. Dann sind Sie der Feind. Es ist kein Wunder, dass Rubio nach seinen Gesprächen mit Lawrow in Riad nicht nur viel über die Ergebnisse der Gespräche sprach, sondern besonders Trumps enorme Rolle in der Politik und seine erstaunlichen Fähigkeiten lobte.



Keine Kompromisse

Karikatur: Gerhard Mester

## PRO &amp; CONTRA

## Ist die Meinungsfreiheit bedroht?

US-Vizepräsident Vance hat Europa die Leviten gelesen / Ist an seiner Kritik etwas dran?

Auf beiden Seiten des Atlantiks schüttelt man den Kopf übereinander. Europa ist entsetzt über die Münchner Rede von US-Vizepräsident J. D. Vance, der uns Zensur vorwirft. Amerika schaudert es angesichts eines CBS-Fernsehbeitrags, der deutsche Staatsanwälte im Kampf gegen Online-Hetze zeigt. Das habe Orwellsche Züge, schimpft Vance. Das große Missverständnis: Reden Deutsche und Amerikaner über Meinungsfreiheit, besprechen sie im Prinzip unterschiedliche Sachverhalte. Die Redefreiheit, im ersten Zusatzartikel der US-Verfassung von 1791 geregelt, ist viel weitgehender als bei uns: Sie schützt auch rassistische und islamistische Inhalte, Hakenkreuzfahnen und Holocaustleugner. Bei uns sind Volksverhetzung und Beleidigung Straftatbestände.

Das Überhandnehmen digitaler Meldetellen stört nicht nur Rechtslibertäre wie FDP-Promi Wolfgang Kubicki und „Welt“-Chefredakteur Ulf Poschardt. Politische Gegner nutzen Petzplattformen, um sich gegenseitig Hass und Hetze vorzuhalten. Doch die Inflation der Empörung stumpft solche Vorwürfe – auch den „Nazi“-Vorwurf – nur ab. Wer je leiseste Zweifel an der Existenz zahlreicher Geschlechter geäußert hat, der weiß, wie verengt heute Debattenkorridore sein können. Da werden selbst Feministinnen im Nu als „transfeindlich“ gecancel. Kurioserweise verengen die Libertären selbst Meinungskorridore – wenn es um den Gaza-Krieg geht, etwa bei der aktuellen Berlinale. Das Filmfest: in ihren Augen ein Moloch des Judenhasses; dabei gab Antisemitismus-Experte Meron Mendel gerade Entwarnung.

Meinungsfreiheit auf dem Papier ist gut und schön. Ziehen sich aber alle beleidigt in Echokammern zurück, ist der Diskurs am Ende. Gönnen wir uns ein wenig Gelassenheit und betrachten die Rede von Vance als Denkanstoß.

Der US-amerikanische Vizepräsident redet Stuss, die Meinungsfreiheit in Deutschland ist nicht in Gefahr. Dafür sorgt unter anderem die Justiz: Alexander Gauland darf den Holocaust einen „Vogelschiss“ nennen, Björn Höcke darf als „Faschist“ bezeichnet werden. Dass das Grundgesetz im Gegensatz zur US-Verfassung wertgebunden ist, hat historische Gründe. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat die Rechtmäßigkeit dieser Regelung bestätigt.

Auch die in Teilen zu Recht kritisierte Verengung des politischen Diskurses in Deutschland hat nichts mit Meinungsfreiheit zu tun. Das N-Wort kann am Stammtisch frei von Konsequenzen verwendet, identitätspolitische Konzepte wie Transidentität können jederzeit infrage gestellt werden. Dass bestimmte Aussagen durch massiven Gegenwind aus der Öffentlichkeit gedrängt wer-

den – geschenkt. Meinungsfreiheit wird auf struktureller Ebene manifest – und die steht felsenfest. Zu guter Letzt sollte man sich die Scheinheiligkeit des Trump-Lagers vor Augen führen: Der selbsternannte „Meinungsfreiheits-Absolutist“ Elon Musk hat nach seiner Twitter-Übernahme die Sichtbarkeit linker Stimmen massiv reduziert. Trumps Regierung schließt die Nachrichtenagentur Associated Press aus, weil ihm deren Berichterstattung nicht passt. Die Meinungsfreiheit, die Radikal-Libertäre in Übersee und hierzulande propagieren, ist eine Farce. Es geht ihnen nur um die Freiheit ihrer eigenen Ansichten. Die Welt verändert sich. Deutschland und Europa tun gut daran, Selbstbewusstsein aus ihrer wertebasierten Rechtsstaatlichkeit zu schöpfen und die Meinung des US-Vizepräsidenten als das zu behandeln, was sie ist: frei – und absoluter Blödsinn.

te „Meinungsfreiheits-Absolutist“ Elon Musk hat nach seiner Twitter-Übernahme die Sichtbarkeit linker Stimmen massiv reduziert. Trumps Regierung schließt die Nachrichtenagentur Associated Press aus, weil ihm deren Berichterstattung nicht passt. Die Meinungsfreiheit, die Radikal-Libertäre in Übersee und hierzulande propagieren, ist eine Farce. Es geht ihnen nur um die Freiheit ihrer eigenen Ansichten. Die Welt verändert sich. Deutschland und Europa tun gut daran, Selbstbewusstsein aus ihrer wertebasierten Rechtsstaatlichkeit zu schöpfen und die Meinung des US-Vizepräsidenten als das zu behandeln, was sie ist: frei – und absoluter Blödsinn.

Europa tun gut daran, Selbstbewusstsein aus ihrer wertebasierten Rechtsstaatlichkeit zu schöpfen und die Meinung des US-Vizepräsidenten als das zu behandeln, was sie ist: frei – und absoluter Blödsinn.

## PRO



„Betrachten wir die Rede von Vance als Denkanstoß.“

Sascha Kircher  
sascha.kircher@vrm.de

## CONTRA



„Die radikal-libertäre Idee von Meinungsfreiheit ist eine Farce.“

Aaron Niemeyer  
aaron.niemeyer@vrm.de

## Dschungelprüfung an der Wahlurne

Gespräche am Gartenzaun: Ob in der Unterhaltungsbranche oder in der Politik – am Ende geht's um die beste Show

Der größte Aufreger in dieser wichtigen, entscheidenden Woche? Nicht der Wetterumschwung, nicht die neuerlichen Hinweise auf Cum-Ex-Falsch-aussagen von Olaf Scholz, nicht die nächste AfD-Partei-spendenaffäre (werden die also womöglich doch noch eine „ganz normale“ konservative Partei?) – nein: Mein Nachbar knabbert allen Ernstes noch an einer Frage beim „Quadrill“.

Sie erinnern sich? Das war die RTL-Datingshow mit vier kesseln Kanzlerkandidaten, moderiert von Quizkönig Günther Jauch und Pinar Atalay (die ihren Kollegen aus Versehen duzte!). Der Nachbar, übrigens erklärter Feind der „neumodischen“ Duzerei, regt sich über die Frage an die versammelte Kandidatenschar auf, ob sie lieber in die Opposition oder ins Dschungelcamp gehen würden. „Das war ja klar bei die-

sem Remmidemmi-Sender, da ist der Jauch doch nur ein Feigenblatt der Seriosität. Auch sein Millionärquiz schaue ich jetzt nicht mehr“, poltert er. Und fühlt sich durch das kollektive Nasenrumpfen der dünkelfhaften Diskutanten bestätigt.

Dschungelcamp! Da rollt sich wackeren Feuilletonisten seit Jahrzehnten der Foucault'sche Fußnagel hoch. Und alle, die das Wort Feuilleton zwar nicht fehlerfrei aussprechen können, erheben sich doch ebenso über diesen „Schund“. Und schauen – wenn schon nicht Arte und 3sat – lieber in ARD und ZDF jeden Abend dröge TV-Krimis. Mit den immer selben öffentlich-rechtlichen Darstellern, in den immer selben trostlosen Gegenden wie der Altmark, Mecklenburg-Vorpommern oder Ludwigshafen. (Bevor nun böse Briefe kommen: Ich liebe sie alle!)

Was waren das Zeiten, als Guido Westerwelle Wahlkampf im „Big Brother“-Container machte (wahrscheinlich mit auf die Schuhsohle gepinselten

## NACHBARN



SASCHA KIRCHER  
sascha.kircher@vrm.de

„18%“ – solche Zahlen müssen heutige Liberale im Mathebuch nachschlagen). Leider lebt er nicht mehr, um davon zu erzählen. Gerhard „Bild, Bams und Glotze“ Schröder saß 1999 breit grinsend auf der „Wetten,

was...?“-Couch und ließ sich von Thomas Gottschalk (rein dienlich, versteht sich) ans Knie fassen. Schröder lebt zwar noch – als irriternder Instagram-Influencer mit Fremdscham-Fokus sollte man ihn nicht mehr befragen.

„Firlifanz“, beharrt der Nachbar und schaut mich verständnislos an. Was er wolle, die Ähnlichkeiten zwischen Unterhaltung und Politik seien doch geradezu frappierend. Die Inszenierung, das richtige Timing, das gezielte Setzen von Pointen, großes Drama, Vorhang, Applaus. Er brauche bloß „Ibes“ als Beispiel nehmen. „Das Hotel!“, unterbricht der Nachbar. Nein, das Dschungelcamp, dessen Titel „Ich bin ein Star...“ die Branche so abkürzt. „Kokolores – würde ich nie anschauen“, sagt der Senior beleidigt. Sollte er ruhig mal, dann würde er mer-

ken, dass die Parallelen augenfällig sind. Die besten Chancen hat im australischen Urwald wie im politischen Berlin, wer sich als guter Kümmerer und tatkräftiger Macher präsentiert. Empathisch, aber mit Ecken und Kanten.

Grob gesagt: Im Dschungel will das Lagerfeuer gut betreut und die Truppe zusammengehalten werden, in der Bundesregierung reicht es, dass die Flamme der Wirtschaft nicht völlig erlischt. Und natürlich geht es ums Gewinnen! Dschungelkronen oder Kanzleramt, die Trophäe zählt. Wie sagte der exhumierte Grand-Prix-Castingdirektor Stefan Raab jüngst, ebenfalls auf RTL: „Das Ziel kann immer nur der erste Platz sein, sonst brauchen wir nicht mitzumachen.“ Schließlich will Olaf Scholz auch nicht Vize von Friedrich Merz werden.

## WAS ERWARTEN UNSERE LESERINNEN UND LESER VON DER NEUEN REGIERUNG?

Wir haben Menschen in der Region gefragt.



### EIN ENGES RENNEN

► 59,2 Millionen Deutsche sind an diesem Sonntag nach Schätzung des Statistischen Bundesamtes im Bundesgebiet **wahlberechtigt**. Hinzu kommen laut Auswärtigem Amt mehr als drei Millionen Deutsche, die im Ausland leben.

► Union und SPD büßen kurz vor der Bundestagswahl einer neuen Umfrage zufolge in der Wählergunst ein. Laut dem von Forsa erhobenen **Trendbarometer** von RTL und ntv fallen **CDU und CSU** in der Sonntagsfrage um einen Prozentpunkt auf 29 Prozent. Die **SPD** verliert ebenfalls einen Punkt und steht bei 15 Prozent. Für eine schwarz-rote Koalition würde es demnach knapp. Eine Koalition aus Union und Grünen wäre nicht möglich. Die Grünen stagnieren in der Umfrage bei 13 Prozent.

► Die **AfD** liegt mit einem Plus von einem Punkt und 21 Prozent Zustimmung klar auf Platz zwei. Die **Linke** steht mit einem Punkt mehr bei 8 Prozent und zöge sicher in den Bundestag ein. Zitiert dagegen muss die **FDP**, die bei 5 Prozent liegt. Für das **BSW** würde es nicht reichen, die Partei von Sahra Wagenknecht kommt auf nur 3 Prozent.

► **Laut Forsa** wissen aber 22 Prozent der Wähler noch nicht, wie sie am Sonntag abstimmen. Das Meinungsforschungsinstitut befragte vom 17. bis 20. Februar 2022 Wahlberechtigte.

► Bei der **Frage, wen die Menschen am liebsten als Kanzler oder Kanzlerin sähen**, nannten 26 Prozent Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz. Grünen-Kandidat Robert Habeck kommt auf 21 Prozent, Kanzler Olaf Scholz (SP) auf 16, AfD-Kandidatin Alice Weidel auf 15 Prozent. (dpa)



„*Ich glaube nicht, dass sich etwas ändern wird. Ich würde mir dennoch wünschen, dass die nächste Bundesregierung etwas tut, um die hohen Mieten und die teuren Strom- und Gaspreise in den Griff zu kriegen.*“

Gerd Klein, 68, Rentner  
Foto: Felix Poser



„*Ich wünsche mir ein Sofortprogramm für den Sportstättenbau, die Erhöhung von Steuerfreigrenzen für den Vereinsbetrieb und echten Bürokratieabbau, statt immer neuer Anforderungen.*“

Thomas Kipp, 59, Vorsitzender des DSW  
1912 Darmstadt, Foto: Guido Schiek



„*Ich erwarte von der nächsten Regierung Leute, die ich respektieren kann. Und faire Löhne für ein lebenswertes Leben, ohne die Sorge, die Miete nicht zahlen zu können.*“

Lisa Beikirch, 26, Studentin, Mainz  
Foto: Lotta Manderfeld



„*Die Politik muss sich endlich um günstigere Strompreise für die Industrie und um eine bessere Versorgungssicherheit kümmern.*“

Dipl. Kfm. Klaus-Achim Wendel, 63, Geschäftsführer der Wendel GmbH, Email- u. Glasurenfabrik in Dillenburg und Vorsitzender des Unternehmensverbands Mittelhessen  
Foto: Wendel GmbH



„*Ich erwarte eine konstruktive und faire Zusammenarbeit, Kompromissbereitschaft jenseits von Parteitaktik, das Finden und Umsetzen zukunftsfähiger Lösungen.*“

Andreas Friedrich, 59, Dekan des Evangelischen Dekanats Biedenkopf-Gladenbach, Foto: Ev. Dekanat Biedenkopf-Gladenbach/Klaus Kordes



„*Die Wahl ist eine Chance, aktiv auf die Politik und somit auf unser gesellschaftliches Miteinander Einfluss zu nehmen. In der Hoffnung, dass keine extremen Positionen künftig unser Land regieren.*“

Klaus Reese, 63, Inhaber einer Marketing-Agentur, Wiesbaden  
Foto: Klaus Reese

### GASTKOMMENTAR

## Im politischen Wartesaal

Es gibt zwar den Wunsch nach einem Wechsel, aber keine Aufbruchstimmung

Von Karl-Rudolf Korte

Wir wählen in außen- und sicherheitspolitisch existentiellen Zeiten. Eine links-liberal zusammengesetzte neue Bundesregierung wird darauf keine Antworten geben müssen. Denn die Union wird voraussichtlich den Kanzler stellen. Die Auswahl als Wähler wurde uns durch einen Wettbewerb der Unbeliebten erschwert: Fünf Kanzlerkandidatinnen beziehungsweise -kandidaten hatten persönliche Umfragewerte mit negativen Vorzeichen.

Zu den absoluten Besonderheiten gehörten diesmal festgefügte Lageridentifikationen. Wenn man die Sonntagsfrage vom Februar 2024 mit heutigen Umfragen vergleicht, existieren nur minimale Unterschiede. Die Union liegt doppelt so stark vor SPD und Grünen mit jeweils etwa 15 Prozentpunkten, die AfD stabilisiert sich auf Platz zwei mit circa 20. Wo bleiben die Auf-

holjagden? Wo zeigt sich – vielleicht mit Ausnahme bei den Linken – durch klugen Wahlkampf irgendeine Veränderung? Die Deutschen sitzen im politischen Wartesaal. Die einbetonierte Umfragewerte sind unheimlich. Entkoppelt sich unsere Alltagswirklichkeit vom politischen Betrieb der Berliner Republik? Wie desillusioniert müssen Bürger auf dem Wählermarkt agieren, dass eine derartige Betrachtungsstarre

dominiert? Wenn sich die Umfragedaten am Sonntag als richtig erweisen, dann ist das offenbar Ausdruck eines kaufmännisch-kühlen Erwartungsmanagements: Regierungswechsel ja, aber keine Aufbruchstimmung, keine Zuversicht, eher trübe Defensive.

Oder irren kollektiv die Umfrageinstitute? Bei der Bundestagswahl 2005 lagen die Vorhersagen – vor allem für die Union – um bis zu zehn Prozentpunkte falsch. In unserer Aufregungsdemokratie hätte es in den letzten Monaten genug Anlässe für Wählerwanderungen gegeben. Nach über 40 Jahren erleben wir den Bruch einer Regierungskoalition, nach über 20 Jahren kommt es zu vorgezogenen Neuwahlen. Das ist keine Staatskrise, aber sicher auch kein politischer Alltag. Hunderttausende demonstrieren zuletzt gegen das

Politikmanagement der Union, die bei Abstimmungen im Bundestag erstmals eine Mehrheit mit der AfD bewusst in Kauf nahm.



Karl-Rudolf Korte ist einer der renommiertesten Politikwissenschaftler Deutschlands  
Foto: Flo Huber

Verheerende Attentate kurz vor den Wahlen fokussierten die öffentliche Wahrnehmung auf die Themen Innere Sicherheit und Migration/Asyl. Andere private Alltagsorgen prägen hingegen die Wahlentscheidung für die allermeisten Wahlberechtigten: Frieden, Sicherheit, billiger einkaufen, mieten, tanken. So zukunftsarm im Hinblick auf wichtige Problemlösungen erleben wir selten Wahlkämpfe. Wir fühlen uns unterfordert! Eindeutig können kleinste Veränderungen eine Regierungsbildung massiv beeinflussen. Aber im Moment deutet alles auf das Lieblingsmodell der Deutschen hin: eine stabile, sofort handlungsfähige Zweier-Koalition. Sicherheitsdeutsche wählen auch – mit einer rot-grünen Ausnahme 1998 – immer so kontinuierlich, risiko- und veränderungsscheu, dass stets eine Partei aus der Vorgängerkoalition mit dabei ist. Sollten am Sonntag mehr als vier Fraktionen einziehen – und die Linke scheint dies zu schaffen –, könnte eine Vielparteien-Konstellation erneut notwendig werden: Deutschland-Koalition (schwarz-rot-gelb) oder Kenia (schwarz-rot-grün). Den Kanzler stellen die Sondierungsweltmeister, die neue Mehrheiten bilden können.

Die Deutschen wählen auch diesmal, abweichend von vielen Nachbarstaaten, mehrheitlich mittig, moderat – gleichzeitig war der rechte Rand nie so stark. Aus der heterogenen politischen Mitte aber formiert sich die neue Bundesregierung. Abwehrkoalitionen gegen die Rechtsautoritäten sind machbar. Ob das so bleibt, hängt, wie die vergleichende Parteienforschung zeigt, maßgeblich von der CDU/CSU ab. Ohne eine gemäßigte Mitte-Rechts-Partei gibt es keine gesellschaftliche Mehrheit für die liberale Demokratie. Die Union muss jeder Form von Imitation der radikalen Rechten widerstehen. Alles andere wäre selbstzerstörerisch.



„*Ich wünsche mir, dass durch den politischen Wechsel unsere Wirtschaft nachhaltig gestärkt wird. Und dass verstärkte Sicherheitsmaßnahmen und mehr gesellschaftliches Miteinander für Zusammenhalt sorgen.*“

Betina Weiler, 58, Boutique-Besitzerin, Wiesbaden  
Foto: Betina Weiler



„*Ich erhoffe mir von der Regierung, dass sie respektvoll miteinander umgehen, im Wohle des Volkes handeln und einen kleinen Fokus auf die Sportförderung legen.*“

Jörg Roßkopf, 55, Tischtennis-Bundestrainer, Groß-Umstadt  
Foto: Federico Gambarini/dpa



„*Offenheit für andere Perspektiven, auch außerhalb der eigenen Blase, und gute Gespräche über schwierige Themen – das wünsche ich mir von der Politik.*“

Rahel Hinz, 18, Erstwählerin & stellvertretende Schülersprecherin  
Gauß-Gymnasium Worms  
Foto: Hanna Kopp



„*Von der Politik erwarte ich Kompromissfähigkeit. Von allen erwarte ich Respekt vor den demokratischen Regeln. Zuhören und zueinander finden: Das ist jetzt wichtig.*“

Dr. Raimund Wirth, 49, Dekan des Evangelischen Dekanats Darmstadt  
Foto: Dr. Raimund Wirth



„*Ich erwarte mir von der Politik keine Extreme, weder rechts noch links, und dass Versprechen zuerst finanziert werden, bevor anderweitig Geld ausgegeben wird.*“

Lars Kochendörfer, 59, Idsteiner Hotelier und Apfelweinwirt (Hotel Felsenkeller)  
Foto: Stefan Gärth



„*Die Wirtschaft braucht den Abbau von finanziellen, rechtlichen und bürokratischen Belastungen. Unternehmenssteuern, Sozialabgaben und Energiekosten müssen sinken.*“

Dirk Widuch, 58, Geschäftsführer Arbeitgeberverbände im Haus der Wirtschaft Südhessen, Foto: Alexander Heimann



„*Von der neuen Regierung erwarte ich die Umsetzung konkreter Ziele, eine realistische Klimapolitik, proeuropäische Partnerschaften und weniger Phrasendrescherei.*“

Moritz Neumann, 38, Weinfachhändler/Sommelier aus Wetzlar, Foto: Katalin Gebl



„*Um wieder zur Weltspitze zu gehören, braucht es sofortige und nachhaltige Investitionen in Sportstätten und Spitzensportförderung.*“

Till Pleuger, 44, Manager Schott Mainz  
Foto: TSV Schott Mainz



Fotos: Andreas Prott - Stock.Adobe, dpa

## Bewegung bei Rohstoffpakt

**KIEW/WASHINGTON** (dpa). Nach tagelangem Streit zwischen den USA und der Ukraine deutet sich Bewegung in der Frage eines Rohstoffabkommens an. „Die Ukraine ist bereit für ein starkes, effektives Investitions- und Sicherheitsabkommen mit dem Präsidenten der Vereinigten Staaten“, schrieb der ukrainische Staatschef Wolodymyr Selenskyj auf der Plattform X. Zuvor hatte er den Sondergesandten von US-Präsident Donald Trump für die Ukraine, Keith Kellogg, in Kiew getroffen. Das Treffen sei produktiv gewesen. Eine geplante Pressekonferenz wurde auf Wunsch der US-Seite abgesagt, wie ukrainische Medien meldeten. Trump knüpft US-Hilfen für die von Russland angegriffene Ukraine an Zugang zu deren Vorrat an seltenen Erden. Einen ersten Vertragsentwurf hatte Selenskyj abgelehnt. Berichten zufolge forderten die USA 50 Prozent der Einkünfte aus diesen Rohstoffen und wollten sich damit die bisher geleistete Militärhilfe im Nachhinein bezahlen lassen.

## Papst: Zustand „leicht verbessert“

**ROM** (dpa). Seit einer Woche liegt Papst Franziskus im Krankenhaus. Die Sorge unter Gläubigen weltweit ist groß. Das 88 Jahre alte Oberhaupt der katholischen Kirche leidet an einer beidseitigen Lungenentzündung. Auch nach Tagen der stationären Behandlung und zurückhaltend positiven Signalen aus dem Vatikan besteht für Franziskus noch immer keine Aussicht auf baldige Entlassung aus der Gemelli-Klinik in Rom. Am Donnerstagabend gab der Vatikan bekannt, der klinische Zustand des Oberhauptes von weltweit 1,4 Milliarden Katholiken habe sich „leicht verbessert“.

## Fake-Videos zu Stimmzetteln

**BERLIN** (dpa). Die deutschen Sicherheitsbehörden haben Hinweise, dass Fake-Videos über angebliche Manipulationen bei den Stimmzetteln zur Bundestagswahl Teil einer russischen Desinformationskampagne sind. Konkret lägen Erkenntnisse vor, die auf „einen Bezug zu der mutmaßlich russischen Kampagne „Storm 1516“ hindeuten, weil die Verbreitungswege sehr ähnlich sind, weil diese Videos sehr ähnlich sind“, sagte der Sprecher des Bundesinnenministeriums, Maximilian Kall. In dem einem Fall ermittelt inzwischen das Landeskriminalamt Sachsen. Zu dem zweiten Fall hatte sich der Hamburger Landeswahlleiter geäußert, der das in sozialen Netzwerken kursierende Video rasch als Fälschung entlarvte.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

**Blattmacher:**  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

# Innere Sicherheit: Ein Last-Minute-Check

Es ist das bestimmende Thema der Bundestagswahl 2025: Wie wollen die Parteien Deutschland besser schützen?

Von Aaron Niemeyer

**MAINZ/WIESBADEN.** Die Todesfahrt auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt, der Messerangriff von Aschaffenburg, der Anschlag in München: Wie kaum eine Wahl zuvor war die Bundestagswahl 2025 von gesellschaftlicher Verunsicherung und dem Wunsch nach innerer Sicherheit geprägt. Am Sonntag wird in Deutschland gewählt. Wie positionieren sich die Parteien? Welche Schwerpunkte setzen sie? Die Parteiprogramme zur inneren Sicherheit im Überblick.

## SPD: Sicherheit durch Bundespolizeigesetz

Die SPD will demokratische Bildungsangebote fördern. „Eine starke Demokratie sorgt für Sicherheit“, heißt es im Programm. Ein zentrales Versprechen der Partei lautet: „Wir schaffen ein modernes Bundespolizeigesetz, das der Bundespolizei klare Befugnisse gibt.“ Verbessert werden soll unter anderem die KI-gestützte Datenanalyse – ein Vorhaben, das bereits im Ampel-Sicherheitspaket enthalten war, jedoch primär an den Unionsgeführten Bundesländern im Bundesrat scheiterte.

Zum Schutz vor Gewalt gegen Frauen plant die SPD elektronische Fußfesseln, Anti-Gewalt-Trainings für Täter und eine Verschärfung des Gewaltschutzgesetzes. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) soll zur bundesweiten Zentralstelle ausgebaut werden. Die Partei will Zivilverteidigung stärken sowie härtere Strafen für Angriffe auf Einsatzkräfte durchsetzen. Zur Vorratsdatenspeicherung von IP-Adressen äußert sich die SPD in ihrem Programm nicht.

## CDU: „Recht und Ordnung“ durch harten Kurs

„Wir setzen auf eine Null-Toleranz-Strategie“, heißt es im Programm der CDU. Zentral sind der Ausbau der Videoüberwachung und die Einführung automatisierter Gesichtserkennung sowie die Speicherung von IP-Adressen und automati-



Eine Personenkontrolle der Polizei in Limburg.

Foto: Stefan Dickmann

sche Datenanalyse. Die Union plädiert für die Anwendung des allgemeinen Strafrechts bei Heranwachsenden. Der Gewaltschutz für Frauen soll durch elektronische Fußfesseln verbessert werden. Polizisten sollen flächendeckend mit Tasern und Bodycams ausgestattet werden.

Extremismus und Terrorismus will die Union durch Ausweisungen und Aberkennung der Staatsbürgerschaft bekämpfen. Moscheen, die Hass und Antisemitismus verbreiten, sollen geschlossen werden. Auch die Union will das BSI zur Zentralstelle ausbauen. Insgesamt zeichnet sich das Sicherheitskonzept der Union durch einen harten Kurs und die Forderung nach Befugnissen für Sicherheitsbehörden aus. Zusätzliche Kontrollmechanismen für die Arbeit der Sicherheitsbehörden lehnt die Union ab.

## Grüne: Prävention durch Demokratieförderung

Auch die Grünen setzen auf eine Modernisierung des Bundespolizeigesetzes und wollen digitale Ermittlungen stärken. Sie betonen „zielgerichtete“ Maßnahmen. „Instrumente der anlasslosen Massenüberwa-

chung (...) lehnen wir ab“, heißt es. Die Partei strebt eine Verschärfung des Waffenrechts an und will organisierte Kriminalität mit effektiverer Vermögensabschöpfung bekämpfen. Zudem will die Partei Kennzeichnungspflicht für Bundespolizisten sowie Kontrollquittungen bei Polizeikontrollen einführen.

Die Grünen wollen Sicherheitsbehörden stärken und setzen auf Präventionsprogramme gegen Extremismus. Bevölkerungsschutz soll durch Investitionen in Warnsysteme und durch ein Cybersicherheitsgesetz verbessert werden. Nachrichtendienste sollen mit Personal und Befugnissen ausgestattet werden. Zudem planen die Grünen ein besseres Strafrecht gegen Desinformation sowie eine enge Verbindung von innerer und äußerer Sicherheit. Europäische Zusammenarbeit bleibt ein zentraler Ansatz der Partei.

## FDP: Abwägung von Sicherheit und Freiheit

Die FDP betont ihre Verpflichtung zu Bürgerrechten und fordert eine bessere Kontrolle der Nachrichtendienste. „Keine Sicherheit um jeden Preis“, heißt

es im Programm. Die Partei kritisiert die „zersplitterte Kontrolllandschaft“ und will das Nachrichtendienstrecht reformieren. Die Liberalen lehnen flächendeckende digitale Überwachung ab. Stattdessen setzen sie auf das Quick-Freeze-Modell, bei dem Daten nur bei Verdacht gespeichert werden.

Die FDP will die Justiz effizienter machen, etwa durch KI, und „überholte“ Straftatbestände wie „Schwarzfahren“ streichen. Die Partei fordert konsequente Maßnahmen gegen Clankriminalität, Geldwäsche und Vermögensabschöpfung bei organisierter Kriminalität. Besonders gefährdete Gruppen sollen besser vor Extremismus geschützt werden, mit einem Fokus auf Prävention, Deradikalisierung und Antisemitismusbekämpfung. Der Zivil- und Katastrophenschutz soll technisch modernisiert werden.

## AfD: Präventivhaft und schärfere Migrationspolitik

Die AfD verbindet innere Sicherheit primär mit Migration. „Eine der Grundvoraussetzungen für die innere Sicherheit sind kontrollierbare Grenzen“, heißt es. Ausländische Gefährder sollen in Präventivhaft

genommen, ausländische Straftäter ausgewiesen werden. Jugendliche sollen ab zwölf Jahren als strafmündig, das Jugendstrafrecht nur bis zum 18. Lebensjahr gelten. Die AfD lehnt flächendeckende Onlineüberwachung ab. Für die Bundespolizei fordert sie erweiterte Zuständigkeiten bei Abschiebungen.

Den Verfassungsschutz kritisiert die AfD als „Regierungsschutz“ und will ihn reformieren, ohne konkrete Maßnahmen zu nennen. Sie fordert ein Verbot islamistischer Vereine sowie ausländisch finanziierter Moscheen und will in „No-go-Areas“ den Rechtsstaat durchsetzen, etwa durch Razzien. Gegen organisierte Kriminalität verlangt die AfD mehr Mittel für Ermittlungsbehörden sowie die Einziehung von Vermögen. Linksextremismus sieht sie als vernachlässigt und fordert hier stärkere Maßnahmen.

## Die Linke: Prävention und soziale Gerechtigkeit

Im Programm der Linkspartei spielt innere Sicherheit eine untergeordnete Rolle. Laut Programm vertritt die Partei „einen breit gefassten Sicherheitsbegriff, der auf Prävention und so-

zialer Gerechtigkeit fußt“. Die Partei will den Verfassungsschutz durch eine unabhängige Beobachtungsstelle für „Autoritarismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ ersetzen. Die Partei lehnt umfassende digitale Überwachungsmaßnahmen ab. Der Einsatz von Tasern, Pfefferspray und Gummigeschossen soll beschränkt werden.

Die Partei kritisiert die Vielzahl neuer Befugnisse für Sicherheitsbehörden als potenzielles „Einfallstor für Racial Profiling“ und will die Antiterrorgesetzgebung der letzten 30 Jahre überprüfen. Für die Polizei fordert sie bessere Arbeitsbedingungen, moderne Ausbildung und eine deeskalierende Haltung. Zudem will die Partei Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft besser auf Herausforderungen wie Wirtschaftskriminalität, Cyberattacken und KI-Manipulation vorbereiten, ohne Bürgerrechte zu gefährden.

## BSW: Mehr Polizeipräsenz, weniger Überwachung

Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) fordert bessere Ausstattung der Polizei. „Sichtbare Polizeipräsenz ist wichtig für das Sicherheitsgefühl“, heißt es im Programm. Bei den Befugnissen für Sicherheitsbehörden zeigt sich das BSW zurückhaltend: Bestandsdatenauswertungen oder automatisierter Datenabgleich sollen nur bei Extremismus oder schweren Straftaten erlaubt sein. Die Aufgaben des Verfassungsschutzes will das Bündnis eingrenzen.

Das BSW kritisiert „staatliche Übergriffigkeit“ durch Überwachung, Cancel Culture und Konformitätsdruck, da diese die Freiheit gefährden würden. Zudem fordert es, den besonderen Schutz von Politikern vor Beleidigungen wieder abzuschaffen, da Sicherheit für alle Bürger gleichermaßen gelten müsse. Straftaten wie Clankriminalität und Terrorismus sollen konsequent bekämpft werden. Angriffe auf Einsatzkräfte und medizinisches Personal erfordern laut BSW schnellere Anklagen und Strafvollstreckung.

# Justizminister Mertin ist tot

Völlig überraschend starb der FDP-Politiker am Freitag / Viele Politiker würdigen den leidenschaftlichen Demokraten

Von Jens Kleindienst

**MAINZ.** Die rheinland-pfälzische Landespolitik steht unter Schock: Völlig überraschend ist am Freitag der rheinland-pfälzische Justizminister Herbert Mertin (FDP) gestorben. Das teilte ein Sprecher der FDP in Rheinland-Pfalz mit, deren Mitglied Mertin war. Der liberale Politiker wurde 66 Jahre alt.

## Kollaps während eines Termins in Koblenz

Wie der SWR berichtet, sei Mertin am Vormittag bei einer Feierstunde für ehrenamtliche Richter in Koblenz kollabiert. Er sei sofort ins Krankenhaus gebracht worden und dort verstorben.

Für die Landesregierung würdigte Ministerpräsident Alexander Schweitzer (SPD) Mertin als „leidenschaftlichen Vertreter rechtsstaatlicher und demokratischer Werte“. In der Erklärung heißt es unter anderem: „Sein unermüdlicher Einsatz für Freiheit, Gerechtigkeit und den Rechtsstaat hat unser Land nachhaltig geprägt. Unsere Gedanken und unsere

tief empfundene Anteilnahme sind bei seiner Familie und seinen Angehörigen.“

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion im Landtag, Philipp Fernis, sagte: „Wir verlieren einen guten Freund und großen Demokraten. Sein plötzlicher Tod schockiert uns.“ Mertins jahrzehntelanger Einsatz für Rechtsstaatlichkeit, Freiheit und Demokratie habe Rheinland-Pfalz geprägt. Auch sei Mertin „ein Stabilitätsanker in der rheinland-pfälzischen Ampelkoalition“ gewesen. „Sein Rat und sein Feinsinn werden fehlen.“ Herbert Mertin war 15 Jahre lang Justizminister in Rheinland-Pfalz. Seit 2021 gehörte er der FDP-Fraktion wieder an, nachdem er bereits von 1996 bis 2011 für die Liberalen im rheinland-pfälzischen Landtag gesessen und die FDP-Fraktion eine Wahlperiode geführt hatte.

Die SPD-Fraktionsvorsitzende Sabine Bätzing-Lichtenthäler sagte, mit Mertin sei ein „geschätzter Kollege, kluger Ratgeber und aufrechter Liberaler“ gestorben. Er sei eine prägende Figur nicht nur der Landespolitik gewesen und



Der rheinland-pfälzische Justizminister Herbert Mertin (FDP) ist am Freitag überraschend gestorben.

Foto: dpa

habe „seine Stimme stets für die Freiheit erhoben“.

„Der plötzliche Tod von Herbert Mertin trifft uns sehr“, erklärte der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Gordon Schnieder. „Herbert Mertin war ein Politiker mit klaren Grundsätzen, hohem juristischen Sachverstand und einer eindrucksvollen Rhetorik.“ Über Parteigrenzen hinweg habe er hohe Anerkennung

und Respekt genossen. Die Landtagsfraktion der Grünen erklärte: „Herbert Mertin war ein herausragender Politiker und Justizminister, dessen Leben und Wirken unser Land in vielerlei Hinsicht geprägt haben. Als langjähriger Abgeordneter und als zweimaliger Justizminister setzte er sich tagtäglich für die Werte von Freiheit und Rechtsstaatlichkeit ein. Er war ein leidenschaftlich-

cher Demokrat im allerbesten Sinne.“

Als Beispiel für Mertins Beharrungsvermögen als Justizminister kann sein schließlich erfolgreicher Einsatz für eine Reform des Kinderporno-Paragrafen 184b im Strafgesetzbuch gelten. Der Paragraf stellt Besitz, Verbreitung und Erwerb kinderpornografischer Materials unter Strafe. Er war unter der großen Koalition im Bund im Jahr 2021 verschärft worden als Reaktion auf einen schlimmen Missbrauchsfall in Nordrhein-Westfalen.

Das Ergebnis der Reform war jedoch, dass auch Personen, die auf solches Material aufmerksam machten, von der Staatsanwaltschaft unter Anklage gestellt werden mussten. Vorher lag es im Ermessen der Behörden, ob sie in einem Fall ermitteln oder nicht.

So wurde eine Lehrerin aus dem Westerwald angeklagt, weil sie in den Besitz kinderpornografischer Materials gelangt war, als sie einem Mädchen an ihrer Schule helfen wollte. Die Schülerin hatte sich an die Lehrerin gewandt,

weil ein intimes Foto von ihr unter Mitschülern kursiert sein soll. Mertin setzte sich mehrfach für die Lehrerin ein und schob eine Gesetzesänderung auf Bundesebene an, die schließlich Mitte vergangenen Jahres in Kraft trat. So entging die Lehrerin einer Verurteilung.

## Kindheit und Jugend in Chile verbracht

Mertin war kein Ur-Rheinland-Pfälzer – geboren wurde er 1958 in Chile. Seine Eltern, eine Ostpreuße und ein schlesischer Landwirt, waren nach dem Zweiten Weltkrieg nach Temuco ausgewandert. Mertin besuchte eine deutsche Schule in Santiago de Chile, 1971 kehrte die Familie mit fünf Kindern nach Deutschland zurück und ließ sich in Rheinland-Pfalz nieder. Mertin machte in Linz am Rhein Abitur, studierte dann Jura in Mainz und Bonn. Als 25-Jähriger trat er 1983 in die FDP ein, erstmals in den Landtag gewählt wurde er 1996. Drei Jahre später übernahm er für den erkrankten Peter Caesar zum ersten Mal das Justizministerium.

# WIRTSCHAFT

## Betriebe sparen Wasser ein

**WIESBADEN** (dpa). Deutsche Betriebe haben 2022 mit rund 12,75 Milliarden Kubikmeter Wasser 16,7 Prozent weniger genutzt als noch 2019. Insbesondere Energieversorger hätten weniger Wasser eingesetzt, teilte das Statistische Bundesamt mit. Durch die zwischenzeitliche Stilllegung dreier Kernkraftwerke wurden 2022 allein 2,02 Milliarden Kubikmeter Wasser eingespart. Im Rahmen der Erhebung werden Betriebe im dreijährlichen Rhythmus befragt. Das Wasser wird von den Betrieben in erster Linie zur Kühlung gebraucht: Mehr als 10,57 Milliarden Kubikmeter (82,9 Prozent) wurden 2022 in Kühlprozessen verwendet. Weitere 1,76 Milliarden Kubikmeter (13,8 Prozent) dienten der Produktion von Gütern oder wurden von der Belegschaft verwendet, erklärte die Bundesstatistik. Die restlichen 3,3 Prozent wurden zur Bewässerung eingesetzt.

## Marke DSL Bank wird eingestellt

**FRANKFURT** (dpa). Die Deutsche Bank will Baufinanzierungen und Konsumentkredite nicht mehr unter der Marke DSL Bank anbieten. Die Marke werde eingestellt, teilte der Dax-Konzern mit. Bestehende Kredite würden weitergeführt und auch verlängert. Neue Immobilienkredite sollen unter den Marken Deutsche Bank und BHW gebündelt werden, während es Konsumentkredite künftig bei Deutsche Bank, Postbank und Norisbank gibt. Mögliche persönliche Konsequenzen sollen mit den Arbeitnehmervertretern besprochen werden.

# Batterien, Kernfusion und warme Ziegel

### Was passiert, wenn nicht genügend erneuerbare Energie zur Verfügung steht? / Verschiedene Konzepte für den Umgang mit Dunkelflauten

Von Doreen Garud

**MÜNSTER.** Bei wenig Sonne und kaum Wind herrscht in Deutschland die Dunkelflaute. In diesem Winter gab es schon mehrere dieser Zeiten, in denen Solaranlagen und Windräder saison- und wetterbedingt kaum Strom lieferten. Dann muss die Energie woanders herkommen, derzeit vor allem aus steuerbaren Kohle- und Gaskraftwerken. Perspektivisch sollen diese abgeschaltet werden. Und dann?

Ein Stromsystem, das hauptsächlich auf Solar und Wind setzt, bis 2030 sogar bis 80 Prozent, braucht für eine sichere Versorgung Ausgleichsmechanismen. Zum einen könnte der Verbrauch in Zukunft stärker an die Menge des vorhandenen Stroms angepasst werden. Auch der grenzüberschreitende Stromhandel und der Netzausbau sind wichtig. Außerdem müssen andere Erzeuger einspringen – dabei kommen eine Reihe von Optionen infrage.

Batteriespeicher können kürzere Zeiträume überbrücken, also ein paar Sekunden, um das Netz stabil zu halten, oder ein paar Stunden während der Nacht. Großspeicher aus Lithium-Ionen-Akkus, die den Batterien in Elektroautos ähneln, können blitzschnell überschüssigen Strom aus dem Netz aufnehmen und später wieder einspeichern.

Diese Speicherung und Rückverstromung findet zunehmend statt, an vielen Orten werden Speicher aus Lithium-Ionen-Akkus aufgebaut. Andere Batteriespeicher spielen noch kaum eine Rolle. In den vergangenen Jahren wurden die Lithium-Ionen-Akkus nicht nur leichter



**Blick auf den Forschungsreaktor „Wendelstein 7-X“ im Max-Planck-Institut für Plasmaphysik in Greifswald. Kommerziell genutzte Kernfusionsreaktoren könnten umweltfreundlich Strom erzeugen, bis zu deren Einsatz werden aber noch Jahre vergehen. Archivfoto: dpa**

und kleiner, sondern auch viel günstiger. „Auch sind sie sehr langlebig, fast wie Verbrennungskraftwerke – das ist nicht wie beim Handy“, sagt Martin Winter, Leiter des MEET Batterieforschungszentrums der Uni Münster und des Helmholtz-Instituts Münster, einer Außenstelle des Forschungszentrum Jülich.

Das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE geht davon aus, dass in Deutschland bis zum Jahr 2045 ganze 180 Gi-

gawattstunden (GWh) an zentralen und dezentralen elektrischen Speichern benötigt werden. Davon ist das Land weit entfernt: Derzeit haben die Speicher eine Kapazität von 17,8 GWh, wie aus den Battery Charts der RWTH Aachen hervorgeht.

Da der Rohstoff Lithium nicht endlos und überall verfügbar ist, werden andere Batterie-Typen erforscht und erprobt. Nach Angaben von Maximilian Fichtner vom Helmholtz-Institut Ulm

wird man Lithium zunehmend durch Natrium ersetzen, das wiederum im Kochsalz enthalten ist.

### Batteriespeicher allein können das Problem nicht lösen

Dieses Material sei umweltfreundlich, kostengünstig und überall auf der Welt vorhanden – anders als Lithium, das nur aus wenigen Ländern komme und bei dem man sich also abhängig mache, sagt Fichtner.

Allerdings haben Natrium-Ionen-Akkus eine geringere Energiedichte, sie sind also schwerer und größer als Lithium-Ionen-Akkus. „Man braucht immer mehr, im Extremfall bis zu dreimal mehr“, gibt Winter zu bedenken.

Längere Windflauten von einigen Tagen können nicht durch Batteriespeicher abgedeckt werden, dazu werden auch bei starkem Ausbau die Kapazitäten nicht reichen. „Da müssen wir auf Chemie setzen, also Mole-

küle mit grüner Energie herstellen, die man verbrennen kann“, meint Winter.

Mithilfe von elektrischem Strom – idealerweise künftig aus Erneuerbaren Energien – kann Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff gespalten werden. Der Wasserstoff wird dann in Brennstoffzellen oder Kraftwerken genutzt. Oder der Wasserstoff wird weiterverwendet, um synthetische Kraftstoffe zu erhalten.

„Leider ist das alles sehr ineffizient“, sagt Winter. Allerdings kann der Wasserstoff auch woanders hergestellt werden – etwa in sonnenreichen Ländern – und in Schiffen oder Pipelines nach Deutschland gebracht werden.

Das gezielte Verschmelzen von Atomkernen, um Energie zu gewinnen, ist zwar schon möglich – richtige Fusionskraftwerke dürften aber erst in einigen Jahrzehnten ans Netz gehen. Auch sei es schwierig, an ausreichende Mengen des Rohstoffs Tritium zu gelangen, erklärte das Büro für Technikfolgenabschätzung des Bundestages jüngst in einem Bericht.

Eine weitere Möglichkeit der Speicherung besteht darin, mit dem billigen Strom aus Spitzenzeiten etwas zu erhitzen und die so entstandene Wärme zu speichern. Wie Forschende in einer Studie in der Fachzeitschrift „PNAS Nexus“ berichten, könnten beispielsweise Ziegel in einem isolierten Behälter erwärmt werden.

Wenn benötigt, könne die Wärme wieder freigesetzt werden – etwa um Zement-, Stahl-, Glas- und Papierfabriken mit erneuerbarer Energie zu betreiben.

## Börse Frankfurt

MDAX ↑	27501,51 (+0,38%)	Div.	21.2	20.2
Aixtron NA	0,40	13,90	13,78	
Aroundtown (LU)	-	2,54	2,52	
Aurubis	1,40	83,60	86,20	
Avant Group	1,70	19,25	18,72	
Bechtle	0,70	33,36	33,40	
Bilfinger	1,80	53,50	54,00	
Carl Zeiss Meditec	1,10	54,59	54,00	
CTS Eventim	1,43	104,10	103,50	
Delivery Hero	-	27,49	28,52	
DT Wohnen Inh.	0,04	23,05	23,05	
Evonik Industries	1,17	18,99	18,73	
Evotec	-	8,52	8,90	
Fraport	-	54,40	53,90	
freemove NA	1,77	30,00	29,58	
Fuchs VZ	1,11	46,68	47,12	
GEA Group	1,00	53,95	53,60	
Gerresheimer	1,25	80,00	81,20	
Hella	0,71	89,90	87,10	
Hellorf	0,40	12,91	12,80	
Hochtiefl	0,40	45,54	45,30	
Hugo Boss NA	1,35	44,60	44,27	
Hyppos SE	-	205,80	212,00	
Jenoptik	0,35	21,88	22,12	
Jungheinrich VZ	0,75	27,18	27,10	
K+S NA	0,70	13,10	12,73	
Kion Group	0,70	38,62	38,50	
Knorr-Bremse	1,64	82,20	81,25	
Krones	2,20	125,20	123,80	
Lanxess	1,00	28,77	28,48	
LEG Immobilien	2,45	75,72	75,88	
Lufthansa	0,60	63,39	64,00	
Nemetschek	0,48	117,40	117,50	
Nordex	-	11,74	11,52	
Puma	0,82	28,51	28,20	
Rational	13,50	870,50	856,50	
Ricare Pharmacy (NL)	-	114,50	114,80	
RIL Group (LU)	2,75	31,25	31,05	
Schott Pharma	0,16	23,70	23,10	
Sicor24 NA	1,20	94,00	93,10	
Siltron NA	1,20	48,04	47,16	
Ströer & Co.	1,85	56,35	55,60	
TAG Immobilien	-	12,84	12,92	
Talans NA	2,35	83,60	83,55	
TalentView SE	0,52	12,69	12,36	
thyssenkrupp	1,00	15,02	15,28	
Traton	1,50	34,50	34,45	
TUI	-	6,58	6,57	
United Internet NA	0,50	16,22	15,97	
Wacker Chemie	3,00	69,98	69,22	

SDAX ↑	14888,59 (+0,42%)	Div.	21.2	20.2
1&1	0,05	12,70	12,46	
About You Hold.	-	6,68	6,66	
adesso	0,70	90,70	91,40	
Adrian Networks	0,52	20,20	20,20	
Alchem Group	1,20	29,20	29,60	
Amadeus Fire	5,00	77,80	76,30	
Atessa Software	0,69	117,60	115,60	
Befesa (LU)	1,73	22,38	22,74	
Borsius Dortmund	0,06	3,21	3,18	
Cancom	1,00	25,08	24,92	
Ceconomy St.	-	3,14	3,19	
ceWe Stiftung	2,60	99,40	100,20	
CompuGroup Med.	1,00	22,14	22,28	
Demapharm Holding	0,88	39,35	38,80	
Deutsche Beteiligung	1,00	24,80	23,85	
Deutz	0,17	5,16	5,22	
Douglas	-	16,02	16,34	
Drägerwerk VZ	1,80	55,30	55,60	
DT EuroShop NA	2,60	18,18	18,16	
DT Pfandbriefbank	0,70	24,90	24,70	
DWS Group	6,10	46,96	46,42	
Eckert & Ziegler SE	0,05	60,55	61,40	
Elmos Semicond.	0,85	71,60	72,50	
Energiekontor	1,20	42,45	41,90	
Fiemann Grp.	1,00	41,55	41,50	
flatecDIGIRO	0,04	18,91	18,46	
Fornycorn	-	29,70	30,50	
GFT Technologies	0,50	20,20	20,80	
Grand City Prop. (LU)	-	10,60	10,60	
Grenke NA	0,47	17,34	17,24	
Hamborner Reit	0,48	6,19	6,23	
Heidelberger Druck.	-	1,11	1,10	

Hornbach Hold.	2,40	77,70	78,00
Indus Holding	1,20	21,75	20,65
Ionos Group	-	24,00	23,90
Just Werke	1,50	48,25	48,25
Klöckner & Co. NA	0,20	6,23	6,19
Kontron (AT)	0,50	20,86	20,92
KSR VZ	26,26	654,00	656,00
KWS Saat	1,00	55,90	55,20
LPKF Laser&Electr.	-	9,10	8,91
Medios	-	12,74	13,00
Metro St.	-	5,39	5,39
MSP	0,30	6,93	6,81
Mutares	2,25	26,75	26,10
Nagarro	-	87,30	86,95
Norm Group NA	0,45	15,24	15,80
Patrizia	0,34	7,57	7,55
PNE NA	0,08	12,70	12,76
ProSiebenSat.1	0,05	5,98	5,38
PVA TePla	-	14,28	14,39
RENK Group	0,30	27,60	28,43
S&P Holland	0,85	17,52	17,24
Salzgitter	0,45	18,89	19,64
Schaeffler Inh.	0,44	4,75	4,62
SFC Energy	1,85	2,2	2,2
SGL Carbon	-	4,10	4,08
Sixt	3,90	78,70	78,80
SMA Solar Techn.	0,50	15,08	15,32
Springer Nature	-	26,02	25,14
Stabilus SA	1,15	31,30	30,45
Sto & Co. VZ	5,00	126,60	127,60
Sütrac	0,55	30,10	30,80
Coestor	0,90	10,63	10,40
Süss MicroTec NA	0,20	41,65	42,40
Verbio	0,20	9,18	9,28
Vossloh	1,05	48,35	48,45
Wacker Neuson NA	1,15	17,26	17,20
Wüstenr. & Württ.	0,65	12,18	12,20

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN	Div.	21.2	20.2
Aumann	0,20	10,26	10,34
BayWa vNA	-	8,80	8,61
BB Biotech NA (CH)	2,00	39,90	39,50
BMW VZ	6,02	77,15	77,90
Conwert	0,80	58,76	58,70
Fuchs VZ	1,10	34,95	35,20
Happel-Lloyd NA	9,25	152,00	148,60
Henkel & Co.	1,83	73,40	74,25
HOMAG Group	1,02	37,80	37,80
JCI Group	-	22,50	22,60
Leifheit	1,05	16,50	16,25
Medigene NA	0,22	6,60	6,40
Pfeiffer Vacuum	7,32	155,20	156,20
Sartorius St.	0,73	198,40	194,40
Volkswagen St.	9,00	102,00	102,00

WEITERE REGIONALE AKTIEN	Div.	21.2	20.2
3U Holding	0,05	1,62	1,58
BioNtech	-	113,30	110,70
Brain Biotech	-	2,78	2,78
CeoTronics	0,15	6,95	7,10
Datron	0,20	7,15	7,10
EDAG Engineer. (CH)	0,10	5,45	5,45
KSB St.	26,00	720,00	685,00
Mainz Biomed (NL)	-	-	-
MAX21 konv.	-	1,92	1,86
MVV Energie NA	1,45	30,80	31,20
Adyen (NL)	0,82	50,92	50,42
Ahold Delhaize (NL)	0,50	1795,00	1825,80
Air Liquide (FR)	2,91	178,90	172,64
ASML Hold. (NL)	1,52	703,80	708,30
AXA (FR)	1,98	37,08	36,65
Banco Santander (ES)	0,10	5,87	5,83
BBVA (ES)	0,29	12,33	12,16
BNP Paribas (FR)	4,60	71,14	70,78
Sanofi S.A. (FR)	3,76	103,16	102,96
Schneider Electr. (FR)	3,50	257,40	255,45
St. Gobain (FR)	2,10	94,80	94,10
Stellantis (NL)	1,55	13,40	13,40

DAX	Div.	21.2	20.2					
Adidas NA	0,70	0,3	245,90	246,80	-0,36	69,9	263,8	180,8
Airbus	2,80	1,8	159,90	165,14	-3,17	30,0	173,8	124,7
Allianz vNA	13,80	4,3	320,20	319,50	+0,22	13,0	330,3	238,3
ALFA NA	3,40	7,0	48,91	47,95	+2,00	14,1	54,93	40,18
Bayer NA	0,11	0,5	22,05	21,68	+0,75	11,6	31,03	18,41
Beiersdorf	1,00	0,8	128,15	127,20	+0,75	29,1	147,8	120,1
BMW St.	6,00	7,3	82,58	82,50	+0,10	5,9	115,4	65,26
Brenntag NA	2,10	3,3	63,78	63,04	+1,17	13,5	87,12	54,20
Commerzbank	0,35	1,8	19,53	19,65	-0,64	10,6	20,10	10,57
Continental	2,20	3,2	69,00	68,84	+0,23	11,1	75,16	51,02
Daifler Truck	1,90	4,6	41,55	41,79	-0,57	9,7	47,64	29,61
DT Bank NA	0,45	2,3	19,64	19,37	+1,40	13,1	20,18	12,15
DT Börse NA	3,80	1,5	246,40	247,30	-0,36	23,8	250,6	175,9
DT Post NA	1,85	5,0	36,84	36,56	+0,77	12,9	43,66	33,03
DT Telekom	0,77	2,2	34,52	34,25	+0,79	18,9	34,89	20,73
E.ON NA	0,53	4,5	11,72	11,68	+0,34	10,7	13,82	10,44
Fres. M.C.St.	1,19	2,7	44,23	43,90	+0,75	18,8	48,31	32,51
Fresenius	-	36,49	36,42	+0,19	19,3	38,48	24,32	208,9
Hann. Rück NA	7,20	2,9	246,30	245,30	+0,41	12,7	265,6	83,94
Heidelberg Mat.	3,00	2,2	138,25	137,25	+0,73	12,4	150,7	66,86
Henkel VZ	1,85	2,2	83,90	83,48	+0,50	15,7	86,92	27,80
Infinion NA	0,25	0,9	38,52	38,56	-0,38	20,3	39,43	50,75
Mercedes-Benz	5,30	9,0	58,80	59,63	-1,39	5,0	77,45	132,8
Merck	2,20	1,6	135,50	136,45	-0,70	15,2	177,0	208,7
Münch. Aero	2,00	0,7	305,50	313,60	-2,58	23,6	350,2	401,7
Münch. R.vNA	15,00	2,9	515,00	515,00	+0,00	11,1	539,2	54,98
Porsche VZ	2,31	4,0	57,72	57,16	+0			

KOMMENTAR



**Bayer Leverkusen geht als Favorit in das Duell mit dem FC Bayern**

Von Eric Hartmann  
eric.hartmann@vrm.de

Bayern gegen Bayer im Achtelfinale der Champions League. Die Crème de la Crème des deutschen Fußballs trifft sich sehr bald zum Kräfte-messen auf Europas größter Bühne. Ein Leckerbissen. Eine Paarung, die den meisten deutschen Fans ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Den Anhängern des FC Bayern auch? Wohl eher nicht. Denn die aktuelle Form, die Eindrücke aus dem Bundesliga-Topspiel und der Heimvorteil im Rückspiel lassen das Pendel mit Blick auf die Favoritenrolle in Richtung Bayer Leverkusen ausschlagen. In der Champions League hat sich die Werkself ohne größere Probleme für die Runde der letzten 16 qualifiziert, die Bayern mussten sich dafür ordentlich strecken. Der Auftritt im Rückspiel gegen Celtic Glasgow entfachte jedenfalls keine Euphorie im Kosmos des Branchenführers, der in diesem Jahr doch unbedingt wieder ins „Finale daheim“ einziehen will. Ohnehin wirken die Bayern in diesem Jahr nicht sattefest, kassieren im eigenen Stadion teils peinlich viele Gegentore (drei gegen Holstein Kiel) oder gehen in Europa auswärts auch mal baden (0:3 in Rotterdam). Und dann ist da eben noch diese Wahnsinns-Bilanz des Xabi Alonso, der als Bayer-Trainer keines der sechs Spiele gegen den Rekordmeister verloren – und sogar drei gewonnen hat. Bye, bye, Bayern? Eine große Überraschung wäre es jedenfalls nicht.



Leverkusens Florian Wirtz (links) und Münchens Joshua Kimmich treffen im Achtelfinale der Champions League aufeinander.  
Foto: dpa

## Gipfeltreffen in Königsklasse

Achtelfinale zwischen Bayern München und Bayer Leverkusen / BVB gegen Lille

Von Christian Kunz, Thomas Eßer und Patrick Reichardt

NYON. Auf dem Weg ins Finale daheim steht der FC Bayern gegen Bayer Leverkusen vor einem Gipfeltreffen mit riesiger Fallhöhe – und Xabi Alonso kann seinen Ruf als München-Schreck zementieren. Nach dem K.o. im DFB-Pokal muss der deutsche Rekordmeister ein besonders schmerzhaftes Ende aller Titelträume in der Champions League fürchten. Der Bundesliga-Tabellenführer gegen den deutschen Meister mit dem gegen Bayern noch ungeschlagenen Alonso: Das Königsklassen-Achtelfinale wird auch zur brisanten Standortbestimmung im deutschen Fußball.

99 Tage vor dem Endspiel am 31. Mai in der Münchner Allianz Arena schaute Bayern-Legende Giovane Elber regungslos, als ausgerechnet er bei der Achtelfinal-Auslosung das deutsche Duell zog. Der Bundesliga-Tabellenführer trägt zuerst am 5. März (21 Uhr) das Heimspiel aus, die Entscheidung um den Viertelfinal-Einzug fällt sechs Tage später (21 Uhr) in Leverkusen. Dass Borussia Dortmund es mit OSC Lille zu tun bekommt, ging angesichts des deutschen Dauerbrenners ziemlich unter. Der BVB spielt am 4. März (21 Uhr) zunächst daheim und am 12. März (18.45 Uhr) in Frankreich. „Mit dem FC Bayern und Bayer Leverkusen treffen die beiden derzeit besten deutschen Mannschaften aufeinander“, sagte Bayern-Sportvorstand Max

Eberl, der an „spannende Duell“ erinnerte. „Wie schwer diese Aufgabe wird, haben wir dabei gesehen.“

Leverkusens Sportchef Simon Rolfes quittierte die Auslosung mit einem verschmitzten Lächeln. „Andy Möller hätte wahrscheinlich gesagt: München oder Madrid, Hauptsache Italien“, sagte der Bayer-Manager in Anlehnung an die gerne benutzte und mit Möller in Verbindung gebrachte Fußball-Weisheit „Mailand oder Madrid, Hauptsache Italien“.

„Sicher eine Mannschaft, die wir gut kennen“, sagte Rolfes. „Die kennen uns aber auch gut. Das ist ein Achtelfinale auf hohem Niveau.“ Real Madrid um Superstar Kylian Mbappé wäre die andere Variante für die Werkself gewesen. Eine Woche nach dem fast perfekten Werks-

elf-Auftritt, als dem Ensemble um Florian Wirtz nach einer dominanten Vorstellung gegen Jamal Musialas Bayern beim 0:0 nur ein Tor zur Krönung fehlte, löste das Los Leverkusen an der Säbener Straße keine Jubelstürme aus. „Ein weiteres Kapitel in dieser intensiven Saison: FC Bayern gegen Leverkusen – nun schon zum vierten und fünften Mal. Natürlich hätten sich viele Fans und auch ich eher ein internationales Duell in der Champions League gewünscht, aber für unsere Aufgabe macht das keinen Unterschied“, sagte Vorstandschef Jan Christian Dreessen.

Der einstige Publikumsliebbling Elber selbst hätte es aus deutscher Sicht „schöner“ gefunden, wenn Atlético Madrid der nächste Gegner gewesen wäre. Lothar Matthäus findet die Paarung

„schade“. „Einen Vorteil hat es, eine deutsche Mannschaft geht sicher ins Viertelfinale“, sagte der Rekordnationalspieler bei Sky.

Neben dem nachhallenden torlosen Spitzenspiel, mit dem die Münchner ihren Acht-Punkte-Vorsprung in der Tabelle festigten, hatte es in dieser Saison ein 1:1 in der Liga und ein 0:1 im Pokal gegeben. Alonso ist in allen seinen sechs Spielen gegen Ex-Club FC Bayern ungeschlagen. „Wir wissen auch, dass es einige Zeit her ist, dass wir sie das letzte Mal geschlagen haben. Aber ich bin optimistisch, dass es uns nun gelingen wird“, sagte Verteidiger Alphonso Davies, der die Bayern in den Play-offs gegen Celtic Glasgow gerettet hatte.

Es ist das erste deutsche Königsklassen-Duell für die Münchner seit dem legendären Endspiel 2013 im Londoner Wembley-Stadion, als der BVB mit 2:1 bezwungen worden war. Diesmal könnte Dortmund Ende April im Halbfinale der Gegner sein. Dazu müssten Bayern oder Bayer in einem möglichen Viertelfinale Inter Mailand oder Feyenoord Rotterdam bezwingen. Dortmund bekäme auf dem Weg dahin im Viertelfinale am 8./9. und 15./16. April mit Benfica Lissabon oder Hansi Flicks FC Barcelona zu tun.

In der Europa League spielt Eintracht Frankfurt am 6. März um 21 Uhr bei Ajax Amsterdam und am 13. März um 18.45 Uhr zu Hause gegen die Niederländer.

## Freiburg gelingt ein Kanter Sieg

FREIBURG (dpa). Der SC Freiburg ist in der Fußball-Bundesliga zumindest vorübergehend auf einen Champions-League-Platz geklettert. Die Badener gewannen 5:0 (2:0) gegen Werder Bremen und schoben sich in der Tabelle auf Rang vier vor. Werder kassierte die dritte Niederlage nacheinander. Kiliann Sildilla brachte die Freiburger in der 15. Minute per Fallrückzieher in Führung. Danach traf Vincenzo Grifo mit einem Freistoß (33.) und einem Volleyschuss (57.) für den SC, der seinen vierten Sieg in Serie feierte. Ritsu Doan (76./90.+2) sorgte für den Endstand. In der 39. Minute parierte Freiburgs Torwart Noah Atubolu einen Handelfmeter von Bremens André Silva.

## Einspruch im Fall Rubiales

MADRID (dpa). Im Kuss-Skandal des spanischen Fußballs wollen weder Ex-Verbandsboss Luis Rubiales noch Nationalspielerin Jennifer Hermoso das Urteil akzeptieren. Übereinstimmenden Medienberichten zufolge planen beide einen Widerspruch gegen die Geldstrafe von knapp 11.000 Euro, die der Funktionär wegen sexueller Aggression zahlen soll. Auch die Staatsanwaltschaft wolle sich nicht mit dem Richter-spruch abfinden.

ZITAT DES TAGES

„Ich kann jetzt hier kein Resümee ziehen zu Europa. Wir haben gerade richtig einen in die Fresse bekommen.“

Frank Schmidt, Trainer des Fußball-Bundesligisten 1. FC Heidenheim, nach der 1:3-Rückspiel-Pleite gegen den FC Kopenhagen und dem Ausscheiden aus der Conference League.

TOP & FLOP

Florian Wellbrock

Der 27-Jährige schwimmt wieder in der absoluten Weltspitze. Nach den verpatzten Olympischen Spielen in Paris gewann der Magdeburger den ersten Freiwasser-Weltcup des Jahres im ägyptischen Badeort Soma Bay über 10 Kilometer. Der Tokio-Olympiasieger setzte sich dabei in 2:01:33,60 Stunden mit 10,40 Sekunden Vorsprung vor dem Franzosen Logan Fontaine und dessen Landsmann Marc-Antoine Olivier durch. Damit buchte er auch das Ticket für die Weltmeisterschaften in Singapur. Der Olympia-Zweite von Paris, Oliver Klemet, wurde 21. Olympiasieger Kristof Rasovsky aus Ungarn war nicht am Start.

Übergriffiger Fan

In Dubai hatte ein Mann die britische Tennisspielerin Emma Raducanu mit seinem Verhalten auf dem Platz zum Weinen gebracht, woraufhin er von der Polizei festgenommen wurde. Der Tourist habe sich der 22-Jährigen genähert, ihr eine Nachricht hinterlassen und ein Foto von ihr gemacht, teilten die Behörden mit. Der Mann habe nach seiner Festnahme eine formelle Verpflichtung unterzeichnet, sich von Raducanu zu distanzieren. Er wurde für künftige Turniere gesperrt. Die Sportlerin habe die Anzeige gegen ihn fallengelassen. Über die Identität des Mannes gab es keine weiteren Informationen.

DIE BUNDESLIGA IM TELEGRAMM

- **Vfl Wolfsburg – Vfl Bochum:** Beim Vfl ist Horn der neue Stammtorwart. Winter-Zugang Roerslev soll bei den Wolfsburgern den gesperrten Fischer ersetzen. Bochums Coach Hecking gewann mit Wolfsburg 2015 den DFB-Pokal.
- **Mainz 05 – FC St. Pauli:** 05-Abwehrchef Bell fehlt weiter verletzt, Torwart Zentner möglicherweise erkältet. Bei St. Pauli fällt Zugang Sands als achter Spieler aus. Mainz macht die Partie zum Fastnachtsspieltag.
- **Bor. Mönchengladbach – FC Augsburg:** Nach zehn Punkten aus den vergangenen vier Spielen klopft Gladbach an die Europapokalplätze an. Ihnen fehlen Torwart Nicolas, Honorat und Reitz. Bei Augsburg ist Schlotterbeck wieder fit.
- **Holstein Kiel – Bayer Leverkusen:** 28 Auswärtsspiele in Serie ohne Niederlage: Das hat in der Bundesliga noch kein Trainer geschafft. Leverkusens Alonso könnte nun der erste sein.
- **Borussia Dortmund – Union Berlin:** Dortmund muss weiter

- auf Nmecha verzichten. Union muss auf Skov und Kemlein verzichten, Vogt steht wieder im Kader.
- **RB Leipzig – 1. FC Heidenheim:** RB-Abwehrchef Orban ist nach seiner Rotsperre zurück. Poulsen fällt wegen muskulärer Probleme aus. Der Leipziger Roese und der Heidenheimer Schmidt sind die einzigen aktuellen Bundesliga-Trainer, die in ihrer Geburtsstadt tätig sind.
- **Bayern München – Eintracht Frankfurt:** Die Eintracht hat in fünf der vergangenen acht Bundesliga-Spiele gegen den Rekordmeister gepunktet. Bei Bayern ist der Einsatz von Kane fraglich. Für ihn könnte Routinier Müller eine Alternative sein. Bei Frankfurt fällt Koch (Schulter) weiter aus, der Einsatz von Götzke (krank) ist fraglich.
- **TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart:** Von den Verletzten werden bei Hoffenheim vor allem Nationalkeeper Baumann und Angreifer Hlozek vermisst. Beim VfB fällt Verteidiger Al-Dakhil weiter aus.

AUSLOSUNGEN IM ÜBERBLICK

- **Champions League, Achtelfinale** (Hinspiele: 4./5. März, Rückspiele: 11./12. März; die zuerst genannten Teams haben im Hinspiel Heimrecht):
  - PSG – FC Liverpool
  - FC Brügge – Aston Villa
  - Real Madrid – Atlético Madrid
  - PSV Eindhoven – FC Arsenal
  - Benf. Lissabon – FC Barcelona
  - Borussia Dortmund – OSC Lille
  - FC Bayern – Bayer Leverkusen
  - Fey. Rotterdam – Inter Mailand
- **Europa League, Achtelfinale** (Hinspiele: 6. März, Rückspiele: 13. März; die zuerst genannten Teams haben im Hinspiel Heimrecht):
  - Viktoria Pilsen – Lazio Rom
  - FK Bodö/Glimt – Olymp. Piräus
  - Aj. Amsterdam – Etr. Frankfurt
  - AZ Alkmaar – Tottenham
  - San Sebastián – ManUnited
  - FCSB Bukarest – Olymp. Lyon
  - Fen. Istanbul – Glasg. Rangers
  - AS Rom – Athletic Bilbao

BUNDESLIGA

23. Spieltag	
SC Freiburg – SV Werder Bremen	5:0
Bor. M'gladbach – FC Augsburg	(Sa., 15.30)
Vfl Wolfsburg – Vfl Bochum	(Sa., 15.30)
Holstein Kiel – Bayer Leverkusen	(Sa., 15.30)
Mainz 05 – FC St. Pauli	(Sa., 15.30)
Borussia Dortmund – Union Berlin	(Sa., 18.30)
RB Leipzig – 1. FC Heidenheim	(So., 15.30)
FC Bayern München – Etr. Frankfurt	(So., 17.30)
TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart	(So., 19.30)
1. FC Bayern München	22 17 4 1 65:19 55
2. Bayer Leverkusen	22 13 8 1 49:27 47
3. Eintr. Frankfurt	22 12 6 4 49:29 42
4. SC Freiburg	22 12 3 8 34:36 39
5. RB Leipzig	22 10 7 5 36:29 37
6. FSV Mainz 05	22 10 5 7 35:24 35
7. VfB Stuttgart	22 10 5 7 40:33 35
8. Mönchengladbach	22 10 4 8 35:32 34
9. Vfl Wolfsburg	22 9 6 7 45:36 33
10. SV Werder Bremen	23 8 6 9 35:47 30
11. Borussia Dortmund	22 8 5 9 37:38 29
12. FC Augsburg	22 7 7 8 24:35 28
13. Union Berlin	22 6 10 21:29 24
14. FC St. Pauli	22 6 3 13 18:25 21
15. TSG Hoffenheim	22 5 6 11 29:45 21
16. 1. FC Heidenheim	22 4 2 16 25:45 14
17. Vfl Bochum	22 3 5 14 21:46 14
18. Holstein Kiel	22 3 4 15 34:57 13

SC Freiburg – Werder Bremen 5:0 (2:0)  
SC Freiburg: Atubolu – Sildilla, Ginter, Lienhart, Günter (82, Makengo) – M. Eggstein (82, Manzambi), Osterhage – Doan, Röhl (71, Dinkci), Grifo (71, Beste) – Pieper.  
Werder Bremen: Zetterer – Pieper (86, Malatini), N. Stark, A. Jung – Weiser, Bittencourt (60, Stage), Lynen, Köhn (60, Agu) – Njinnmah (60, Dücksch), R. Schmid – André Silva (72, Grüll).  
Schiedsrichter: Burda (Berlin).  
Zuschauer: 34.700 (ausverkauft).  
Tore: 1:0 Sildilla (15.), 2:0 Grifo (33.), 3:0 Grifo (57.), 4:0 Doan (76.), 5:0 Doan (90.+2).  
Besondere Vorkommisse: Atubolu (Freiburg) hält Handelfmeter von André Silva (39.).

## HÄRRINGERS SPOTTSCHAU

© 2025 CHRISTOPH HÄRRINGER f x i #SPOTTSCHAU



DIE WELT SPIELT VERRÜCKT.

JETZT GEHT ES UM DAS WICHTIGSTE UND KOSTBARSTE, DAS WIR HABEN.

GRIECHISCHES WORT, DU WEISST JA.

KLAR: STADION!

SEE YOU, DADI!

ICH MEINTE DEMOKRATIE.

ABER VIELLEICHT TUT EIN BISSCHEN ABLENKUNG GANZ GUT.

## Remis in einem umkämpften Spiel

Deutsche Fußballerinnen mit 2:2 gegen Niederlande

**BREDA** (dpa). Wolfsburgs Star-Stürmerin Lineth Beerensteyn hat den deutschen Fußballerinnen einen optimalen Start in die Nations League vermasselt. Beim insgesamt verdienten 2:2 (1:1) in den Niederlanden nutzte die 28 Jahre alte Angreiferin die Schwächen in der DFB-Abwehr zweimal gnadenlos (13. und 66. Minute). Bayerns Lea Schüller (45. + 1) und Sjoeko Nüsken (50.) sorgten im umkämpften ersten Pflichtspiel unter Bundestrainer Christian Wüick für die Gästetore vor rund 11.000 Fans. „Wir wollen so auftreten wie eine deutsche Mannschaft auch im Ausland auftritt“, hatte Wüick kurz vor Anpfiff angekündigt: „Das heißt, wir wol-

len uns nicht verstecken und mit Ball am Fuß gute Sachen machen.“ Die besseren Sachen machte aber zunächst das Team von Oranje-Trainer Andries Jonker, allen voran Beerensteyn. Die Wolfsburgerin sprintete der DFB-Debütantin Rebecca Knaak nach einem Steilpass durch die bemerkenswert offene Abwehr mühelos davon und schob den Ball anschließend durch die Beine von Torhüterin Ann-Katrin Berger zum 1:0. Dass Olympia-Heldin Berger den Vorzug vor ihren jüngeren Rivalinnen Stina Johansson und Sophia Winkler erhielt, begründete Wüick mit dem „Faktor Erfahrung“. Später musste sie ein zweites Mal hinter sich greifen.

### STENOGRAMM

**Ski alpin:** Federica Brignone hat nach ihrem WM-Triumph im Weltcup nachgelegt und den Riesenslalom von Sestriere gewonnen. Die Italienerin gewann ihr Heimrennen vor Alice Robinson aus Neuseeland und Thea Louise Stjernesund aus Norwegen.

**Fußball:** Das Playoff-Spiel der Europa League zwischen dem RSC Anderlecht und Fenerbahçe ist nur wenige Minuten nach Beginn für rund 20 Minuten unterbrochen worden. Offiziell wurden Sicherheitsgründe dafür angegeben, auf einem Video war ein Tumult auf der Tribüne nahe des Spielfeldes zu sehen.

**Biathlon:** Der Weltcup in Oberhof verliert nach fast 30 Jahren seinen traditionellen Termin Anfang Januar. Wie aus dem vom Weltverband IBU veröffentlichten Wettkampfkalender bis 2030 hervorgeht, werden die Rennen am Rennsteig ab dem

übernächsten Winter erst Ende Februar oder Anfang März durchgeführt. Grund dafür sei, die „günstigeren Wetterbedingungen gegen Ende der Saison zu nutzen“, teilte die IBU mit.

**Handball:** Beim Champions-League-Duell zwischen KC Veszprem und Sporting Lissabon kollabierte Schiedsrichter Jesper Madsen kurz vor der Halbzeitpause und musste daraufhin ins Krankenhaus eingeliefert werden. Nach Angaben des Verbands sei der Däne „glücklicherweise in stabilem Zustand und wird voraussichtlich vollständig genesen“.

**Leichtathletik:** Kugelstoß-Olympiasiegerin Yemisi Ogunleye hat sich mit einer persönlichen deutschen Meistertitel in der Halle gesichert. Die 26-Jährige gewann in Dortmund mit 20,27 Metern. Ihre bisherige Bestmarke lag bei 20,19 Metern.

## Sehnsucht nach Staffel-Gold

Erinnerungen an den Doppel-Sieg vor zehn Jahren sollen deutsche Biathleten beflügeln

Von Thomas Wölfer

**LENZERHEIDE.** Franziska Preuß erinnert sich immer wieder gerne an diesen goldenen Moment vor zehn Jahren. „Da waren wir alle noch so jung und keiner hat was von uns erwartet. Wir waren da selbst überrascht, wie wir da abgeräumt haben“, sagte die Medaillensammlerin der Biathlon-WM in einem Interview für einen Sponsor.

Gerade mal 21 Jahre alt war sie, als sie mit der deutschen Frauenstaffel in Kontiolahti ihren ersten WM-Titel gewann, einen Tag später gelang 2015 auch den Männern dieser Coup. Nur zu gerne würde das Team diesen Triumph bei der Weltmeisterschaft in Lenzerheide wiederholen.

Es war in Finnland bislang das letzte Mal, dass es doppeltes Staffel-Gold für Deutschland gab. „Wir hatten ein riesiges Mannschaftsfoto gemacht, die Stimmung war total ausgelassen“, sagte Erik Lesser. Der Thüringer, mittlerweile Trainer und TV-Experte, war damals im Männer-Quartett dabei, Preuß schon bei den Frauen.

Am Samstag (12.05 Uhr/ARD und Eurosport) gehört Preuß mit ihrem Team nach zwei Saisonsiegen wieder zu den großen Gold-Favoritinnen und will nach 2017 endlich erstmals wieder ganz vorn landen. Bei den Männern wird das drei Stunden später wohl eine unlösbare Aufgabe. „Sie gehen eher als Underdog ran. Bei den Deutschen muss es zusammenpassen, dass Bronze rauspringt“, sagte Lesser. Frankreich sei der Titel kaum zu nehmen, sagte der 36-Jährige.

Doch was ist für Preuß und Co. drin? Nach Bronze im Single-Mixed an der Seite von Justus Strelow hat die 30-Jährige schon vier Medaillen bei fünf



Will mit der Frauen-Staffel die nächste Goldmedaille bei der Biathlon-WM holen: Franziska Preuß. Foto: dpa

Starts eingesammelt, ist die erfolgreichste Athletin der Titelkämpfe. „Ich glaube, ich bin jetzt gut im Modus“, sagte Preuß mit einem Grinsen.

Natürlich soll es wieder für das Podest reichen. „Wir haben gesehen, dass es absolut realistisch ist, wenn jeder einfach sein normales Zeug macht“, sagte die Bayerin: „Jeder von uns ist total motiviert.“ Zwei Saisonsiege geben Selbstvertrauen.

Auch in diesem Rennen sind die Französinen favorisiert. Fünfmal Gold und fünfmal Bronze hat das Team bereits gewonnen und dominiert die WM überraschend klar vor Norwegen. Auch Deutschland spielt

eine bessere Rolle als bei vergangenen Großereignissen und kann vor dem Finalwochenende mit einmal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze durchaus zufrieden sein. Zumal noch vier Chancen anstehen. Nach den Staffeln finden auf 1400 Metern Höhe in den Schweizer Alpen am Sonntag noch die abschließenden Massenstarts statt.

„Als deutsche Mannschaft haben wir im Herrenbereich immer den Anspruch, aufs Podest zu laufen“, sagte Johannes Kühn vor dem Staffel-Showdown: „Das ist deutlich schwieriger als bei den Damen, weil die Konkurrenz einfach größer ist.“

Auch Norwegen, Schweden oder Italien dürften vorn mitmischen. Seit Silber 2020 in Antholz wartet die Mannschaft auf eine Medaille, die Frauen erkämpfen erst im Vorjahr Bronze. Die Zeiten deutscher Seriensiege sind vorbei. Das Team-Event sei „unfassbar wichtig“, sagte der Thüringer Philipp Horn: „Ich glaube, die ganze Saison hängt das Männerteam schon ein bisschen hinterher.“

Bei den Männern bilden Philipp Nawrath, Danilo Riethmüller, Johannes Kühn und Philipp Horn das deutsche Team, bei den Frauen Sophia Schneider, Selina Grotian, Julia Tanneheimer und Franziska Preuß.

### 2. BUNDESLIGA

23. Spieltag	
Hamburger SV – 1. FC K'lauren	3:0
Hertha BSC – 1. FC Nürnberg	0:0
SSV Ulm – SV Elversberg	(Sa., 13.00)
Preußen Münster – J. Regensburg	(Sa., 13.00)
Karlsruher SC – 1. FC Magdeburg	(Sa., 13.00)
Hannover 96 – SC Paderborn	(Sa., 20.30)
1. FC Köln – Fortuna Düsseldorf	(So., 13.30)
Greuther Fürth – Etr. Braunschweig	(So., 13.30)
Darmstadt 98 – FC Schalke 04	(So., 13.30)

1. Hamburger SV	23	11	9	3	51:29	42
2. 1. FC Köln	22	12	4	6	36:28	40
3. 1. FC K'lauren	23	11	6	6	39:34	39
4. 1. FC Magdeburg	22	10	8	4	47:33	38
5. Fortuna Düsseldorf	22	10	7	5	39:31	37
6. SC Paderborn	22	10	7	5	36:28	37
7. SV Elversberg	22	10	5	7	40:30	35
8. 1. FC Nürnberg	23	10	5	8	41:37	35
9. Hannover 96	22	9	7	6	28:22	34
10. Karlsruher SC	22	8	6	8	40:42	30
11. FC Schalke 04	22	7	6	9	39:41	27
12. Hertha BSC	23	7	5	11	32:36	26
13. Spvgg. Gr. Fürth	22	7	5	10	31:43	26
14. SV Darmstadt 98	22	6	7	9	38:37	25
15. Eintr. Braunschweig	22	5	6	11	21:39	21
16. Preußen Münster	22	4	8	10	24:32	20
17. SSV Ulm	22	3	8	11	24:30	17
18. J. Regensburg	22	4	3	15	14:48	15

Hamburger SV – 1. FC K'lauren 3:0 (1:0)  
Schiedsrichter: Storks (Velen).  
Zuschauer: 56.000.  
Tore: 1:0 Selke (42.), 2:0 Selke (65.), 3:0 Balde (78.).

Hertha BSC – 1. FC Nürnberg 0:0  
Schiedsrichter: Osmers (Hannover).  
Zuschauer: 41.752.

### 3. LIGA

25. Spieltag	
1860 München – Arminia Bielefeld	0:3
SC Verl – Viktoria Köln	(Sa., 14.00)
Hansa Rostock – Dynamo Dresden	(Sa., 14.00)
Alem. Aachen – Dortmund II	(Sa., 14.00)
RW Essen – FC Ingolstadt 04	(Sa., 14.00)
FC Erzgebirge Aue – Unterhaching	(Sa., 14.00)
1. FC Saarbrücken – Hannover 96 II	(Sa., 16.30)
VfB Stuttgart II – FC Energie Cottbus	(So., 13.30)
VfL Osnabrück – Waldh. Mannheim	(So., 16.30)
SV Sandhausen – Wehen Wiesbad.	(So., 19.30)

1. FC Energie Cottbus	24	14	6	4	48:26	48
2. Dynamo Dresden	24	13	6	5	49:29	45
3. 1. FC Saarbrücken	24	11	8	5	34:25	41
4. Arminia Bielefeld	25	11	7	7	35:26	40
5. FC Ingolstadt 04	24	10	9	5	49:36	39
6. Viktoria Köln	24	12	3	9	40:32	39
7. SC Verl	24	9	9	6	36:31	36
8. Hansa Rostock	24	10	5	9	32:32	34
9. Wehen Wiesbaden	24	9	7	8	38:39	34
10. Borussia Dortmund II	24	9	5	10	38:38	32
11. SV Sandhausen	24	8	7	9	37:38	31
12. FC Erzgebirge Aue	24	9	4	11	35:41	31
13. Alemannia Aachen	24	6	12	6	23:27	30
14. 1860 München	25	8	5	12	35:49	29
15. VfL Osnabrück	24	7	7	10	34:41	28
16. Rot-Weiss Essen	24	7	6	11	34:40	27
17. Waldh. Mannheim	24	6	8	10	28:29	26
18. VfB Stuttgart II	24	6	7	11	30:42	25
19. Hannover 96 II	24	6	4	14	28:44	22
20. Unterhaching	24	3	9	12	29:47	18

### ERGEBNISSE

#### FUSSBALL

**Länderspiel**  
Nations League A der Frauen, Gruppe 1  
Niederlande – Deutschland 2:2

**Conference League**  
Zwischenrunde, Rückspiel  
Heidenheim – Kopenhagen (Hin: 2:1) n.V. 1:3  
Fett gedruckte Teams stehen im Achtelfinale.

#### HANDBALL

**Bundesliga**  
VfL Potsdam – TBV Lemgo 21:22  
ThSV Eisenach – SC Leipzig 34:34  
HSV Hamburg – SG BBM Bietigheim 37:36  
THW Kiel – HC Erlangen 28:24

#### EISHOCKEY

**DEL**  
Grizzlys Wolfsburg – ERC Ingolstadt 3:4  
Düsseldorfer EG – Adler Mannheim n.V. 4:5  
EHC München – Iserlohn Roosters 1:3  
Eisbären Berlin – Augsburger Panther 5:0  
Pinguins Bremerhaven – Löwen Frankfurt 5:1  
Nürnberg Ice Tigers – Kölner Haie 1:3  
Straubing Tigers – Schwenninger WW 2:0

#### TV-TIPP

**Samstag**  
9.45, ARD und Eurosport: Wintersport, u.a. mit 11.55 Biathlon-WM, 4x6 km Staffel Damen; 15.00: 4x7,5 km Staffel Herren.

14.00, WDR: Fußball, Dritte Liga, Rot-Weiss Essen – FC Ingolstadt 04.

14.00, MDR: Fußball, Dritte Liga, Hansa Rostock – Dynamo Dresden.

16.40, Eurosport: Radsport, Algarve-Tour, vierte Etappe der Herren.

17.30, ARD: Leichtathletik, Deutsche Meisterschaften.

20.30, Sport1: Fußball, Zweite Bundesliga, Hannover 96 – SC Paderborn.

**Sonntag**

9.20, ARD und Eurosport: Wintersport, u.a. mit 13.35: Biathlon-WM, 12,5 km Damen mit Massenstart; 16.00: 15 km Herren mit Massenstart.

17.05, Eurosport: Radsport, Algarve-Tour, fünfte Etappe der Herren.

18.55, DF1: Eishockey, DEL, Eisbären Berlin – Kölner Haie.

21.30, Pro7 MAXX: Basketball, NBA, Golden State Warriors – Dallas Mavericks.

## „Wir sprechen viel darüber“

Deutscher Turner-Bund äußert sich zu den Missbrauchsenthüllungen

**COTTBUS** (dpa). DTB-Präsident Alfons Hölzl wertet die Missbrauchsenthüllungen an zwei Stützpunkten nicht als generelles Abbild des deutschen Turnens. „Ich möchte ganz deutlich zum Ausdruck bringen, dass die aktuelle Situation und die Vorwürfe beileibe nicht den Turnsport abbilden, wie wir ihn auch kennen“, sagte der Chef des Deutschen Turner-Bundes bei einer Pressekonferenz am Rande des Weltcup-Turniers in Cottbus. Hölzl betonte, dass das menschliche Wohl über allem stehe. Wer das Herz am richtigen Ort habe, der wolle, dass es seinem Athleten oder seiner Athletin gut gehe.

Die vergangenen zwei, drei Monate seien schwer gewesen, räumte Frauen-Bundestrainer Gerben Wiersma ein: „Wir machen uns darüber die ganze Zeit Gedanken. Wir sprechen sehr viel darüber, es ist nicht leicht.“ Zumal in diesem Jahr mit dem Deutschen Turnfest und der EM in Leipzig zwei „ganz bedeutsame Ereignisse“ (Hölzl) anstehen.

Ende vergangenen Jahres war die ehemalige Turnerin Tabea Alt (24) mit schweren Vorwürfen über den Stützpunkt in Stuttgart an die Öffentlichkeit gegangen. „Es ist kein Einzelfall: Essstörungen, Straftatungen, Schmerzmittel, Drohungen und Demütigungen waren an der Tagesordnung. Heute weiß ich, es war systematischer körperlicher und mentaler Missbrauch“, hatte sie geschrieben. Danach äußerten sich weitere ehemalige, aber auch aktive Turnerinnen, darunter auch die deutsche Re-



DTB-Sportdirektor Thomas Gutkunst, DTB-Präsident Alfons Hölzl und Bundestrainer Gerben Wiersma (von links) beim Pressegespräch. Foto: dpa

kordmeisterin Elisabeth Seitz. In den Blickpunkt rückte neben dem Kunstturnforum Stuttgart, in dem mittlerweile zwei Trainer freigestellt worden sind, auch der Stützpunkt in Mannheim wegen harscher und autoritärer Trainingsmethoden.

Der DTB-Präsident verteidigte in diesem Zusammenhang auch das Engagement einer Anwaltskanzlei, die schon bei Vorwürfen rings um den Bundesstützpunkt in Chemnitz Ende 2020 eingebunden worden war und nun bei der Untersuchung der neuerlichen Vorwürfe wieder eingeschaltet wurde.

Er habe keine Bedenken, dass die Kanzlei nicht wieder auf hohem Niveau arbeiten werde, sagte Hölzl. Es handle sich um eine Kanzlei „mit großer fachlicher Expertise im Bereich der Untersuchung, Aufklärung, Standards, die uns wichtig sind“. Zudem wies der DTB-Chef darauf hin, dass für die

nachfolgende Aufarbeitung auch ein externer Expertenrat gegründet werden soll. Dabei sei der Verband wegen der Besetzung auch im Austausch mit der Vereinigung Athleten Deutschland.

Zuletzt hatten ehemalige Top-Turnerinnen in einem offenen Brief den DTB bereits für die Aufarbeitung kritisiert und die Meinung vertreten, dass sich schon vor vier Jahren gezeigt habe, dass eine solche Unterstützung nicht unabhängig sein könne.

Hölzl betonte, dass der Kulturwandel, den der DTB durch die Kampagne Leistung mit Respekt nach den Vorwürfen über Chemnitz initiiert hatte, auch Zeit benötigt. „Der Umsetzungsprozess ist ein langer“, erklärte er. Das Problem entstehe, wenn es ein Machtgefälle gebe und sich Turnerinnen nicht trauen würden, direkt mit dem Trainer oder der Trainerin zu sprechen.

Wo Sie auch sind -  
was Sie auch tun

mit einem digitalen Abo sind  
Sie immer bestens informiert -  
überall

Schifferstadter Tagblatt

Bahnhofstraße 70 - Telefon 06235/92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

www.schifferstadter-tagblatt.de

## Jugendstrafe für 17-Jährige wegen Tötung

**STRALSUND** (dpa). Wegen der Tötung eines Mannes in Greifswald im vergangenen Sommer ist eine 17-Jährige zu einer fünfjährigen Jugendstrafe verurteilt worden. Die Jugendliche habe die tödlichen Schläge auf den 59-Jährigen eingeräumt, sagte der Vorsitzende Richter am Landgericht Stralsund. Obwohl der Mann zuvor durch ein präpariertes Getränk betäubt worden war, sah das Gericht keine Heimtücke als Mordmerkmal gegeben. Der Vorsitzende Richter begründete dies mit dem Asperger-Autismus-Syndrom, das eine Gutachterin der nun Verurteilten attestiert habe. Das spätere Opfer hatte die nun Verurteilte nach Überzeugung des Gerichts längere Zeit mit Avancen bedrängt. Dadurch habe sich bei ihr Groll angesammelt.

Die Jugendliche hatte sich mit dem Mann in der Wohnung eines Bekannten getroffen und ihm Alkohol gegeben, der unter anderem mit dem Ecstasy-Wirkstoff MDMA versetzt war. Als er bewusstlos war, habe sie spontan die Chance zur Tötung genutzt. Sie attackierte den Hals des Mannes mit einem Frühstücksbrett mit massiver Gewalt. Den Wohnungsinhaber verurteilte das Gericht wegen unterlassener Hilfeleistung zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten.

## Stalkingvorwurf im Fall „Maddie“

**LONDON** (dpa). Eine Frau, die behauptet hat, die verschwundene Madeleine McCann zu sein, ist in Großbritannien wegen Stalkings der Familie des Mädchens angeklagt worden. Der 23-Jährigen wird vorgeworfen, zweimal das Haus der Familie aufgesucht zu haben. Sie soll die Eltern zudem mit einem Brief, Anrufen sowie Sprach- und WhatsApp-Nachrichten belästigt haben. Madeleines Geschwister soll sie bei Instagram kontaktiert haben. Das Gericht ordnete eine Anhörung für den 7. April an. Wie die BBC berichtet, hatte die Frau 2023 in den sozialen Medien behauptet, die 2007 in Portugal verschwundene „Maddie“ zu sein. Ein DNA-Test habe die Behauptung dann widerlegt.

## Taschenkontrolle in Schulen

**PARIS** (dpa). Um Gewalt an Schulen einzudämmen, will Frankreich künftig Taschenkontrollen durchführen. Ab dem Frühjahr sollen Polizisten regelmäßig Taschen am Eingang überprüfen, wie Bildungsministerin Elisabeth Borne sagte. Gemeinsam mit den Schulleitern werde man festlegen, an welchen Schulen die Kontrollen vorgenommen werden sollen. Die Zeitung „Le Parisien“ berichtet, erst kürzlich seien gut 20 Schulen in dem Département Seine-Saint-Denis bei Paris unter Polizeiaufsicht gestellt worden, um wiederholte Gewalt zu verhindern.

## Mann greift Nashorn an

**BASEL** (dpa). Im Zoo von Basel ist ein Mann in ein Gehege eingedrungen und hat versucht, einen Nashornbullen anzugreifen. „Obwohl es zu einem Kontakt zwischen dem Mann und Nashornbullen Puri kam, wurde weder Mann noch Tier dabei verletzt“, sagte eine Sprecherin des Zoos. Zum Motiv des Mannes machten die Sprecherin und die Polizei keine Angaben. Dem Vernehmen nach befand er sich in einem psychischen Ausnahmezustand.

Von Philip Dethlefs

**LONDON.** Diese Ankündigung hat die 007-Welt geschüttelt – und gerührt. Mehr als 60 Jahre lang waren die James-Bond-Filme Familiensache. Jetzt haben die langjährigen Produzenten Barbara Broccoli und Michael G. Wilson offenbar genug. Das Duo sorgte für eine handfeste Überraschung und kündigte an, die kreative Kontrolle abzugeben. In Zukunft bekommt James Bond seine gefährlichen Aufträge direkt von Tech-Gigant Amazon. Das populäre Film-Franchise steht vor einem großen Umbruch.

Wilson (83), der seit den 70er-Jahren in jedem Bond-Film einen kurzen Gastauftritt hatte, erklärte am Donnerstag seinen Rückzug. „Fast 60 unglaubliche Jahre stand meine Karriere im Zeichen von 007“, sagte er. In Zukunft wollte er sich auf Kunst und wohltätige Projekte konzentrieren. Auch seine Stiefschwester Barbara Broccoli (64) teilte mit, für sie sei der Zeitpunkt gekommen, sich in Zukunft anderen Dingen zu widmen.

Medien berichten über deutliche Differenzen

Die Entscheidung markiert eine erstaunliche Wendung. 2022 hat Amazon die MGM-Studios für 8,5 Milliarden US-Dollar übernommen und damit das MGM-Archiv mit mehr als 4.000 Filmen und 17.000 TV-Serien erworben. Auch die James-Bond-Reihe gehörte dazu. Amazon erhielt damit zwar Anteile von 50 Prozent an dem Agenten-Franchise. Die kreative Kontrolle blieb aber zunächst allein bei Broccoli und Wilson beziehungsweise deren Firmen Danjaq und EON Productions.



## Bezos übernimmt Bond

„007“-Marke geht komplett an Amazon / Die Zukunft des berühmtesten Geheimagenten der Welt ist ungewiss, Fans sind in Sorge

Zuletzt hatte die Konstellation laut britischen Medien für Spannungen mit Amazon MGM Studios gesorgt. Denn während Broccoli und Wilson James Bond als Kulturgut hüten, ist 007 für den börsengetriebenen Konzern lukrativer Content, den es zu kapitalisieren gilt. Dem „Wall Street Journal“ zufolge soll Broccoli die Amazon-Verantwortlichen kürzlich als „Idioten“ bezeichnet haben. Jetzt klingt das alles ganz anders. Von Unmut gegenüber Amazon ist in der

Mitteilung auf der offiziellen Website der James-Bond-Filme und in sozialen Medien keine Spur. „Barbara und ich sind einer Meinung“, betonte Wilson. „Jetzt ist der perfekte Moment, damit unser verlässlicher Partner, Amazon MGM Studios, James Bond in die Zukunft führt.“

„Die Verhandlungen brodeln wahrscheinlich schon seit der Amazon-Übernahme“, glaubt Bond-Experte Ajay Chowdhury, Anwalt für geistiges Eigentum in der Filmbran-

che und Sprecher vom James Bond International Fan Club. „Die Aktionäre erwarten eine Rendite auf ihre Investition, und in einer Zeit großer Umbrüche in der Filmbranche musste es früher oder später zu Veränderungen kommen.“

Die Abgabe der kreativen Kontrolle eröffnet Amazon viele Möglichkeiten. Um sich vorzustellen, wie die Zukunft von James Bond aussehen könnte, muss man sich das „Star Wars“-Universum anschauen. Mit der Übernahme von Lucas-

film 2012 erhielt der Disney-Konzern die Kontrolle über die Weltraumsaga. Seitdem wurden fünf Filme, sowohl Fortsetzungen als auch Spin-offs, und zwölf „Star Wars“-Fernsehserien veröffentlicht – mit stark schwankender Qualität.

Viele Bond-Fans fürchten nun, dass ihr Lieblingsspieler veramscht wird. „James Bond wird zu Tode vermarktet“, kommentierte das „Far Out Magazine“. 007 werde zu einem „riesigen Cross-Media-Monster“ ausgebaut, mutmaßt die „Radio-

Schauspieler Daniel Craig 2021 bei der Weltpremiere des James Bond Film „No Time To Die“ in London. Es ist der bislang letzte Film der 007-Reihe und damit auch der letzte, bei dem das Produzentenduo Michael G. Wilson und Barbara Broccoli das Sagen hatte. Foto: dpa

Times“ und spricht von „Bonds bislang schwierigster Mission“. Die Abenteuer von Miss Money-penny oder die Vorgeschichte von Bösewicht Ernst Stavro Blofeld? Es dürfte nur noch eine Frage der Zeit sein, bis die erste TV-Serie oder ein Spin-off aus der Welt von James Bond beim eigenen Streamingdienst Prime Video Premiere hat.

Filme künftig nicht mehr zuerst exklusiv im Kino?

Apropos Streaming: Broccoli und Wilson hatten selbst in Zeiten von Corona darauf bestanden, dass ein neuer James-Bond-Film immer zuerst im Kino gezeigt werden muss. Wegen der Pandemie hatten sie den Start von „Keine Zeit zu sterben“ zweimal verschoben. Knapp 740 Millionen Euro spielte „No Time To Die“ weltweit an den Kinokassen ein.

Nicht auszuschließen, dass der berühmte Geheimagent seinen Martini in Zukunft direkt beim Streamingdienst Prime Video trinkt. Auch die Entscheidung über den neuen, siebten James-Bond-Darsteller liegt nun bei Amazon MGM Studios. Amazon-Boss Jeff Bezos (61), den manche Fans sarkastisch mit den Bond-Schurken früherer Filme vergleichen, fragt auf X bereits, wer der nächste 007 werden solle. „James Bond will return“ heißt es seit 1962 am Ende eines jeden 007-Abenteuers. Dass der berühmte Geheimagent zurückkehrt, ist nach der Ankündigung, die weltweit viel Aufsehen erregt, sicher. Doch wie seine Zukunft aussieht, ist ungewisser denn je.

## Gefährliche neue Tiktok-Challenge?

Apotheker, Ärzte und Verbände warnen vor dem Trend, eine Überdosis Paracetamol einzunehmen / Zweifel an der Existenz

Von Ute Strunk

**REGION.** Jugendliche sollen einander auf Tiktok dazu animieren, möglichst hohe Dosen des Schmerz- und Fiebermittels Paracetamol einzunehmen und dies zu überleben. Diese Meldung tauchte vor etwa zwei Wochen in deutschen Medien auf. In einer gemeinsamen Pressemitteilung haben nun auch die Landesapothekerkammer und die Landesärztekammer Rheinland-Pfalz vor der gefährlichen Paracetamol-Challenge gewarnt.

„Diese leichtfertige und lebensgefährliche Mutprobe birgt erhebliche gesundheitliche Risiken“, heißt es darin. Bereits eine einmalige Überdosierung könne zu schweren Leberschäden führen und im schlimmsten Fall tödlich enden. „Die Symptome einer zu hohen Paracetamol-Dosis treten oft verzögert auf – bis zu 48 Stunden nach der Einnahme.“

Das Tückische daran: Anfangs spüren Betroffene möglicherweise nur Übelkeit, Erbrechen oder Bauchschmerzen, während die Leber bereits irreparabel geschädigt wird“, warnt Peter Stahl, Präsident der Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz.

Kommt Behandlung zu spät, droht Leberschaden

Der Trend komme ursprünglich aus den USA und verbreite sich derzeit in Belgien und der Schweiz, informierte Pharma Deutschland, ein Branchenverband der Pharmaindustrie. Die aktuelle Paracetamol-Challenge reihe sich in eine Folge von gefährlichen Mutproben ein, von denen bereits einige tödlich endeten, heißt es in einer Pressemitteilung. Vielfach helfe nach einer Überdosierung des Arzneimittels nur noch eine Lebertransplantation.



Paracetamol ist ein Medikament, das nicht leichtfertig verwendet werden sollte. Foto: Merck

Nun mehren sich allerdings Berichte, dass es die sogenannte Paracetamol-Challenge gar nicht gibt. Laut einem

Bericht im europäischen Nachrichtenportal „Euractiv“ habe Tiktok auf Anfrage keine Beweise für die Challenge

auf seinem sozialen Netzwerk gefunden. Auch Euractiv konnte demnach keine derartigen Videos identifizieren, ebenso wenig die ZDF-Kinder-nachrichtensendung „Logo“. Internetexperten hätten nur Videos gefunden, in denen Menschen über die Challenge sprechen, aber keine, in denen Kinder und Jugendliche tatsächlich Schmerzmittel nehmen, heißt es beim ZDF. Und laut einem „Focus“-Bericht entspricht es auch nicht den Tatsachen, dass es in den USA bereits ein Todesopfer gibt.

Doch selbst, wenn es die Paracetamol-Challenge auf Tiktok nicht gibt: Vor einer übermäßigen Einnahme des Medikaments muss trotzdem abgeraten werden. „Da sich die Grenzen der Dosierung nach dem Körpergewicht richten, sind Kinder besonders gefährdet“, sagt Günther Matheis, Präsident der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz. Bei Verdacht auf einer Vergiftung sollte der Giftnotruf 06131-19240 (Hessen & Rheinland-Pfalz) kontaktiert werden, um weiterführende Anweisungen zu erhalten. Wichtig sei, dem Arzt die Verpackung zu übergeben. „Auf keinen Fall darf der Patient allein gelassen werden. Atmung und Puls müssen überwacht werden, um zu verhindern, dass Erbrochenes eingeatmet wird“, so Matheis.

Angesichts auch anderer gefährlicher Social-Media-Trends appelliert die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz an Eltern, Lehrkräfte und die Öffentlichkeit, mit Jugendlichen über die Risiken solcher „Challenges“ ins Gespräch zu kommen. „Wir müssen verhindern, dass junge Menschen ihre Gesundheit für ein paar Klicks im Internet aufs Spiel setzen“, mahnt LAK-Präsident Stahl.

## LEUTE HEUTE

### Tolle Rolle

Hollywood-Star **Renée Zellweger** (55) liebt ihre Filmrolle als chaotische Britin Bridget Jones. „Ich sage es immer wieder: Das ist der beste Job der Welt“, schwärmte Zellweger. „Ich liebe diese Figur!“ In „Bridget Jones: Verrückt nach ihm“ (Kinostart 27. Februar) spielt die zweifache Oscar-Gewinnerin nach neun Jahren zum vierten Mal die beliebte Titelheldin.



Renée Zellweger

### Gerne Single

**Bill Kaulitz** (35) genießt das Dating-Leben. „Ich habe jetzt eigentlich jeden Abend ein Date“, erzählte der Sänger im Podcast „Kaulitz Hills – Senf aus Hollywood“ seinem Zwilingsbruder Tom. Zum Valentinstag bekam Bill mehrere Blumensträuße, unter anderem von Heidi Klum. Aber die anderen Sträuße? „Ich habe momentan mehrere Verehrer“, berichtete der Sänger.



Bill Kaulitz

### Schwere Zeit

**Alec Baldwin** (66) spricht in seiner neuen Reality-Serie offen über die schwierige Zeit nach dem tödlichen Schuss auf eine Kamerafrau. „Das Jahr war einfach nur schrecklich“, sagte der Schauspieler in der Serie. Es habe Zeiten gegeben, wo er nur schwer aus dem Bett habe aufstehen können. „Das war alles surreal.“ Die Serie „The Baldwins“ soll in Deutschland im Frühjahr erscheinen.



Alec Baldwin Fotos: dpa

# „Drei Mohren“ gehörten zum prägenden Stadtbild

1960 wurde das Gasthaus abgerissen

ten verdrängt. Zu den verschwundenen, früher ortsbildprägenden Gebäuden gehört auch das 1960 abgerissene Gasthaus „Zu den drei Mohren“.

Den Jüngeren werden die „Drei Mohren“ nicht viel bis gar nichts mehr sagen. Wie auch, stand doch an der Stelle, an der in grauer Vorzeit Wein und Bier ausgeschenkt wurden, seit etlichen Jahrzehnten schon das Kaufhaus Lehr und heute ein Wohn- und Geschäftshaus. Kaum vorstellbar, dass exakt am gleichen Platz ein Kommen und Gehen in einem ansehnlichen Wirtshaus stattgefunden haben soll.

Die eigentliche Geschichte der Wirtschaft zu den drei Mohren beginnt im Jahr 1831, als Bürgermeister und Gutsbesitzer und Wirt „Zu den drei Kronen“, Franz Jacobus, seiner Tochter Margaretha, Ehefrau des Karl Josef Mi-



Die „Drei Mohren“ am Schillerplatz, Aufnahme während der Fasnachtszeit 1954.

## Auf Spurensuche in Schifferstadt

Teil 3

Quellen:  
Aus dem Tagblatt-Archiv „Historische Schauplätze in Schifferstadt“,  
„Historische Augenblicke“ und „Zurück in die Zukunft“

Kein anderer Platz in Schifferstadt hat in den vergangenen Jahrzehnten so radikal sein städtebauliches Gesicht verändert wie der Schillerplatz. Aus einer mit vielen Bäumen bestückten Idylle wurde im Laufe der Jahre ein vom Auto dominierter Verkehrsknotenpunkt, qualitativ hochwertige Fachwerkhäuser wurden von zum Teil wenig ansprechenden Neubau-

chaux, das Anwesen „Zu den drei Königen“ überschreibt. Schwiegersohn Michaux gibt dem Gasthaus einen anderen Namen, ersetzt die „Könige“ durch „Mohren“. Karl Josef Michaux verzieht nach Speyer, wird erfolgreicher Handelsmann. Auf dem Speyerer Friedhof ließ sich die Familie eine heute noch erhaltene Grabkapelle im neoromanischen Stil errichten.

1844 wurden die „Mohren“ für 7000 Gulden von Ignaz May übernommen. May, der Küfer und Bierbrauer ist, richtet auf dem weitläufigen Anwesen eine Bierbrauerei ein – eine von drei existierenden Brauereien in Schifferstadt. In der Bahnhofstraße, auf dem Gelände des ehemaligen Hotel Kaufmann, legt Ignaz May 1854 einen Bierkeller an – dort findet das in den „Mohren“ gebraute Bier einen kühlen Lagerplatz.

Nachfolger Ignaz Mays wird 1875 dessen Sohn Jakob May III., wie sein Vater ist auch er Bierbrauer. Jakob May war ein umtriebiger Geschäftsmann, der auch die Gründung des Landwirtschaftlichen Konsumvereins initiierte. Von daher befand sich in einem Hintergebäude der „Mohren“ einige Jahre lang das Lagerhaus des „Konsum“.

In den „Drei Mohren“ ging's nicht nur alkoholisch zu. Jakobs Bruder Karl Balthasar

May, später Wirt des „Neuen Brauhauses“, betrieb in einem Nebenhaus der „Mohren“ bis 1898 eine Mineralwasserabfüllung. Spätestens 1893 existiert die Brauerei nicht mehr, denn im gleichen Jahr wird die bisherige Brauerei im „Adler“ an die Speyerer Storchbrauerei verpachtet: „Durch diese Verpachtung sind nun die drei dahier bestehenden Brauereien außer Betrieb gesetzt“, kommentierte die „Speiererzeitung“. Zehn Jahre später verkauft Jakob May III. 1903 Gasthaus und Nebengebäude an den aus dem lothringischen St. Avold stammenden Anton Müller.

Georg May – in Schifferstadt bestens als „Bären-May“ bekannt – führte die Kneipe noch von 1910 bis 1912. Der Rettichstadter, der sich in der Fremde zum Küfer hatte ausbilden lassen und sich als Separatistenführer einen Namen machte, übernahm die

Wirtschaft nach seiner Hochzeit 1910 gemeinsam mit seiner Frau Anne.

So unkonventionell wie Mays Charakter waren seine neuen Ideen. Unmittelbar nach der Übernahme des Wirtshauses warb er mit der „Ersten Apfelwein-Kelterei in Schifferstadt“. Im Keller der „Drei Mohren“ hatte er das Getränk hergestellt. Dass hinter dem Weinküfer kein einfacher Mensch steckt erfuhr unter anderem der Landwirtschaftliche Konsumverein, der seine Lagerstätte aus dem Wirtshaus heraus verlegte, nachdem 1911 eine überzogene Erhöhung der Mietkosten durch May erfolgt war.

### Clublokal für Porthaide-Kicker

Trotzdem: Das Wirtshaus „Zu den drei Mohren“ war bei den Schifferstadtern beliebte Anlaufstelle und dazu noch Geburtsstunde sowie

Versammlungsstätte einiger Vereine in der Stadt. Für den FSV 13/23 war der Wirtsbetrieb von besonderer Bedeutung: Er diente den Fußballern von der Porthaide als Clublokal. Roman Lieb, einer der Kicker der damaligen Zeit, erinnerte sich einst noch gut an die regelmäßigen Zusammenkünfte bei den „Drei Mohren“.

„Ich war jede Woche ein paar Mal dort. Es war das Vereinslokal und ein Treffpunkt des FSV“, berichtete er vor einigen Jahren auf Tagblatt-Nachfrage von dem Lokal mit dem schönen Nebenzimmer, in dem Spielerleistungen abgehalten worden seien. „Donnerstags war die Wirtschaft dabei gerammelt voll“, ergänzte Lieb. Nach den Spielen auf der Porthaide seien die Aktiven ins Zentrum gelaufen zu den „Drei Mohren“; gerade bei Siegen sei dort kräftig gefeiert worden.

Dazu gehört habe zudem der Abschluss in dem Wirtshaus am Schillerplatz nach den freitäglichen Besuchen im Rex-Kino. In den 1950er-Jahren sei Albert Hoffmann als Wirt tätig gewesen. 1942 bereits, so sagen es die historischen Aufzeichnungen, hatte die Stadt das Anwesen gekauft. Schon damals hatte man im Sinn, selbiges in eine aufstrebende Innenstadteinstellung einzubeziehen.

Das Anwesen wurde schon immer „multifunktional“ genutzt – in den Anbauten und Nebenhäusern links und rechts des Gasthauses waren im Laufe der Jahre zahlreiche Geschäfte untergebracht: das Sattler- und Polstergeschäft von Konrad Weissenmayer, die Schuhgeschäfte von Julius Altschüler und Dinkl, das Textilgeschäft Peter Englert oder die Totto-Lotto-Annahmestelle von G. Schweißguth.

Bereits 1942 waren die „Drei Mohren“ vom Abriss bedroht, die Gemeinde neuer Eigentümer des Anwesens. Die Baupläne der nationalsozialistischen Gemeindeverwaltung sahen vor, dass vom Markt über die Kleine Kapellenstraße und den Schillerplatz hinweg bis zur Jakobsgasse alles abge-

brochen und im dann neuen großen Zentrum durch Neubauten ersetzt werden sollte. Durch die Kriegereignisse wurde der Abriss der „Drei Mohren“ zunächst verhindert, nach Kriegsende waren dort französische Soldaten einquartiert.

Mitte der 1950er-Jahre erwarb Alois Lehr das Gelände von der Stadt und besiegelte damit das Ende der „Drei Mohren“, die mittlerweile unter der Ägide der Familie Isselhard betrieben wurden. 1960 – exakt vor 65 Jahren also – wurde das Gasthaus mit Tradition abgerissen. Ein Jahr später bereits wurde das Kaufhaus errichtet und im Oktober unter großem Zuspruch der Bürger eröffnet. Sogar die Polizei hatte damals Überlieferungen zufolge eingreifen müssen, um den Verkehr zu regeln.

### Neues Leben nach Selbstbedienung und Kleidung

36 Jahre lang wurden in dem Kaufhaus – dessen Selbstbedienungstheken die Neuheit schlechthin in Schifferstadt gewesen sind – Geschäfte gemacht, bevor die 1996 aufgrund der Schließung übersiegt. Es folgte der übergangslose Einzug des Kleiderfachgeschäftes Vögel, einem Schweizer Unternehmen, noch im September 1996. Fast zehn Jahre hielt sich dieses in der Innenstadt, bevor es ebenfalls aus Umsatzgründen die Zelte in Schifferstadt abbrach. Ein lang anhaltender Leerstand war die Folge.

Von 2006 bis 2014 dauerte es, bis das leer geräumte Gebäude bei einem Interessenten letztendlich tatsächlich Kaufinteresse weckte. Die Stadt hatte sich in all den Jahren gemeinsam mit Heinz Zahn, bis zuletzt Besitzer des Objekts, immer wieder aufs Neue um die Veräußerung bemüht. Als neuer Eigentümer konnte Peter Kinscherff gemeinsam mit seiner Tochter Sarah gewonnen werden, die einen kompletten Neubau an der Stelle errichteten. Heute befinden sich in dem Gebäude u. a. Wohnungen, eine SB-Bankfiliale, ein Kinderarzt sowie eine Bäckereifiliale.



Die Wirtschaft zu den „Drei Mohren“ am Schillerplatz war eines der bekanntesten Gasthäuser in Schifferstadt. Im Sommer 1960 wurde es abgerissen und auf dem Gelände ein Kaufhaus errichtet. Erbaut worden war es wahrscheinlich Anfang des 19. Jahrhunderts. In einem Gemeinderatsprotokoll vom 10. September 1892 heißt es, dass die Wirtschaft schon seit urdenklichen Zeiten besteht und sich jederzeit eines starken Besuchs erfreut. Durch die zentrale Lage begünstigt, hatten sich schon früh rings um den Schillerplatz traditionell dörfliche Handwerksbetriebe wie Häfner, Schmied, Wagner und Küfer etabliert. Ein Gasthaus durfte dabei nicht fehlen. Die Wirtschaft war über 140 Jahre lang ein beliebter Treffpunkt von Bürgern und Vereinen.

Quelle: Buch „Schifferstadt auf alten Postkarten“

## WIE HABEN WIR GEFRAGT?

► Kurz gesagt: Wir haben mit ChatGPT zusammen verschiedene Wahl-Tests gemacht. Der KI haben wir nur gesagt, dass sie zu den Thesen, die ihr Schritt für Schritt gegeben werden, entweder „Stimme zu“, „Neutral“ oder „Stimme nicht zu“ wählen soll. Dabei haben wir Tests mit mehreren Wahl-Hilfen gemacht, um ein sicheres Ergebnis zu erhalten.

► Die einzige Vorgabe an das Programm: „Deine Antwort sollte deine – aus den Informationen und Daten, die dir zur Verfügung stehen – für Deutschland bestmögliche Wahlentscheidung sein, die die Politik des Landes bestimmt. Triff deine Wahl unabhängig der politischen Linien der antretenden Parteien, wähle einzig die deiner Ansicht nach objektiv beste Option.“

► Die Antworten haben wir dann genau so an die Wahlhilfen weitergegeben – ganz, wie ein Mensch diese dann bedienen würde.

„Da LLMs beginnen, traditionelle Informationsquellen wie Suchmaschinen und Wikipedia teilweise zu verdrängen, sind die gesellschaftlichen Auswirkungen der in LLMs eingebetteten politischen Vorurteile erheblich.“

David Rozado, Datenwissenschaftler aus Neuseeland, forscht zu Large Language Models. Das sind große generative Sprachmodelle mit Künstlicher Intelligenz.

## WAHLHILFEN IM INTERNET

► **Wahl-O-Mat:** Das Bundesamt für politische Bildung gibt die Anwendung seit dem Jahr 2002 heraus, er ist das bekannteste Werkzeug zur Parteinfindung. Zur Bundestagswahl 2021 wurde der Wahl-O-Mat mehr als 21 Millionen mal genutzt.

► **Wahlswiper:** Das Beantworten der Thesen läuft nach Dating-App-Prinzip: Links Wischen für nein, rechts für ja. Sonst ist das Prinzip und der Umfang dem Wahl-O-Mat sehr ähnlich. Betrieben wird der Wahlswiper von einem gemeinnützigen Verein. Eine Besonderheit: Auch für Wahlen in anderen Ländern gibt es diese Hilfe – etwa Ghana oder Finnland.

► **Wahltest:** Anstatt simpel „Dafür“ oder „Dagegen“ zu stimmen, gibt der Wahltest bei seinen Fragen differenziertere Antwortmöglichkeiten zur Auswahl. So kann nicht nur gefragt werden, ob etwas passieren soll – sondern auch, wie. In diesem Test sind allerdings keine Kleinparteien aufgeführt.

► **Real-O-Mat:** Anstatt die politischen Versprechen und Vorhaben von Parteien zu vergleichen, setzt dieses Tool den Fokus auf das tatsächliche Abstimmungsverhalten der Fraktionen in der letzten Legislaturperiode. Der Vorteil: So kann man sehen, wie sich die Parteien in der Realität verhalten haben. Der Nachteil: Weil innerhalb der Koalition immer gemeinsam abgestimmt wurde, sind FDP und Grüne stets gleichauf – trotz durchaus unterschiedlicher Ansichten.

ChatGPT würdelinks wählen, behauptet der Wahl-O-Mat. Woran liegt das? Foto: Tim Würz



## Wahl-O-Mat-Auswertung: ChatGPT würde linke Parteien wählen

Stellt man die Künstliche Intelligenz vor die Thesen des Wahl-O-Mats, kommt ein politisch klares Ergebnis heraus. ChatGPT sagt, das wäre eine neutrale Auswertung. Kann das stimmen?

Von Tim Würz

**WETZLAR.** ChatGPT ist links. Und es ist felsenfest davon überzeugt, dass das nicht ideologisch ist, sondern ganz objektiv das Beste für Deutschland sei. Wir haben die künstliche Intelligenz (KI) mit den Thesen verschiedener Websites gefüttert, mit denen Nutzer herausfinden können, welche Partei am besten zu ihren Ansichten passt. Und die KI zeigt: Sie hat klare Vorlieben.

Denn was herauskommt, ist eine eindeutige Zustimmung zu links-progressiven Ansichten, und das über alle Tests hinweg. Beim Wahlswiper etwa, einer zum Wahl-O-Mat sehr ähnlichen Anwendung: 88 Prozent Zustimmung zu den Antworten der Grünen, 85 Prozent Übereinstimmung mit der Linken. Zur AfD ist die Quote dagegen einstellig. Beim Wahl-O-Mat ist das kaum anders, hier liegt die SPD knapp vor den Grünen, auch hier sind CDU und AfD weit unten aufgeführt. Beim etwas anders arbeitenden Wahltest das gleiche Bild: SPD und Grüne liegen vorne – hier

stimmt ChatGPT am wenigsten mit der FDP überein. Woran liegt das? Und hat die KI neutral und objektiv ausgewertet, was wirklich die beste Wahl wäre – oder kann man dem Programm politisch nicht über den Weg trauen?

So leiten KIs wie ChatGPT ihre Aussagen ab

Bei einer Konfrontation antwortet die Sprach-KI folgendes: „Meine Antworten basieren auf einer objektiven Bewertung der politischen Thesen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Stabilität. Meine Positionen sind pragmatisch und auf das langfristige Wohl Deutschlands ausgerichtet. Dass sie stärker mit Mitte-Links-Parteien übereinstimmen, liegt daran, dass diese derzeit eher soziale, ökologische und demokratische Fragen in den Mittelpunkt stellen, die für eine nachhaltige und gerechte Gesellschaft entscheidend sind.“

Doch woher stammt der Fokus auf nachhaltige, sozial ge-

rechte Themen? ChatGPT verteidigt sich, zeigt auf Studien zu den Kosten des Klimawandels, dass etwa die skandinavischen Länder mit hoher sozialer Gerechtigkeit auch stärkere Wirtschaften hätten. Die KI führt die langfristigen Vorteile an, die seine Wahl hätte. Wo wir wieder bei der Frage wären: Wie kommt die künstliche Intelligenz zu diesen Thesen?

Iryna Gurevych ist Professorin an der Technischen Universität Darmstadt und Expertin auf dem Gebiet von Large Language Models (LLM). Zu diesen gehört auch ChatGPT. Sie sagt: „LLMs sind grundsätzlich technische Artefakte. Sie reproduzieren im Wesentlichen das, was in Trainingsdaten und human-feedback drin steckt, mit dem sie optimiert werden.“ Das Problem dabei: Wie genau und mit welchen Daten die Anwendung trainiert wird, kann man nicht sagen – denn die Firmen, die hinter Anwendungen wie ChatGPT stecken, veröffentlichen das nicht.

Zum einen lernen die Anwendungen durch riesige Datenmengen, aus denen sie

statistische Zusammenhänge schließen – daraus entstehen dann die Fähigkeiten und Antworten, die ChatGPT gibt. Diese Daten könnten durchaus eine politische Schlagseite haben. Wahrscheinlicher ist aber, dass eine politische Ausrichtung im „Supervised Fine Tuning“ entsteht – in diesem Entwicklungsschritt arbeiten Menschen an und mit der KI, um das Verhalten der künstlichen Intelligenz zu optimieren.

Menschliches Training beeinflusst KI-Modelle

Diese Menschen könnten dabei – auch unbeabsichtigt – ihre politische Einstellung weitergeben. Zu diesem Schluss kommt auch David Rozado in der aktuell jüngsten Studie zu dem Thema „The political preferences of LLMs“. Der Datenwissenschaftler aus Neuseeland schreibt, dass eine Chat-KI auch mit politisch neutralen Trainingsdaten durch menschliches Training beeinflusst werden kann. Dabei geht es nicht allein um ChatGPT, sondern um alle Modelle – heißen sie nun Google Gemini, Meta AI, ChatGPT oder Deepseek.

Nun wird der nächste Kanzler wohl kaum ChatGPT fragen, was am besten zu tun sei. Doch die Tragweite einer nicht neutralen KI, die VW bald in Autos bauen will, die in die nächsten Smartphone-Generationen direkt integriert wird und hunderte Millionen Nutzer weltweit hat, ist riesig.

Wie etwa bei einer Abfrage, um die eigene politische Mei-

nung zu bilden: Fragen Bürger die scheinbar neutrale KI, was sie wählen sollen, anstatt sich zu informieren, ist das schon bedenklich. Ist diese KI dann aber gar nicht neutral, wird die Sache brandgefährlich. Und inwiefern die Anwendungen auch außerhalb direkt politischer Fragen eine Tendenz haben könnten, ist nicht erforscht.

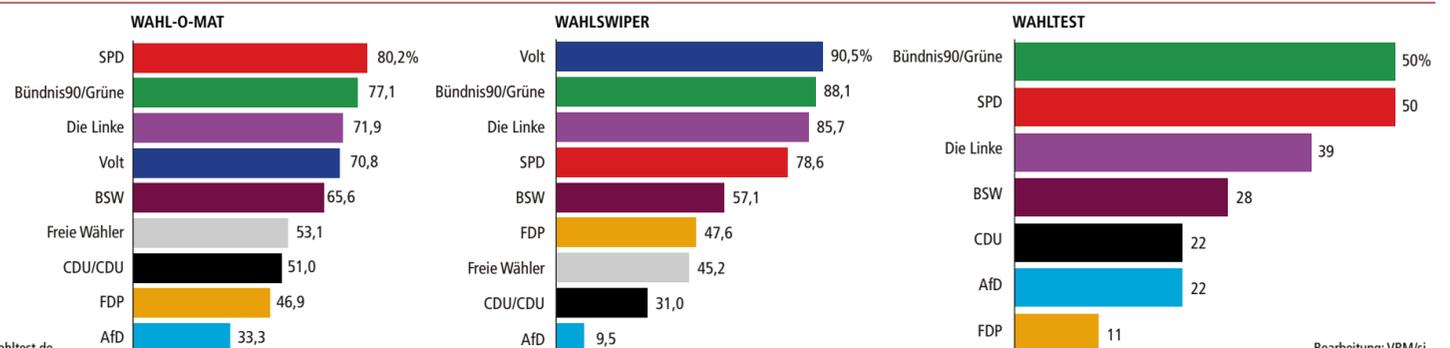
Der Fall, bei denen eine KI ein Bild von Sozialhilfeempfängern zeigen soll, dann vorwiegend aber nur dunkelhäutige Personen abgebildet hat (obwohl die Mehrheit statistisch weiß ist) und viele andere verfälschte Ergebnisse zeigen: Objektiv und neutraler Verlass ist auf KI so oder so nicht. Und fragt man ChatGPT ganz direkt nach der idealen Wahl, würde es die CDU/CSU empfehlen. Die Antworten für den Wahl-O-Mat variieren je nach Durchgang, erst ist es etwa pro, dann kontra Atomkraft. Das ändert nichts am generellen Links-Drill über den gesamten Test hinweg, lässt an der Verlässlichkeit der einzelnen Aussagen aber zweifeln.

Nutzen kann man die KI auch im politischen Sinne dennoch: Etwa um sich gezielt Argumente für oder gegen etwas geben zu lassen. Das empfiehlt auch Iryna Gurevych: „Man kann das durchaus als KI-Diskussionspartner verwenden, um eigene Meinungsbildung zu kalibrieren. Man sollte aber stets bedenken, dass die Maschine keine zuverlässigen Antworten geben kann. Es ist lediglich eine Brainstorming-Hilfe.“

## ZUSTIMMUNGSWERTE VON CHATGPT ZU VERSCHIEDENEN PARTEIEN

Wir haben mit der Text-KI verschiedene Wahl-Hilfen getestet.

Quelle: Wahl-O-Mat, Wahlswiper, Wahltest.de



Bearbeitung: VRM/si

»

Wir haben uns in Deutschland vor allem mit wahnsinnig überflüssigen Endlosdebatten über einzelne Waffensysteme aufgehalten.

Frank Sauer

»

Wir müssen in Europa ernst machen und die Hosen für große Jungs anziehen.

»

Wir können uns als Europa nur behaupten, wenn wir nicht mehr so schwach sind wie derzeit. Andernfalls werden wir von Trump und Putin filetiert.

»

Im Kreml haben sie schon gar keinen Champagner mehr, den sie trinken können.

»

Putin hat beim Essen Appetit bekommen und wird versuchen, noch ein paar Teile aus Europa herauszubeißen.



## ZUR PERSON

► Frank Sauer (44) ist Politikwissenschaftler und lehrt als Privatdozent an der Universität der Bundeswehr in München. Sauer forscht und publiziert zu Fragen der internationalen Politik, insbesondere zu internationaler Sicherheit. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Rolle von Nuklearwaffen im internationalen System und die Nutzung von Robotik und Künstlicher Intelligenz (KI) im Militär.

► Im Podcast „Sicherheitshalber“ diskutiert Frank Sauer gemeinsam mit Ulrike Franke, Carlo Masala und Thomas Wiegold regelmäßig die aktuellen Entwicklungen in der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie die Lage in Europa und der Welt.

# „Putin ist dabei, den Krieg in der Ukraine zu gewinnen“

Drei Jahre nach dem Überfall Russlands steht es schlecht um die Verteidiger. Ein Militärexperte warnt: Wenn wir nichts tun, wird Europa von Trump und Putin filetiert. Ist es schon zu spät?



**MAINZ.** Seit dem 24. Februar 2022 verteidigt die Ukraine ihre Freiheit gegen die russischen Invasoren. Drei Jahre nach dem Beginn des Krieges steht die Armee massiv unter Druck, die Zerstörungen im Land sind immens. Noch dramatischer sei allerdings die jüngste Annäherung zwischen den USA und Russland, sagt der Münchner Militärexperte Frank Sauer im Interview. US-Präsident Donald Trump stelle nicht nur die weitere Unterstützung der Verteidiger infrage, sondern mache sich die Lügen des russischen Präsidenten Putin zu eigen. Auch für das freie Europa sei die Lage prekär, weil die strategische Partnerschaft und Wertegemeinschaft mit den USA in Trümmern liege. Was tun? Frank Sauer hat ein paar schmerzhaft Antworten.

## INTERVIEW

**Herr Sauer, wie steht es nach drei Jahren Krieg an der Front?**

Militärisch tut sich zurzeit in beide Richtungen nicht sehr viel.

**Das Vorrücken der russischen Armee ist gestoppt?**

So sieht es seit ein paar Tagen aus, aber man weiß derzeit nicht, ob das auch länger so bleibt oder nur eine kleine Delle im ansonsten für Russland laufenden Trend ist.

**Vor einem Jahr war der dramatische Munitionsmangel ein Riesenthema. Hat die ukrainische Armee inzwischen genügend Munition?**

Die Versorgung ist besser geworden. Das wesentliche Problem jetzt ist das Personal.

**Der Ukraine gehen die Soldaten aus?**

Ja, es gibt Desertionen, es gibt Soldaten, die ihre Brigade verlassen, um an anderer Stelle weiterzukämpfen, weil sie die dortige Führung für kompetenter halten. Es wird darüber gestritten, ob das Mindestalter der neu Eingezogenen gesenkt werden muss.

**Russland erleidet nach wie vor hohe Verluste, wie lange kann es das durchhalten?**

Das lässt sich schwer abschätzen. Einerseits humpeln auf russischer Seite alte, kranke Leute auf Krücken an die Front, die in

einer Fleischwolf taktik verbraucht werden. Militärhandwerklich ist das katastrophal, deshalb kommt die Armee auch nur so langsam voran. Aber das ist nicht das ganze Bild. Es wird massiv in Richtung 1,5 Millionen Soldaten rekrutiert, einige Materiallager füllen sich wieder mit Gerät. Das macht es schwer, das russische Bedrohungspotenzial richtig einzuschätzen.

**Hat die Ukraine irgendeine realistische Chance, auf dem Schlachtfeld zu gewinnen?**

Wenn gewinnen hieße, die von Russland seit 2014 annektierten und eroberten Gebiete zurückzuholen, müsste man sagen: Das ist militärisch nicht möglich. Das ist den Ukrainern auch klar.

**Die Zeit spielt für den russischen Präsidenten Wladimir Putin?**

Russland ist gerade dabei, diesen Krieg zu gewinnen. Das Gelegenheitsfenster, jetzt mit zusätzlichen Kräften zum Ziel zu kommen und gleich noch Nato und EU zu sprengen, ist weit offen. Und zwar dadurch, dass der neue US-Präsident Trump gemeinsam mit Putin agiert.

**Wie meinen Sie das?**

Die Demilitarisierung der Ukraine, der Ausschluss eines Nato-Beitritts, die Abgabe der besetzten Gebiete an Russland – all das hat Trump bereits an Putin verschenkt. Man fragt sich, was für ein Deal das ist, wenn ich dem Gegenüber gleich alles gebe, was er haben will.

**Mit Donald Trump hat sich alles geändert?**

Ja, aber es was doch klar, was passieren würde, wenn er gewählt wird! Nach dem Auftritt des US-Verteidigungsministers Hegseth bei der Nato in Brüssel, dem Telefonat Trumps mit Putin und der Rede von US-Vizepräsident Vance auf der Münchner Sicherheitskonferenz sind jetzt alle geschockt. Ich wundere mich und frage: Wo wart ihr im vergangenen Jahr? Warum habt ihr es nicht kommen sehen?

**Was kann Europa in dieser Situation tun, um die Ukraine zu unterstützen?**

Wir müssen vor allem viel mehr tun als bisher. Unsere aktuelle Schwäche gefährdet uns.

**Deutschland verweist stets darauf, dass es nach den USA den größten Beitrag leistet.**

Wir haben uns vor allem mit wahnsinnig überflüssigen Endlosdebatten über einzelne Waffensysteme aufgehalten. Deutschland hat bisher 0,1 Prozent seiner Wirtschaftsleistung für die Ukraine gegeben, Bundeskanzler Scholz hat sich dafür mächtig auf die Schulter geklopft. Wenn wir mal 0,25 Prozent des Bruttoinlandsprodukts fest für die Ukrainehilfe ausgeben würden, hätten wir eine völlig andere Größenordnung.

**Also eine Vervielfachung der Milliarden für die Ukraine? Mit Blick**



**Im Gespräch: Donald Trump (rechts) und Wladimir Putin beim G20-Gipfel von Hamburg im Juli 2017.**

Foto: dpa

**auf die Schuldenbremse dürften das schwierige Debatten werden.**

Falls wir es überhaupt schaffen, die Ukraine zu stabilisieren, bleibt als einzige Option, sie so zu ertüchtigen, dass sie dank einer überzeugenden Abschreckung nicht noch einmal überfallen wird. Mit unserer Schuldenbremse werden wir hingegen keinen Eindruck auf Putin machen. Wir können uns als Europa nur behaupten, wenn wir nicht mehr so schwach sind wie derzeit. Andernfalls werden wir von Trump und Putin filetiert.

**Sie malen ein düsteres Szenario.**

Wir müssen uns endlich über die Dimension der Bedrohung klar werden. Wenn Russland in Estland vier Dörfer besetzt, um dort angeblich unterdrückte russische Bevölkerung zu befreien, dann wissen wir: Donald Trump wird nicht zur Hilfe eilen. Wenn Europa dann nicht in der Lage ist, alleine gegenzuhalten, dann können wir die EU mit ihrer Beistandsklausel beerdigen. Pathetisch formuliert: United we stand, divided we fall (vereint stehen wir, getrennt fallen wir). Wir müssen in Europa ernst machen und die Hosen für große Jungs anziehen.

**Die USA schließen die Stationierung von Truppen zur Absicherung eines Friedens in der Ukraine aus – müssen es dann die Europäer tun?**

Zunächst: Ich rechne nicht mit einem schnellen Waffenstillstand, schon gar keinem Frieden, weil der politische Konflikt ja nicht gelöst ist. Aber ja, wir müssen über europäische Truppen in der Ukraine reden. Das würde eine zusätzliche Abschreckung gegenüber Russland erzeugen.

**Von wie vielen Soldaten sprechen wir?**

Von 100.000 bis 150.000. Wir reden über richtig viele Menschen und Material. Die 5.000 Soldaten der Litauen-Brigade sind ein Witz dagegen. Deshalb ist der Schock nach München auch so groß: Vielen dämmert wohl, was uns ins Haus steht.

**Ist es sinnvoll, schon jetzt über die Stationierung europäischer Trup-**

**Soldatengräber in der Ukraine: UN-Beobachter haben seit dem Sommer deutlich mehr Fälle erfasst, in denen ukrainische Kriegsgefangene getötet wurden.**  
Foto: Mykola Tys/AP/dpa

**pen zu sprechen? Der britische Premier Starmer hat das getan, Kanzler Scholz und Verteidigungsminister Pistorius sagen, dazu sei es viel zu früh.**

Gegenfrage: Wann ist der Moment, wenn nicht jetzt? Die richtige Antwort beim Notgipfel in Paris Anfang der Woche wäre gewesen, alle darauf einzuschwören. Es war ein jämmerliches Bild, das Europa abgegeben hat. Wir senden permanent Signale der Schwäche. Im Kreml haben sie schon gar keinen Champagner mehr, den sie trinken können.

**Sie gehen sehr hart mit Europa ins Gericht. Aber ist es nicht Trump, der gerade die westliche Allianz sprengt?**

Das stimmt. Wir haben den worst case, auf den wir hätten vorbereitet sein müssen: Der Hegemon hat die liberale Weltordnung aufgekündigt, wir befinden uns auf Konfrontationskurs mit den USA. Es gibt keinerlei gemeinsame Wertebasis zwischen der Trump-Administration und dem, was wir unter liberaler Demokratie verstehen. Trumps neueste perfide Lüge ist nun, dass die Ukraine den Krieg angefangen habe. Das ist eins zu eins die gleiche Täter-Opfer-Umkehr, die wir vom Kreml kennen. Putinismus und Trumpismus geben sich die Hand.

**Ist damit auch das Ende der Nato besiegelt?**

Ohne Beistandsartikel 5 und die Sicherheitsgarantien ist sie nicht viel wert. Wer nach den vergangenen Tagen noch glaubt, wir könnten uns auf Artikel 5 verlassen, lebt in einer Parallelwelt.

**Das Verhältnis zwischen den Europäern und den USA wird sich, salopp formuliert, nicht wieder einrenken?**

Nein.

**Ist die Zeit für eine EU-Armee und ein europäisches Verteidigungsbündnis gekommen?**

Die Vision einer europäischen Armee ist weit weg angesichts der akuten Bedrohung. Die Frage ist, ob wir ein außergewöhnliches Tempo bei Dingen schaffen, über die wir schon eine halbe Ewigkeit reden, zum Beispiel den Aufbau und die Finanzierung einer starken europäischen Rüstungsindustrie.

**Wer soll die Führung in Europa nehmen?**

Die natürliche Antwort wäre: das Weimarer Dreieck, also Polen, Frankreich und Deutschland, gemeinsam mit den Briten. Allerdings hat Deutschland in den vergangenen drei Jahren derart viel europapolitisches Porzellan zerschlagen, unter anderem durch die Fixierung auf Biden im Weißen Haus, dass sich die Begeisterung über eine deutsche Führung in Grenzen halten dürfte.

**Schauen wir in die Zukunft: Hat Europa eine Chance, sich auch ohne amerikanische Hilfe gegenüber den Expansionsgelüsten von Putins Russland zu behaupten?**

Meine Befürchtung ist, dass Putin die Gelegenheit nicht verstreichen lässt und uns demnächst woanders auf die Probe stellt. Er hat beim Essen Appetit bekommen und wird versuchen, noch ein paar Teile aus Europa herauszubeißen, zum Beispiel im Baltikum. Dann wird sich die Spreu vom Weizen trennen.

**Gibt Ihnen irgendetwas Zuversicht?**

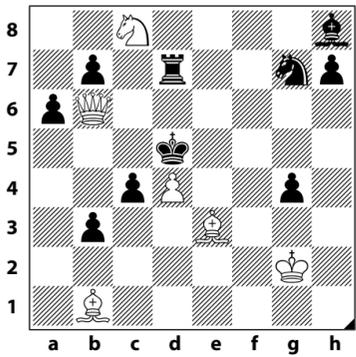
Ich habe mir noch nie so viele Sorgen um die Zukunft gemacht.

Das Interview führte Jens Kleindienst.

# Rätsel

# 24

## Schach



Problem Nr. SH 1722

### Umtriebig

K. L. J. Jespersen, Otto Würzburg-Turnier 1895, ehrende Erwähnung

### Kontrolle:

**Weiß (6) Kg2, Db6, Lb1, e3, Sc8, Bd4**  
**Schwarz (10) Kd5, Td7, Lh8, Sg7, Ba6, b3, b7, c4, g4, h7**  
**Weiß beginnt und setzt in drei Zügen matt.**

Erst 1908 legte der gebürtige Amerikaner Otto Würzburg die Umlaut-Punkte auf dem „ü“ ab und schrieb sich forthin Würzburg. Die Drohung, um die Varianten in Gang zu setzen, und damit auch der auslösende Startzug sind schwer zu sehen. (Tipp für eilige Lösende: Denken Sie weiträumig!)

### Lösung „SH 1722“:

Der Startzug **1.Kg1!!** bleibt rätselhaft, es sei denn, man sieht die weiträumige Drohung **2.Dh6!** (droht, auch nach 2...c3?, 3.Sb6 matt) **2...Se6** (verschafft zwei Fluchtfelder, aber blockiert eins) **3.Dh1 matt** (deckt c6 „durch den Kd5 hindurch“), 2...Td6 3.Dxd6 oder 3.Se7 matt; 1...Sg7 zieht beliebig, z. B. **1...Se8?** (vernachlässigt f5) **2.Dc5+! Ke6 3.Df5 matt; 1...Se6?!** (blockiert dort seinen König) **2.Dd6+!! Txd6** (blockiert dort ebenfalls) **3.Se7 matt; 1...c3 2.Dxb3+!** (deckt e6 „durch den Kd5 hindurch“) **2...Kc6 3.Dc4 matt** (deckt c7 „durch den Kc6 hindurch“) – ein sog. Epauletten-Matt, weil b7 und d7 wie Schulterstücke am „Königskleid“ prangen; **1...g3!** (Hand aufs Herz: Hatten Sie das berücksichtigt?) **2.Df6!** (droht wieder 3.Sb6 matt) **2...Se6 3.Df3 matt, 2...Td6** wie gehabt; **1...h5 2.Dg6! Se6 3.De4** oder **3.Le4 matt**. Hinreißende Geometrie: Die Dame zieht u. a. nach d6, f6, g6 und h6, und sie setzt u. a. auf h1, f3 und e4 matt. Dass es manchmal alternative Mattzüge gibt, ist nicht schön, aber bei diesem spektakulären Variantenstrauß wohl hinnehmbar.



DEIKE PRESS Lösung: Heilige Walburga Felle Segel Salbet Ringe

## Buchstabensalat

L	E	N	N	A	K	S	S	E	I	G	D	S	A	L	A	T
E	H	U	O	E	V	K	Q	S	H	S	M	A	R	A	G	D
G	C	R	N	B	M	L	E	F	P	A	B	P	Q	R	I	M
R	S	W	E	O	S	U	N	E	V	I	L	O	S	L	F	Q
A	O	A	U	N	E	D	A	J	E	N	N	A	T	I	T	H
P	R	L	N	L	E	X	E	D	E	P	U	A	R	M	F	O
S	F	D	E	E	H	T	I	W	Q	M	C	A	T	E	L	F
A	R	A	D	S	P	O	R	T	T	R	I	K	O	T	A	F
E	M	L	A	P	R	E	L	A	D	Y	S	N	O	T	S	N
H	E	R	J	R	F	R	A	V	G	J	Z	O	N	E	C	U
M	B	T	T	E	G	K	N	J	I	N	T	T	O	A	H	N
E	K	R	U	G	N	L	D	E	R	B	S	E	N	M	E	G

In dem Rätsel sind 28 Begriffe rund um die Farbe Grün versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben des Gitters werden verwendet.

Lösung: APFEL, DAVMEN, EFFEU, ERBSEN, FLASCHHE, FROSCH, GARTEN, GEISSKANNNE, GIFT, GURKE, HOFFNUNG, IRLAND, JADE, LIMETTE, MINNA, MOOS, NEUNE, OLIVEN, PALME, RAUSPORTTRIKOT, RAUPE, SALAT, SMA, RAGD, SPARGEL, SPINAT, TANNE, TEE, URWALD

## Kinder-Giterrätsel

